

Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaktion und Expedition
Johann-Müller-Str. 33.
Sekretär: Redakteur Dr. Müller,
Schriftleiter: Dr. Redaktion
Montags von 11–12 Uhr
Montags von 4–5 Uhr.

Ankündigung der für die nächst-
folgende Nummer bestimmaten
Werke am Montagabend bis
10 Uhr abzugeben, am Sonn-
tag abgegeben bis 10 Uhr.

Abgabe für Postanzeige:
Otto Kiess, Universitätsstr. 22,
Louis Lösch, Hauptstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblaat des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

Nº 287.

Dienstag den 14. October.

1873.

Bekanntmachung.

Der am 15. October d. J. fällige zweite Termin der Gewerbe- und Personalfeste ist nach der zum Gesetz vom 5. April vor. 18. erlassenen Ausführungsvorordnung vom 9. derselben Feste.

nach einem halben Jahresbetrag

zu entrichten, und werden die hiesigen Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge für diesen Termin nebst den städtischen Gehältern, welche letztere

1) – 8 Rgt. – auf jeden Steuerhalter des jährlichen Katastersatzes bei den Bürgern und allen sonst mit mindestens 1 Thlr. ordentlicher Steuer und darüber belegten Personen, sowie

2) – 8 Rgt. – auf jeden Steuerhalter des jährlichen Katastersatzes bei den unter 1) nicht mit getroffenen Schwesternverwandten

bezahlen, binnen 14 Tagen nach demselben an die Stadt-Steuer-Einnahme allhier einzuzahlen, abzuhören, da nach Ablauf dieser Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen die Säumigen eintreten müssen.

Hierbei werden die hiesigen Prinzipale, Meister und sonstigen Arbeitgeber veranlaßt, bei Verordnung einer Ordnungsstrafe von 1 Thlr. bis 5 Thlr. alle seit dem 1. Termino d. J. vorgegangenen Personalerhöhungen von solchen mit mindestens 1 Thlr. – und darüber Personal-Steuerpflichtigen, sowohl entlassenen wie eingestellten Gehältern etc. binnen 5 Tagen bei vorgenannter Recepturstelle schriftlich anzugeben, und werden Formulare dieser Veränderungs-Anzeigen auf Verlangen Rathaus II. Etage – Zimmer Nr. 13 – verabreicht.

Leipzig, den 7. October 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Laube.

Die Gosenthal-Exesse.

I.

* Leipzig, 12. October. Am Sonntag den 13. Juli d. J. wurde im Saale des Gosenthal's hierfür Tanzsaal abgehalten. Schon am Nachmittag waren unter den anwesenden Gästen Reden zu hören, welche auf einen beabsichtigten Revolte schließen ließen. Die Reisereien mehren sich im Laufe des Abends, und die zur Ruffität anwesenden Polizeidienner wurden von verschiedenen Seiten gerettet; dieselben waren indessen bemüht,

die Menge zu vermeiden, und beschrankten sich darauf, kurz vor 12 Uhr einige untrügliche Menge aus dem Saale zu entführen. Eine von diesen begehrte aber wieder Entlastung deshalb, weil keine Frau im Saale zurückgeblieben sei und er keine habe, welche. Derart wurde zwar wieder heruntergelassen, aber da sein gebrochtes Vorzeichen sich als erfolgen herausstellte, vom Polizeidienner Haase wegen dieser Ungehörigkeit arretiert und festgesetzt. Raum war Reizterei geschah, so führte sich der Dienstleute Weber mit den Worten: „den gottverdammten Hund würgen wir ab und werfen ihn unter die Treppe“ rüdig auf Haase und zwang ihn mit Gewalt, den Gefangen loszulassen, welcher, Dies berührend, das Weite suchte und nicht wieder zu erlangen war. Es erfolgte aber nunmehr die Arrest Weber's und dessen Unterbringung in dem an den Saal anstoßenden Küchen-Büffet. Weber benahm sich dabei so renitent, daß es gebunden werden mußte, er brüllte übermäßig, stieß mit den Beinen nach den Polizeibeamten und schien es darauf abzusehn zu haben, die Aufmerksamkeit der übrigen Gäste auf seine Lage zu lenken.

Dies gelang ihm auch ohne Mühe, denn als bald sammelte sich eine stetig wachsende Menge von jungen Leuten um den Büffet-Eingang und verlangte tobend und schreiend die Freigabe des Gefangenen. Es wurde ganz laut der Grund aufgestellt: im Saale dürfe die Polizei Verhöungen gar nicht vornehmen und deshalb alle Weber herausgegeben werden. Der Schubmacher Bergbähnel rief Weber'n zu: „Heimlich, Gott verdammt' mich, du darfst nicht mit auf die Polizei, du mußt 'raus, wir werden dich 'rausholen“; er feuerte darauf seine Umpfung an mit den Worten: „wir müssen ihn rausholen, wir sind die Wehrzahl“, drohte dem Polizeidienner Haase mit Gewalt, wenn dieser den Kreisloch nicht freilege, und machte wieder den Versuch, gewaltsam nach dem Büffet sich Bahn zu brechen, was ihm jedoch in Folge der Wirkung des Seiten des Galzwirts Kraft nicht gelang.

Mehr Bergbähnel thaten sich in diesem Haufen der Klempner Reinhardt und der Dienstleute Weischke hervor; Letzterer forderte brillend die Freilassung des Gefangenen, während Ersterer so dahin äußerte: „die Polizei hätte müssen die Arrest vor dem Saale vornehmen“, führte auch nach dem Büffet hinzu: „ja wohl, wenn Sie ihn nicht 'rausgeben, da nehmen wir ihn“. Die ganze dort zusammengetroffene Menge nahm eine drohende Haltung an und es schien, als sollte zum Ende der Freilassung Webers das Büffet explodieren. Die Polizei ließ sich indessen kühl und einschlüchtern, sie arretierte den Klempner Bergbähnel und Reinhardt, ließ den Saal verlassen und befahl die Eingangstür.

Wer zwar hierdurch die Stube im Saale wiedereintrat, so wurde doch alsbald in dem vor befindlichen liegenden Vorgarten der Raum um so größer. Die aus dem Saale Entfernten umbrachten, wieder Eintritt begehrend, die von innen geschlossene Tür. Es kam Zugang von benachbarten Wirtschaften. Wiederholte suchten die Besucherinnen die Thür gewaltsam aufzutreiben,

donnen an dieselbe mit Händen und Füßen und drohten die drinnen Besitzlichen zu prügeln, wenn sie herauskommen würden. Bei diesem Benehmen beharrte die Menge, obwohl sie von dem Polizeidienner Seiler bedauert wurde, daß Feierabend sei. Auch hier war der schon genannte Dienstleute Weischke unter den ersten; er wurde, da er nicht ablebte, die Thür gewaltsam aufzutreiben, festgenommen.

Da die drausen zusammengetroffene Menschenmenge immer mehr anwuchs und in ihrer Haltung drohender wurde, hielten sich die anwesenden Polizeimannschaften für zu schwach, um allein den Transport der Arresten nach dem Polizeigefängnis zu bewerkstelligen. Sie erbaten sich deshalb Verstärkung von der Bezirkswache und erhielten diese auch in den Personen der Polizeidienner Schneider und Seubertlich, welche gegen 1 Uhr des Nachts auf dem Platz anlangten. Schneider schüttete im Vorübergehen die vor dem Saale sich drängende brüllende Menge auf weit über 100 Röcke; er traf im Saal außer seinen Kameraden auch einige vom Civil, welche für die Polizei Partei ergreifen hatten, und trat dann mit Haase heraus, um die inzwischen noch mehr angewachsene Menge zum Nachbargebäuden aufzufordern, unter der ausdrücklichen Verwarnung, daß, wer nicht gehe, wegen Ungehorsams arrestiert werden müsse.

Raum hatte er das gesagt, so stieß ihn der Maurer Raunig so vor die Brust, daß er an den Gartenzau anstieß. Unter Haase's Mitwirkung gelang es indessen, Raunig festzunehmen und in den Saal zu bringen. Renger als zuvor brach darauf der tumult drausen los; Einzelne versagten sich schon zu Gewalttätigkeiten, denn es slogen Steine durch die Fenster des Saales. Dem zu neuem gingen Schneider und Haase wieder heraus. Da ergriß der Tischler Ueberrall die Flucht, und es hielt, er sei es gewesen, der durch die Fenster geworfen. Ueberrall wurde vom Polizeidienner Haase und zwei Civilisten verfolgt und auf der Köterstraße auch eingeholt; mit ihm, welcher natürlich ebenfalls auf die Polizeidienner schlug, hatte man einen der Haupthaushälter in Händen, denn Derselbe hatte schon zuvor das Publikum (auf die polizeiliche Aufforderung an die Menge, sich zu entfernen) angereizt, da zu bleiben, da das nicht verboten werden könne.

Als die Polizeidienner nun den Ueberrall in den Saal hineinschafften, sah die bis auf etwa 200 Menschen angewachsene Menge: „läßt sie nicht rein, schlägt die Hunde tot“, wie denn überhaupt nunmehr Reden der Art: „die Kerle schlagen wie tot, die Hunde wollen wie füllen“ u. s. w. zu hören waren.

Jetzt galt es die Gefangenen nach dem Polizeigefängnis abzuführen. Dreimal wurde der Versuch gemacht, aber feilsch vergeblich, denn die drausen Zusammengetroffen drohten mit der Freilassung der Arresten und empfingen an der Thür die Polizei mit wütendem Gebrüll und dem Ruf: „Kommt nur 'raus, Euch schlagen wir tot!“ Die Menge hatte es zweifellos auf die Freilassung der Arresten entworfen und als dem einen der Polizeibeamten hinterbracht wurde, daß zu diesem Zweck sich zwei Trupps gebildet, deren einer auf dem Brandweg, der andere am Kloßplatz aufgestellt und mit Knüppeln versehen sei, wurde vor der nahen Feuerwache aus telegraphisch militärische Hölle erdet. Als diese auch nach einiger Zeit erschien, wagte der Haase nicht mehr, auf seinem Vorhaben zu bestehen; es fielen zwar noch Schimpfreden, indessen gelang es, die Gefangenen 1½ Uhr in das Polizeigebäude einzubringen. Nur einer der selben, der Dienstleute Weber, lehnte seiner Fortführung ernstes Widerstand entgegen, so daß er schließlich auf einen Wagen geladen und fortgeführt werden

müßte. Einer der Excedenten, der Cigarrenarbeiter Leonhardt, der gleichfalls zur Haft kam, spielte seine Rolle drausen vor dem Saale und batte unter lautem Schreien die Freilassung der Arresten verlangt und die Polizei mit dem Namen „Räuberbande“ etc. belegt.

II.

* Leipzig, 13. October. Heute Vormittag 9 Uhr begannen die Schwurgerichts-Behandlungen wegen der vorgenannten Exesse. Der Gerichtshof ist gebildet aus den Herren Beziehungsrichter von Wied, Gerichtsamtmann Martinus und Gerichtsrath Weisse; die Geschworenbank aus den Herren Sturm in Leipzig, Bonacker in Hausdorf, Haug in Leipzig, Schauburg in Leipzig, Wapler in Leipzig, Oldenburg Großduden, Gedike, Kretschmar in Leipzig, Schmidt in Großschocher, Döbel in Leipzig. Als Ergänzungsgeschworene fungirt Herr v. Schönberg in Borna. Auf der Vertheidigungsbank haben Platz genommen die Rechtsanwälte Freytag, Kleinhardt, Segnitz, Krug, Schenckler und Martini, insgesamt in Leipzig; von der Staatsanwaltschaft, die Herr Dr. Wiesbaden vertreibt, und von der Vertheidigung werden je sieben Geschworene bei Bildung der Geschworenenbank abgelehnt.

Auf der Angeklagtenbank befinden sich der Schuhmachergehilfe Otto Bergbähnel aus Überlungwitz, 21 Jahre alt, zuletzt hier in Arbeit, der Klempnergehilfe Friedrich Wilhelm Reinhardt aus Reichensack im Voigtländ, 23 Jahre alt, in Connweitz wohnhaft, der Dienstleute Johann Weischke aus Braunsbach bei Reitz, 27 Jahre alt, zuletzt hier in Dienst, der Maurer Karl August Raunig aus Jauer in Sachsen, 20 Jahre alt, zuletzt hier in Arbeit, der Tischlergehilfe Oswald Ueberrall aus Peterwitz bei Jauer, 19 Jahre alt, zuletzt hier in Arbeit, und der Cigarrenarbeiter Julius Orlat Lehnhardt aus Leipzig, 35 Jahre alt. Sämtliche Angeklagte sind noch unbefreit.

Der Angeklagte Reinhardt hat die Anklammlungen lärmende Menschen gesehen und ist hinzugekommen, um zu sehen, was „los sei.“ Es sei gerufen worden: „der Arreste ist unthalig!“ In diesem Augenblide sei er arretiert worden. Der Angeklagte bestreitet entledigt, geschrien zu haben: „die Polizei hat kein Recht, hier zu arretieren.“ Der Präsident constatirt, daß diese Angaben mit den Aussagen der Voruntersuchung nicht allenthalben übereinstimmen. Um 1 Uhr Mittags läßt der Präsident eine Pause eintreten.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 13. October. Der allerdings einigermaßen auffällige Verlauf, welchen die unlängst erfolgte Wahl eines Vertreters der hiesigen Universität in die Erste Kammer der städtischen Ständeversammlung genommen, ist, wie uns vielfach verichtet wird, Gegenstand der lebhaftesten Verhandlungen in den verschiedenen Kreisen des Publicums geworden. Eine sehr weit verbreitete Ansicht erblüht in dem eigenhümlichen Charakter der Wahlhandlung nichts Geringeres als einen Protest gegen das Bestehen der Ersten Kammer überhaupt. So schreibt ein Leipziger Correspondent der Berliner Nationalzeitung:

... Man wählt in erster Linie mit großer Weisheit einen entschieden politisch und religiös freisinnigen Mann, den Prof. Barndt; Derselbe lehnt ab! Man wählt eben einen zweiten, zweimal einen geborenen Deutschen, der nur erst ganz kurz in Leipzig ist, Prof. Stob de (Seines Nachfolger auf dem Lehrstuhl des deutschen Privatrechts); er lehnt ab! Wahrscheinlich haben die anderen derselben Kategorie, an die man nun hätte denken können, gleich im Vorau reprezentiert; die Stimmen sind dann aus einander gegangen: die einen, Barndt, haben sich auf den Orientalisten Brodhans vereinigt, in keiner Weise ein Politiker, ordnen von tadelhafter Gewissheit; die andern scheinen bestimmt zu haben nach andern Geschäftlichkeiten, die faute de mieux auf den zweiten geschickt werden können. So hat Brodhans eine nur relative Majorität erhalten.

Aber auch er bezieht sich, zu erklären, daß er nicht annehmen könne. Das Gleiche kann jetzt öffentlich, wie schon früher privat, Friedberg. Und nun endlich wird Friedberg gewählt, ein so-distant liberaler Theolog., jedenfalls unter dem hiesigen Theo-

Woch-Ausgabe 11.200.

Abo-Preis je Ausgabe
vierteljährlich 1 Thlr. 15 Rgt.
incl. Beitragslohn 1 Thlr. 20 Rgt.
Jede einzelne Ausgabe 2½ Rgt.
Belegexemplar 1 Rgt.

Gebühren für Extrablätter
ohne Postbeförderung 11 Rgt.
mit Postbeförderung 14 Rgt.

Interrate
4spaltiges Blatt 12½ Rgt.
Großes Schrift
laut unserem Preisverzeichniß.
Reclame unter d. Redaktionsschrift
die Spalte 2 Rgt.

Bekanntmachung.

Herr G. S. Mann bedenktigt in seinem hier an der Pleißengasse unter Nr. 16 b gelegenen Grundstücke, Nr. 12 Abh. B des Brandversicherungs-Katasters, Nr. 1090 des Flurbuchs und fol. 677 des Grund- und Hypothekenbuches für die Stadt Leipzig eine Schlachterei zu errichten. Wir bringen dieses Unternehmen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen dagegen, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, bei deren Verlust binnen 14 Tagen und längstens

am 28. October 1873

bei uns anzubringen, wogegen Einwendungen, welche auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen, ohne daß von der Erledigung derselben die Geschwiegung der Anlage abhängig gemacht werden wird, zur richtlichen Entscheidung zu verweisen sind.

Leipzig, am 11. October 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Dr. Reichel.

Bekanntmachung.

Beim hiesigen Eidamte ist ein Expedient und Kassier mit 400 Thlr. jährlichem Gehalt angestellt. Derselbe hat eine Caution von 200 Thlr. zu leisten.

Diejenigen, welche sich um diese mit Pensionsberechtigung verbundene Stelle bewerben wollen, haben ihre diesjährigen schriftlichen Gesuche bis zum 15. dieses Monats einzureichen.

Leipzig, am 4. October 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. G. Wechsler.

Der Angeklagte Ueberrall, der Theilnahme am Aufruhr angeklagt, stellt das ihm beigebrachte, namentlich daß er von außen Steine durch die Fenster geworfen und den ihm anstreitenden Polizeidienner vor die Brust gestoßen, ferner daß er der Menge, nachdem die Polizei zum Auseinandergehen aufgefordert, zugeschossen habe, da zu bleiben, entschieden in Abrede. Der Angeklagte droht während seines Verbrechens im Thronen aus und versichert, „der Himmel weiß, daß er unschuldig sei.“

Der Angeklagte Weischke will nicht bemerkt haben, daß Leute von der Polizei arretiert worden sind, obgleich er in der Voruntersuchung Entgegengelegtes ausgesagt hat. Den hierin liegenden Widerspruch vermögt der Angeklagte nicht zu erklären; auf den Vorhalt des Präsidenten, daß er sich an dem Schreien und Toben beteiligt, erklärt er, nur gerufen zu haben: „Kommt heraus, wir wollen nach Hause gehen!“ Der Präsident constatirt aus den Acten der Voruntersuchung, daß der Angeklagte angegeben, diese Worte hätten den Verhafteten gezollten. Der Angeklagte zieht zu, das sei möglich, und entschuldigt sich mit vielem Vergessen; er stellt in Abrede, irgend eine Aufforderung zur Befreiung der Verhafteten gehabt zu haben. Auf Befragung seines Vertheidigers, wie viel er an dem freilichen Abend Bier getrunken, erklärt der Angeklagte, daß ihm wohl auf „meiere halbe Dutzend“ belaufen. (Höflichkeit im Publicum.)

Der Angeklagte Reinhardt hat die Anklammlungen lärmende Menschen gesehen und ist hinzugekommen, um zu sehen, was „los sei.“ Es sei gerufen worden: „der Arreste ist unthalig!“ In diesem Augenblide sei er arretiert worden. Der Angeklagte bestreitet entledigt, geschrien zu haben: „die Polizei hat kein Recht, hier zu arretieren.“ Der Präsident constatirt, daß diese Angaben mit den Aussagen der Voruntersuchung nicht allenthalben übereinstimmen. Der Präsident hält ihm die völlig entgegengesetzten Aussagen der Voruntersuchung entgegen; er bleibt aber dabei, daß er die Wahrheit sage. Als der Präsident den Angeklagten fragt, ob er sich wenigstens erinnere, daß er arretiert worden sei, bejaht er Dieses; er vermag sich aber nicht zu entzinsen, daß Steine von außen in den Saal geflogen sind, daß zahlreiche andere Arresten vorgenommen wurden etc. Der Angeklagte verlangt, daß ein gewisser Weischke, der mit arretiert worden, zur Verhandlung behufs Zeugnisablegung hinzugezogen werde. Auf den deshalb von der Vertheidigung gestellten Antrag will der Gerichtshof Beschluß fassen.

Der Angeklagte Weischke, der Theilnahme am Aufruhr und des Widerstandes gegen die Staatgewalt angeklagt, gibt zu, nachdem er von einem Polizeidienner geschlagen worden, denselben an die Brust gestoßen und mit den Worten „gotterdammter Hund“ angeredet zu haben. Der Angeklagte gibt ferner zu, den Widerstand gegen die Polizei, nachdem sie Ruhe geboten und zum Auseinandergehen aufgefordert hatte, fortgesetzt zu haben.

Der Angeklagte Weischke, der Theilnahme am Aufruhr und des Widerstandes gegen die Staatgewalt angeklagt, gibt zu, nachdem er von einem Polizeidienner geschlagen worden, denselben an die Brust gestoßen und mit den Worten „gotterdammter Hund“ angeredet zu haben. Der Angeklagte gibt ferner zu, den Widerstand gegen die Polizei, nachdem sie Ruhe geboten und zum Auseinandergehen aufgefordert hatte, fortgesetzt zu haben.

logen einer der fröhlicheren oder doch minder schroffen. Er hat angenommen und wird also in der östlichen Akademie die Universität vertreten. Dieser ganze Verlust der Universitätsschule macht in der Stadt viel von sich reden. Gerüchte höre ich, daß alles Endes einige Mitglieder der Professorenversammlung die Idee gedacht haben, man solle mit weichen Zetteln wühlen, um so gegen das ganze Institut der Ersten Kammer, wie es vermalet ist, und gegen die Summierung einer Beschuldigung derselben tatsächlich zu protestieren. Nebengen hat sich offenbar auch bei dieser Gelegenheit wieder gezeigt, wie „angefeindlich“ von Nationalliberalismus uns bereits die Universität ist, wie gänzlich ohnmächtig und zerfallen die ehemals so klug auftretende conservativ-particularistische Partei unter den Professoren vermalet ist. Raum 6—8 Stimmen lehnen zusammengebracht haben, und die auch nur für einen Mann, der zwar von einem zweitbürgerlichen Liberalismus ist, der aber Stein und Sehn schreibt, daß er nichts weniger als particularistisch oder illiberal sei. Von den eigentlich urwüchsigen Vertretern dieser letzteren Richtung hatte nur einer oder der andere einzelne verlorene Stimmen erhalten. Wird wohl die „Zweigzeitung“ nun auch die Universität wegen dieses ihres entschieden nationalliberalen Charakters als ein „Unglück für den Land“ achten?

Ob die vorstehenden Würtheilungen allenthalben thörlässig begründet sind, wissen wir nicht; interessant ist jedenfalls die Thatsache, daß der akademische Wahlklausur eine solche Deutung erhält.

* Leipzig, 13. October. Die Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung) hat sich in den letzten Monaten wieder einer bedeutenden Zunahme zu erfreuen gehabt. Die Zahl der Schenkungen hat bereits die Hiffer 408 erreicht; unter den Schenkern sind besonders zahlreich die Direktionen der Gymnasien und Realschulen vertreten. Unter den größeren Sendungen sind zu nennen die des Schuldirektor Dr. Reiter in Altona in 4 Räumen (12½ Centner) und die des Geh. Regierungsrathes Scheibert in Breslau in 1 Raum (1½ Centner). Die Zahl der Bücher ist dadurch gestiegen auf 6900 Bände und Hefte, ohne die große Meister'sche Schenkung. Gleichzeitig ist fleißig an der Herstellung des Bestellataloges gearbeitet worden. Die sehr mühsame Arbeit (sie umfaßt auch sämtliche Abhandlungen der circa 3000 Schulprogramme) ist in den Herbstferien zu Ende gebracht worden. Eine sehr wichtige Arbeit liegt noch vor, die Aufstellung des systematisch geordneten Katalogs. Die Anordnungen anderer Bibliotheken, welche hierbei zu Rate gezogen wurden, erwiesen sich als völlig unbrauchbar. Es unternahm es daher der in der pädagogischen Welt als ausgezeichnete Schriftsteller bekannte Lehrer Karl Richter in Leipzig einen Ausordnungskatalog auszuarbeiten, zu dem dann noch mehrere Verbesserungsvorschläge vom Oberbibliothekar Dr. F. S. Stoy in Dresden, Professor Dr. Stoy in Heidelberg und Professor Dr. Thaumalow in Kiel eingegangen sind. Nach einer nochmaligen Überarbeitung durch den ersten Verfasser wird der Plan zur letzten Revision dem Gymnasialdirektor Dr. Vogt in Kassel vorgelegt werden, der bereits werthvolle Änderungen eingeföhrt und sich zu einer letzten Überarbeitung bereit erklärt hat. Daß durch Errichtung der pädagogischen Centralbibliothek einem bringend gefühlten Bedürfnisse genügt wird, zeigt sich nicht bloß in der lebhaften Bezeichnung von allen Seiten, sondern auch in der erfreulichen Erscheinung, daß sie bei der Wiener Weltausstellung thätig gewesene Regierungskommission der Gruppe XXVI den Entschluß gefaßt haben, eine Lebemittelsammlung in Wien unter dem Namen Uthenium — also eine Schwesternanstalt der Comeniusstiftung — ins Leben zu rufen.

— * Leipzig, 13. October. Eins unserer schönsten historischen Gebäude, das an der Ecke der Rathausstraße und des Brühls gelegene Dufour'sche Haus, hat einen eben vollendeten Anstrich mit Oelfarbe erhalten und dadurch ein so freundliches Aussehen erlangt, daß man den bisher so düsteren Bau kaum wieder erkenn.

Annonce-Expedition von Rudolf Messe,

Leipzig, Grimm'sche Str. 2, 1.

empfängt. Wirksame Vertretung der Interessen der gesuchten Auftraggeber nach allen Richtungen hin; Sorgfältigkeit in Auswahl der geeigneten und vertrautesten Blätter; prompte, discrete und eouante Bedienung; sehr wesentliche und entsprechende Vorsorge, die bei Benutzung dieses wohl renommierten Instituts geboten werden. Der soeben erschienene Neueste Inseritions-Kalender ist frisch und gratis verabfolgt.

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten. „Revalessière Du Barry von London.“

Die vorzüglichste Heilmethode Revalessière du Barry beweist sie bei allen Krankheiten, die der Medicin widerstehen: nämlich Magen-, Nerven-, Krebs-, Tumoren-, Leber-, Diphtherie-, Schleimhaut-, Lungen- und Knochenleiden, Tuberkulose, Durchden, Schwindsucht, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Fieber, Schwund, Blutsausfliegen, Ohrensausen, Übelkeit und Schwindel, Blutsausfliegen, Ohrensausen, Übelkeit und Schwindel, seltsam in der Schwangerheit, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Abnehmen, Sicht, Bleidunkelheit. Anwendung aus 80.000 Testimoniis überzeugungen, die aller Medicin getrost:

Gertifcat Nr. 78.621.

Wien, 1. Februar 1871.

Unendliche Dankbarkeit gegen Sie verlangt: mich, Ihnen diese Seiten zu schreiben. Ich war seit vier Monaten von einem durchdringenden Althume geplagt; Niemand konnte mir Erleichterung verschaffen, bis ich an den Rat eines Freunden Jüde ausgesuchte Revalessière nahm, die mich von dem Leid gründlich befreite.

Herr Baron v. Glotz.

Gertifcat Nr. 65.715.

Paris, 11. April 1866.

Mein Herr! Meine Tochter, die außerordentlich leidend war, konnte weder verdauen noch schlafen; sie war von Schlaflösigkeit, Schwäche und neuerlicher Anstrengung überwältigt. Sie befindet sich ganz wohl durch die Revalessière, die sie ganz hergeholt hat, mit gutem

Appetit, guter Verdauung, beruhigten Nerven, erträumtem Schlaf und seiem Fleisch, nebst einer Fröhlichkeit, der sie längst feind war.

Gertifcat Nr. 73.716.

Boden bei Wien, 14. Juli 1871.

Kanne zögerte ich, meinen Namen als öffentliches Zeugnis einzustellen; doch meine Dankbarkeit half endlich über die Scrupel hinweg, und von vollem Herzen deugte ich zum Berufe aller Leidenden, daß, nachdem meine Frau sowohl als ich lange Zeit hindurch an Epilepsie leidte, ich unbedingt an Gottreden nach dem Ehren und Preisgebenden Schatzkofle sitzen, wir endlich nach vergnüglicher ärztlicher Hilfe zu Ihrer Revalassière unsre Lust zu nehmen und nach einem ausmaßlichen Verbrauch wie neugetrocknet und wohlgefunden und Ihre rechte dankbar erwischen.

Hugo Baron v. Dunay, Guisebischer.

Rathshof als Fleisch, erpart die Revalassière bei Erwachsenen und Kindern so Mal ihren Preis in andern Mitteln und Speisen.

Im Blodden von 1 Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pf. 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 5 Sgr. und 1 Thlr. 27 Sgr. — Revalassière Chocolat in Pulver für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Thlr. 20 Sgr., 288 Tassen 9 Thlr. 15 Sgr., 576 Tassen 18 Thlr.; in Tablettens für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr.

— Zu beziehen durch Barry du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedensstraße, und in allen Städten bei vielen guten Apotheken, Droguen-Spezerei- und Delicatessenhandlungen.

Leipzig: Theod. Pätzmann, Hollerstrasse, Engel-Linden-, Johannis- und Marien-Apotheke.

Daupt-Gewinne

5. Classe 84. Königl. Sächs. Landes-Potterie. Gezogen zu Leipzig den 13. October: 1873.

Mr. Dr. ^{Gezogen zu Leipzig den 13. October: 1873.}

34432 5000 bei Drn. C. F. Henrich jun. in Hainichen.

48213 5000 - Reichel u. Schulte in Löbau.

70105 5000 - J. A. Dierfelder u. Söhne in Reichenbach.

93700 5000 - Herm. Krebs in Altenburg.

69273 2000 - J. A. Dierfelder u. Söhne in Reichenbach.

77517 1000 - C. G. Meyer im Gießhain.

12356 1000 - C. F. Schröder in Plauen.

38068 1000 - C. G. Bauer in Zwönitz.

56770 1000 - Theodor Seidler in Niels.

16937 1000 - C. G. Kreuz in Freiberg.

64248 1000 - Franz Lind in Leipzig.

59926 1000 - J. A. Dierfelder u. Söhne in Reichenbach.

58132 1000 - C. G. Schulte jun. in Leipzig.

67997 1000 - A. Genis in Dresden.

26622 1000 - B. C. Blümlein in Leipzig.

10145 1000 - C. G. Henrich jun. in Hainichen.

46921 1000 - Carl Schmitt in Görlitz.

70606 1000 - Franz Lind in Leipzig.

55675 1000 - Eduard Bildner in Witten.

41929 1000 - Louis Nitsch in Greiz.

22974 1000 - Adolph Simon in Coburg.

8128 1000 - C. G. Stein u. So. in Leipzig.

4245 1000 - A. A. Rothaler in Dresden.

57754 1000 - Bernhard Morell in Chemnitz.

35684 1000 - W. Koch jun. in Jena.

37167 1000 - C. G. Meyer in Gießhain und C. G. Bauer in Zwönitz.

38908 1000 - Louis Nitsch in Greiz.

58330 1000 - C. G. Bauer in Zwönitz.

55575 1000 - C. A. Lehmann in Borsig.

71827 1000 - Bernhard Morell in Chemnitz.

58276 1000 - Albert Kümpel in Dresden.

79165 1000 - Adolph Simon in Coburg.

22938 1000 - Adolph Simon in Coburg.

91743 1000 - Robert Grabau in Reichenbach.

80835 1000 - C. G. Schulte in Bitterfeld.

69619 1000 - J. C. Schubert in Leipzig.

Gewinne à 400 Thlr. auf Nr. 1248 2940 6498

10100 10675 21297 23414 27553 28189 29266 33117

33882 37017 39385 43606 43992 53305 70004 71588

71712 72309 74793 75246 78753 82266 82738 82920

83690 84931 91206.

Gewinne à 200 Thlr. auf Nr. 1189 17409 17486

21712 24474 25061 26700 27250 29277 29811 30102

30394 30505 34486 37322 39475 39845 42697 54387

54814 56681 57480 58347 60093 64854 67309 76166

76700 79008 80836 83467 84591 87195 88459 89698

92657 94209 94731.

Gewinne à 100 Thlr. auf Nr. 819 2314 3050 3387

44 5 5261 5215 5750 5900 9599 10395 10745 11212

12830 12943 13114 13759 13855 14095 15506 15676

17264 18594 19277 21190 22602 23793 24178 25275

25651 26966 27437 27482 29294 31380 31684 31697

32055 32424 33132 33196 33940 35229 36663 39245

45395 44096 44199 44658 45365 46264 45853 46932

47462 48349 48553 48823 49093 49724 49977 50345

50419 51611 51813 52570 52939 55716 54396 54639

54805 55552 55965 56147 57763 58000 61961 65171

65362 65757 66133 66135 71187 73802 75877 77759

82256 78792 79555 80750 81050 81403 81555 82126

82199 82310 82348 82353 82358 82677 86507 87302

89443 89872 90451 90674 91763 92043 93344 94521.

Gewinne à 100 Thlr. auf Nr. 1189 17409 17486

2100 2190 2280 2370 2460 2550 2640 2730

2820 2910 3000 3090 3180 3270 3360 3450

3520 3610 3700 3790 3880 3970 4060 4150

4220 4310 4400 4490 4580 4670 4760 4850

4910 5000 5090 5180 5270 5360 5450 5540

5610 5700 5790 5880 5970 6060 6150 6240

6300 6390 6480 6570 6660 6750 6840 6930

7000 7090 7180 7270 7360 7

Vaudeville-Theater.
Dienstag. Gaffspiel des Großherzoglich hess. Schauspielers Herrn Klaeger. Ludwig Depriest, oder: Franz Moor als Chansellier. Charakterbild in 1 Act v. W. Kläger. Höch und Gunst. Vaudeville-Poss in 1 Act. Herr Präsident. Lustspiel in 1 Act von W. Kläger. — Ludwig Depriest und Walther — Herr Wilhelm Kläger als Gast.
Anfang 7½ Uhr.

Sperrzeit im 1. Parquet 10 Ngr. Sperrzeit im 2. Parquet 7½ Ngr. Parterre 5 Ngr. 1. Gallerie gesperrt 7½ Ngr. 1. Gallerie ungesperrt 5 Ngr. 2. Gallerie gesperrt 5 Ngr. 2. Gallerie ungesperrt 3 Ngr. Billets zu den Opern sind Abends an der Caffe, wie auch vorher im Comptoir des Theaters zu haben.

Die Direction.

Drittes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses zu Leipzig Donnerstag den 16. October 1873.

Erster Theil: Ouverture zur Oper "Der Wasserträger" von Cherubini. — Arie aus der Oper "Russlan und Ludmilla" v. Glinka, gesungen von Frau Lawrowska. — Concert (F-moll) für das Pianoforte von Chopin, vorgetragen von Fräulein Anna Mehlig. — Lieder mit Pianoforte, gesungen von Frau Lawrowska. — Solostücke für Pianoforte, vorgetragen von Fräulein Mehlig.

Zweiter Theil: Symphonie (No. 3, Es dur) von Robert Schumann.

Billets à 1 Thlr. Sperrzeit à 1 Thlr. 10 Ngr. sind im Bureau der Concert-Direction und am Haupteingang des Saales zu haben.
Einlass um 6 Uhr. Anfang 1½ Uhr.
Ende 1½ Uhr.

Das 4. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 23. October 1873.
Die Concert-Direction.

Trebelli-Concerfe.

Madame Trebelli-Bettini.

Sängerin der italienischen Opern in London und St. Petersburg, wird noch mehrjähriger Abwesenheit eine Kunstreise in Deutschland und Holland im Jahre 1874 machen. — Eine Anzahl ausgezeichneter Künstler wird sich bei ihren Konzerten beteiligen.

(6927.)

Absahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Königlichen Bahn: Nach Berlin * 4. 3. früh Br. u. Fahr. — * 9. 10. Borm. Br. u. Fahr. — 1. 15. Radm. Br. u. Fahr. — * 5. 15. Radm. Br. u. Fahr. (mit Bitterfeld, Anfahrt von dort nach Berlin). — * 8. 10. Radm. Br. u. Fahr. — 6. 5. Radm.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn (via Riesa): * 5. 15. früh Br. u. Fahr. (Cottbus, Reichenberg, Bittau). — 7. 10. Borm. (Cottbus, Bozen, Reichenberg, Dresden, Prag, Wien). — * 9. 1. Borm. Br. u. Fahr. (Cottbus, Bozen, Reichenberg, Dresden, Prag, Wien). — 11. 40. Radm. Br. u. Fahr. (Cottbus, Görlitz, Borsig, Wien). — 7. 10. Radm. Br. u. Fahr. — * 9. 50. Radm. Br. u. Fahr. (Reichenberg, Dresden, Prag, Wien).

Br. (via Döbeln): * 7. 30. Borm. Br. u. Fahr. (Chemnitz, Freiberg). — 12. 30. Mittags. Br. u. Fahr. (Chemnitz). — 2. 40. Radm. Br. u. Fahr. (Chemnitz). — 5. Radm. Br. u. Fahr. (Freiberg). — 1. Radm. (nur bis Riesa).

Dresden-Leipziger Bahn: * 5. 15. Borm (Magdeburg, Berlin). — * 7. 40. Borm (Hamburg, Bremen, Hannover, Bittau, Reichenberg, Borsig, Görlitz). — * 9. 55. Borm (Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bittau). — * 11. Borm (Borsig, Görlitz, Borsig, Bittau). — 12. 30. Radm. (Hannover, Bremen, Hannover, Halberstadt, Borsig, Görlitz). — 12. 40. Radm. (Magdeburg, Berlin). — 5. Radm. (Magdeburg, Berlin). — * 6. 30. Radm. (Magdeburg, Bremen, Hamburg). — 10. Radm. (Hannover, Bremen, Hannover).

Mittagliches Bahn: * 5. 45. früh Br. u. Fahr. (Borsig, Görlitz, Borsig, Görlitz, Borsig). — 7. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 9. 30. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 11. 30. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 1. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 3. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 5. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 7. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 9. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 11. 30. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 1. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 3. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 5. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 7. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 9. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 11. 30. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 1. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 3. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 5. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 7. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 9. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 11. 30. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 1. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 3. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 5. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 7. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 9. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 11. 30. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 1. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 3. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 5. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 7. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 9. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 11. 30. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 1. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 3. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 5. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 7. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 9. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 11. 30. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 1. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 3. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 5. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 7. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 9. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 11. 30. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 1. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 3. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 5. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 7. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 9. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 11. 30. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 1. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 3. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 5. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 7. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 9. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 11. 30. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 1. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 3. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 5. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 7. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 9. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 11. 30. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 1. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 3. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 5. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 7. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 9. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 11. 30. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 1. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 3. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 5. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 7. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 9. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 11. 30. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 1. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 3. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 5. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 7. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 9. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 11. 30. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 1. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 3. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 5. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 7. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 9. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 11. 30. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 1. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 3. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 5. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 7. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 9. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 11. 30. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 1. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 3. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 5. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 7. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 9. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 11. 30. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 1. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 3. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 5. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 7. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 9. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 11. 30. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 1. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 3. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 5. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 7. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 9. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 11. 30. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 1. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 3. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 5. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 7. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 9. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 11. 30. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 1. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 3. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 5. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 7. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 9. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 11. 30. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 1. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 3. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 5. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 7. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 9. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 11. 30. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 1. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 3. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 5. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 7. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 9. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 11. 30. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 1. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 3. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 5. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 7. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 9. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 11. 30. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 1. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 3. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 5. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 7. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 9. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 11. 30. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 1. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 3. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 5. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 7. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 9. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 11. 30. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 1. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 3. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 5. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 7. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 9. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 11. 30. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 1. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 3. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 5. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 7. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 9. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 11. 30. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 1. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 3. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 5. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 7. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 9. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 11. 30. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 1. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 3. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 5. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 7. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 9. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 11. 30. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 1. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 3. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 5. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 7. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 9. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 11. 30. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 1. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 3. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 5. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 7. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 9. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 11. 30. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 1. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 3. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 5. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 7. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 9. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 11. 30. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 1. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 3. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 5. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 7. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 9. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 11. 30. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 1. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 3. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 5. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 7. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 9. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 11. 30. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 1. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 3. 15. Radm. (Borsig, Görlitz, Bittau, Borsig). — 5. 15. Radm. (Bors

Damen-Mäntel aus Berlin.

25. Ratharinstraße.

Vor meiner Abreise nach Berlin beabsichtige ich den Rest meines Groß-Lagers, als: **Souquets, Paletots, Döllmanns, Räder in allen Farben, Regen- u. Kragenmäntel, Theatermäntel in roth u. schwarz-weiß garnirt u. zu billigen festen Fabrikpreisen zu verkaufen.**

S. B. Pincus aus Berlin, Ratharinstraße 25.

Bertheigertung.

Werkblätter, Bettlaken, Fleißwandschilde, Böschte, Spiegel, Bilder, Bildnisse und Tafelmalereien, Pittos, Bilder, eine kleine Post Leber und Salben, mancherlei eine Post Holzliste, wohl verschiedene Mähnen, eine Brüderwange, Handtücher, utensilien und verschiedene andere Gegenstände sollen.

Mittwoch den 28. October 1873
und folgende Tage, Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr im Königlichen Gerichtsgebäude, Singing III., Parterre, Zimmer Nr. 2, gegen hohe Räume versteigert werden.
Wilhelm Schmidt,

Königl. Gerichts-Auctionator.
(Ein Bericht der zu versteigern Gegenstände ist im Gerichtszeitung angeklungen, gedruckte Cataloge à 1 Kr. sind vom 16. October a. c. an im Auctionslocale zu haben.)

Auction.

Herrn Dienstag den 14. October sollen wegen Fälligkeit des Rabats.

4000 Pfund wollene Strümpfe

Öffentlich durch mich versteigert werden.

Auctionhaus, Ratharinstraße 26.
Leipzig, den 11. October 1873.
Eugen Fort, Auctionator.

Die Auction von Schuhwaren, Neumarkt 41,

Große Feuerkugel, wird heute bis mit Abend öffentl. fortgesetzt.

Um jahrelangen Betrieb dient.

J. F. Pohle.

Gemälde-Auction.

Herrn und folgende Tage von 10 bis 12 u. 3 bis 6 Uhr sollen **Markt No. 6** für anständige Rechnung 120 Oelgemälde berühmter Meister öffentlich versteigert werden.

Rieck, Auctionator.

September-Auction

Große Windmühlstraße 7, Donnerstag den 16. und Freitag den 17. d. J. ab von früh 9 Uhr an kommen Möbel, Uhren, Uhren, Gläser, Bettlaken, 234 Kr. Herren u. bergen zur Bertheigertung.

Gustav Fischer, Machinist und Berater.

Mückens Fortsetzung

Nicolaistraße 32.

Unterhosen, Hosen, Westen, Bluse, Mantel, Mäntel, Mäntel, sowie 2 feine Wollmäntel u. dergl.

Gustav Fischer, Machinist und Berater.

Lübeck-Söthenburg,

direkt auf die Lübeck-Söthenburg.

Ropenhagen anlaufend.

Das prächtliche **Postdampfschiff Oscar II.**

Capt. G. M. Lichmann, für Sonderheit und Eleganz eingerichtet, geht von **London**.

jeden Sonntag

Abfahrt 2 Uhr ab.

Im **Postdampfschiff Oscar II.** an das

"Titanic" von Stettin.

Tour- und Metropole-Büro, 2 Minuten entfernt, ein etatisches Büro.

Röhren Auskunft ertheilt.

August Preidank & Co.

Lübeck, im September 1873.

NB. Die Abgangsstelle von Lübeck ist seit Anfang September verändert.

Ratharinstraße

Taschenbuch für Kaufleute,

18. Mittag, ab soeben erschienen u. zu haben bei **Th. Stauffer, Universitätsstraße 15,** gegenüber der Universität.

Bestellung unverzüglich 15. December a. c.

Deutsche Lotterie, Rooste à 1 Thlr.

Ulmer Lotterie, Rooste à 10 Rgt.

bei

E. Ted. Nürnberger Straße 55, I.

Wilh. Wagner, Universitätsstraße 7.

Loose der deutschen Lotterie à 1 Thlr. zu billigen aber festen Fabrikpreisen.

zu billigen aber festen Fabrikpreisen zu kaufen.

S. B. Pincus aus Berlin, Ratharinstraße 25.

Dampfschiffahrt von Lübeck nach

Kopenhagen und Malmö durch einen der Dampfschiffe der vereinigten Holländischen und Malmöer Dampfschiffahrt-Gesellschaft jeden Sonntag, Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag.

Nachmittags 2 Uhr.

Die Sonntags, Mittwochs und Freitags abgehenden Dampfschiffe gehen weiter nach

Gothenburg und das **Freitag** abgehende Dampfschiff nach **Christiania.**

Nähere Nachrichten erhalten

Lüders & Stange, Commissarische der Schiff.

Lübeck, den 1. October 1873.

Curse der franz. Sprache von einer Französisch

2 Mon. Wdr. B. K. posta restante ersten.

Ein Studirend wünscht Nachhilfestunden

in den Schulwissenschaften zu geben. Adressen beliebt man unter L. T. 79 in der

Universitäts-Expedition von Haase-

stein & Vogler hier niederzulegen.

Russischer Sprachunterricht für Deutsche, Kinder von 40 St. wöchentl. 2 Kr. à 1½ St. das

5 Kr. prokr. Anmeld. tägl. v. 12-2 U. Bartholomäus 15.

Eine Dame ertheilt Herren und Damen Unterricht in der französischen und deutschen Sprache.

Adr. unter A. P. 1800 durch die Exped. d. S.

Zum Freiwilligen Examen bereitet vor ein Philologe, der soeben seine

Dienstzeit beendet hat.

Näheres durch Herrn Bend, Goethestr. 2, II.

(im Bureau der Leipziger Hypothekenbank).

Unterricht in der italienischen Sprache erhält

Angelo von Fogolar, Leipziger Straße 14, III.

Französische Stunden. Un Etudiant de la Suisse française desire monier quelques leçons de français. S'adresser

Brühl 42, 2^e étage, rechts.

Wohnungs-Veränderung.

English Lessons. Mr. Wrangmore.

Katharinstraße No. 25, III. Katharinstraße 25, III.

Leçons de conversation française par une dame de Paris.

S'adresser sous les initiales „A. Z. # 222“

au bureau de ce journal.

Stenographie, sowie Nachhilfestunden

in allen elementaren Fächern werden gründlich und billig ertheilt.

Gei. Adressen in der Exped. d. S. sub V. 1.

Williges Unterricht gibt eine Lehrerin im

Clavierspiel, Französisch und Englisch.

Sternwartenstraße 27, IV.

Violin-Unterricht für Anfänger. Röhren

in der Röhren-Handlung von

G. W. Clemens am Neumarkt.

Jungen Damen wird das Schneider, Wasch-

nehmen, Büchsen, Schnitzzeichen in 4 St.

W. gehörlich gelehrt auch können schon Aus-

gelernte noch Extrahunden im Lehren nehmen.

J. Buschmann, Windmühlenstr. 22, 3. Et.

Gründlicher Röhrenschul-Unterricht aller Ge-

neue wird in und außer dem Hause g. möglich.

Honorar erhält lange Straße 40, r. 1. Etage.

Zwei junge Dame, welche sich in der französi-

schen Sprache vervollkommen wollen, suchen eines

geübigen Lehrer. Offeren mit Preisangabe

(pro Stunde) durch die Expedition dieses Galles-

sub M. L. 22 erbeten.

Wer erhält einem jungen Kaufmann grund-

lichen Unterricht im

Spanischen? Dr. ges. unter W. R. 25 in der Exped. d. S. niederg.

Ein Violin-Lehrer wird für einen Anfänger

gesucht. Adr. unter C. # 4. in der Exped. d. S.

Bekanntmachung.

Weinen geehrten Geschäftsfreunden

die Nachricht, daß ich auch während der

Dauer des Handels meine Expedition-

gesellschaft persönlich leiten u. regelmäßig

jede Woche ein paar Mal, mindestens

aber jeden Sonnabend und Sonntag

auf meiner Expedition Ritterstraße 43

zu sprechen sein werde.

Abocrat Ludwig.

Ausflussskranken garantir die schnellste

Heilung d. Dr. Drusck's Cur-Methode

1 Kr. bei C. Simon, Universitätsstraße No. 21.

Haararbeit billig. Röste von 7½ Kr. werden gefertigt Markt 16 (Café National) III.

hierzu vier Schillers.

Oberhemden in Weiss wie Runt und 1 neuste Facon mit gestickt. Einsätze von Kragen u.

Manchetten empfiehlt in Auswahl

Homden-Einsätze Grimm. 31. Strasse.

H. G. Petme 31. Strasse.

wie auch alle Arten Grimm.

31. Grimm. Strasse.

H. G. Petme 31. Strasse.

in Auswahl

Grimm. 31. Strasse.

H. G. Petme 31. Strasse.

empfiehlt in Auswahl

Homden-Einsätze Grimm. 31. Strasse.

H. G. Petme 31. Strasse.

wie auch alle Arten Grimm.

H. G. Petme 31. Strasse.

empfiehlt in Auswahl

Homden-Einsätze Grimm. 31. Strasse.

wie auch alle Arten Grimm.

H. G. Petme 31. Strasse.

empfiehlt in Auswahl

Homden-Einsätze Grimm. 31. Strasse.

wie auch alle Arten Grimm.

H. G. Petme 31. Strasse.

empfiehlt in Auswahl

Homden-Einsätze Grimm. 31. Strasse.</

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 287.

Dienstag den 14. October.

1873.

25.

richte,

Leibed

almo

er Palmöre

lttwe

b. Fre.

etier soz

amplia

ngs,

schaffe

französ

es erneut

flusse

u. Sel.

9 in der

nasen-

gera.

ne. Caris

St. hor.

übergäss

en Ufer.

Spaude

ad. d. Bl.

en

est. 2. II.

ost).

heil

polard,

III.

Ged.

ne däre

resser

ag.

OMS.

III.

par ame

222.

Bünden

gründlich

ub V. I.

ter im

Englisch.

27. IV.

Rückens

umwalt.

z. Maas-

in 4 bis

über den

nehmern.

22. 3. C.

aller Sp

mäßige

1. Etag

französ

chen ame

reitza

z. Blatte

an gründ

L. niederg

Ausflüsse

d. Bl.

reunden

rend der

ditions-

elbständ

anatag

zage 43

Ewig.

schnellste

Methode

No. 21.

z. w. un

ional) III.

ages.

Tagesgeschichtliche Übersicht.

Der "Röm. Sta." schreibt man: Da Herr Dr. Kettl, Professor der Moral-Theologie in München, vor einigen Tagen an der Cholera erkrankt ist, wird es wohl nicht mehr indirekt aus einem längeren Privatschreiben desselben folgende Stellen wortgetreu zu veröffentlichen. Dasselbe ist von München, 1. October 1870, datirt und dürfte sehr geeignet sein, wie die weiteren anteren Unterwerfungen, so auch die bald darauf erfolgte seines Verfassers in ein eigenhändig helles Licht zu legen... Zum Glück ist die Constitution c. 4 die infall. ein so an logisch und innern Widerprüchen leidende des Nachworts, daß es zugleich zu Ja und Nein bekannt, was es im zweiten Theile versteht. In der That bleibt es nur durch völliges Gottverlassenheit zu erklären, wie eine derartige Hoffnung auch nur die Stimme eines Bischofs bekommen konnte". Im weiteren Berlauf spricht dann Herr Reichl von der Verwüstung der Kirche, welche jetzt vollendet ist, von dem "Gottesgericht, welches den Kirchenstaat, ehe er gleichfalls ein Dogma wurde, unbarmherzig vernichtet hat", und schließt endlich mit den Worten: "So hoffe ich denn, mein liebster Herr! verstanden zu werden mit dem Geschwürze, wie mir Angriffs des Unglücks, welches die heiligste Kirche Gottes belastet und entstellt, gegenüber der grauenhaften Entstiftung der Charaktere jahrs der Hochstapler, inmitten endlich des wilden, unchristlichen Belißtums und Fanatismus vieler Geistlichen, nahezu das Herz brechen möchte. Möchten Sie, mein Herr! stärker und hoffnungsvoller sein, was aus Seelengrund wünscht in Gott Ihr ic."

Aus Eisenach wird vom 12. October gemeldet: Der Ausschuss des "Vereins für Sozialpolitik" war bereits gestern hier zu einer Sitzung zusammengetreten, in welcher fast sämmtliche Mitglieder anwesend waren. An die Anwesenheit solch einer geselligen Zusammenkunft der angestammten Teilnehmer der heutigen Versammlung, in welcher Oneiss die Anwesenheit, etwa so in der Zahl, durch eine Ansprache begrüßte. Die erste Plenarversammlung des Vereins wurde heute Vormittag um 9 Uhr eröffnet. In das Präsidium wurden Professor Guicciardi, Berlin, von Groß-Weimar und Steinbeis, Stuttgart gewählt. Anwesend waren unter anderen Engel, Schmoller, Max Hirsch und andere Delegierte der Gewerbe-Vereine, die Professoren Wagner, Rues und Breitano. Die Versammlung vertrug den ersten Gegenstand der Tagordnung, "die Konstituierung des Vereins", auf morgen und trat sofort in die Beratung über Punkt 2 der Tagordnung betreffend die Untersuchung über die Durchdringung einer Reform der deutschen Fabrikgesetzgebung. Der Referent Reumann (Freiburg) und der Correferent Ludwig Wohl beantragten, die Zeitung der Untersuchung einer unter Mitwirkung des Reichstags einzuhaltenden Central-Kommission zu übertragen, in welcher Arbeitgeber und Arbeitnehmer gleich stark vertreten sein sollen. Die Ausführung der Untersuchung soll an Local- und Special-Commissionen überwiesen werden. Die Referenten beantragten ferner, die Untersuchung auf die Verhältnisse der Fabrikarbeiter zu beschränken und dieselbe hauptsächlich auf die folgenden Gegenstände zu erfreuen: Die Ausbildung der jugendlichen Arbeiter von der Fabrikarbeit und die Bekämpfung derselben auf gewisse Arbeitszweige respektive den Ertrag eines Verbot der Verwendung von Personen unter 12 resp. 14 Jahren zur Arbeit in den Fabriken, ferner auf den Schutz der weiblichen Arbeiter, die Herstellung von Einrichtungen in den Fabriken zum Schutz der Gesundheit und des Lebens der Arbeiter. Außerdem soll die Frage der Aufstellung der Fabrik-Reglemente unter Berücksichtigung der Bedürfnisse und die Sicherung der Baarzulassung des Sohnes ebenfalls zur Erörterung gelangen. Nach lebhafter Debatte wurden die Anträge der Referenten sowie ein Antrag von Eduard (Darmstadt) den Reichstag in einer Petition zu seiner Bewilligung in dieser Angelegenheit anzufordern, angenommen.

Der Graf von Chambord, der so geheimnisvoll aus Frohsdorf abgetragen ist am Sonntag in Salzburg angelangt und hat dem Großherzog von Toscana einen Besuch abgestattet. Im Nachmittag wurde eine Deputation von Bürgern erwartet, welche von dem Großen Generalgouvernementen werden sollte, wenn die Schweiz Nähe an ihrer Grenze verlangt.

Ingehakt der Bogen in Frankreich und ihrer Einwirkung auf die Verhältnisse in der Schweiz bricht die Zeitung von St. Gallen das Verlangen aus, falls die schweizerischen Bischöfe ihren französischen Kollegen die römisch-katholische Kirchenorganisation zu politischen Zwecken missbrauchen sollten, diese Organisation durch Besetzung der Mittelglieder zwischen Rom und dem schweizerischen Clerus nicht anzuheben.

Aus Rom wird berichtet: Neben die Mission des Cardinals de Bonnechose, der dem Papst eine bedeutende Summe als Beitrag zum Petersstift zu Füßen gelegt hat, läßt sich etwas Bekanntes immer noch nicht melden, denn der heilige Peter hat nichts gegeben. Niemanden,

dem Audienz hat, auch soll Pius IX. beabsichtigen, in kurzem wieder ein Consistorium abzuhalten, einige Priester zu Bischöfen, aber keine Kardinäle ernennen zu wollen. Großes Vergnügen hat es Sr. Heiligkeit bereitet, daß die göttlichen Männer dieser Tage das Kreuz vor dem Kapuzinerkloster umgerissen und fortgeschleppt haben, es ist verschwunden und Niemand weiß, wo es hingekommen ist, aber noch mehr ist er über die Kinder des Kaisers aufgebracht, welche dieser Tage in der Kirche Bambino Gesù (Kind Jesu) einen Priester während der Predigt so ausgelacht, daß er die Kanzel verlassen und in die Sacristei fliehen mußte, um nicht von diesem satanischen Lachen gefoltert zu werden. Dieser Dienst des Herrn halte nämlich eine Anzahl junger Mädchen einzugehen, hatte ihnen die erste Communio zu reichen und wußte ihnen keine bessere Lehre mit auf den Weg zu geben, als sie zu warnen, häufig nicht etwa einen Buzzurro zu betrachten. Buzzurro ist ein Schimpfwort, den die Clerikalen den liberalen und königlich gesinnten Italienern geben, und bedeutet eigentlich einen Kastaniendrei oder Kastanienbäder.

In Rom sind einige Mitglieder des Londoner katholischen Comité eingetroffen, um den päpstlichen Segen für eine Pilgerfahrt, welche englische Katholiken im Laufe des Winters nach Rom unternehmen werden, nachzuholen.

Während die Nachrichten aus Paris mit begeistertem Interesse verfolgt werden, beginnen offizielle Correspondenzen in mehreren Blättern die Frage zu erörtern, ob die französische Nationalversammlung zur Einrichtung einer definitiven Regierung competent wäre und ob daher die auswärtigen Mächte eine von der Versammlung unternommene monarchische Restauration anzuerkennen in der Lage sein würden. Die Frage wird etwas verschämt erscheinen. Dagegen möglicherweise eine neue französische Regierung selbstverständlich den Besitzstand anderer Mächte, auch Italiens, anerkennen, wenn sie selbst anerkannt sein will. Hauptsächlich und mit Bezug auf die etwa von Frankreich drohenden Gefahren wird für die nächste Zeit der Besuch des Königs Victor Emanuel, dessen Ergebnisse durch die Reise des Kaisers und des Fürsten Bismarck nach Wien eine weitere Bekräftigung erhalten werden, seine friedliche Rückwirkung äußern. Das auf bedrohliche Schritte hinweisende Frankreich würde vollauf isoliert bleiben. Nachdem jetzt auch verschiedene offenbar orientale italienische Zeugnisse über die Bedeutung und die Resultate des italienischen Besuches vorliegen, die mit den diesbezüglichen vollkommen übereinstimmen, kann man die Summe der Erfundnungen und Eintrübe wohl in dem Sinne dessen ziehen, was in unterrichteten Kreisen schon vor dem Eintritt des Königs von Italien nach der Lage der Dinge darüber vorhergesagt war. Man glaubte, wie erinnerlich, an keinen örmlichen Vertrag, auch an kein anderweitiges Abkommen mit einer feindlichen Spiege gegen irgend eine Macht, wenn sie Frieden halten wolle, wohl aber an ein Einverständnis über eine möglichst konforme Haltung in den Vorlommessen der Zukunft, so weit diese gemeinsame Interessen berühren. Worin die letzteren bestehen, kann angefischt der Weltlage keinem Zweifel unterliegen. So war Ihnen damals von hier aus berichtet worden, und alle beachtenswerten Stimmen haben sich seitdem ganz ähnlich vernehmen lassen. In Paris vorwohl wie in der Umgebung des Vaticans weiß man jedenfalls, woran man sich zu halten hat, und wird sich wohl im eigenen Interesse danach einrichten.

Die Depesche, daß Kern, der Vertreter der Eidgenossenschaft, über das Treiben Mermillod's an der schweizerischen Grenze Beschwerde führen solle, hat im auswärtigen Amt in Paris großes Wirken erregt. Aber die gesammelte liberale Presse der Schweiz und der französischen Grenz-Departements hat längst wiederholte Klage über die Art und Weise geführt, wie sich der besagte Bischof im Amt-Departement und in Savoyen betragen hat. Zuerst erging sich Mermillod in Freyburg, dann in Bourg, dann in Paray-le-Monial, dann in Saint-Julien und in Allinges in so unzulänglichen Aufstellungen gegen die Genfer Behörden und den Bundesrat, als müßte er schon morgen in der Schweiz zum Bürgerkrieg kommen. Je gebüldiger die Genfer Regierung, desto prahlender trat der Bischof auf. Die Behörden in der Schweiz haben Lammesgebärd gezeigt, aber zu einer Herde von Schafen sind sie doch nicht berufen. Wigr. Mermillod wurde stets so ausgezeichnet in Versailles empfangen, und man war stets so bereitwillig, ihm zu dienen, wenn er das Verbot des Strafenverkaufs der ihm unbedeckt gewordenen Blüten in den Grenz-Departements verlangte, daß man sich in Gest überzeugen mußte, längere Nachsicht steigerte nur den Übermut. In Paris sollte man sich daher nicht wundern, wenn die Schweiz Nähe an ihrer Grenze verlangt.

Politische Monatschronik 1873.

IX. Monat September.

Fortschung aus Nr. 274.

16. Die letzten deutschen Truppen verlassen den Boden Frankreichs. Die seit dem Friedensschluß vom 10. Mai 1871 während Occupation mehrerer französischer Provinzen ist hiermit beendet, die Friedens-

stipulationen beiderseits völlig vollzogen. (Siehe den 13.) — Briefe des Königs Victor Emanuel von Italien, in Begleitung des Minister-Präsidenten Minghetti und des Ministers des Außen, Visconti-Benoista, von Turin nach Wien (und später nach Berlin) befußt eines Besuches am österreichischen und deutschen Hofe.

17. Ankunft des Königs Victor Emanuel von Italien in Wien (siehe den 16.) — Kaiser Ferdinand, Sultan von Marocco sind; sein Nachfolger in der Regierung ist Prince Umberto, sein Bruder. (?)

18. Erst. Kaiser Wilhelm I. bestätigt den Bischof Reinhard als Bischof der Altkatholiken (siehe den 3. d. R.) — General v. Mantenfel, der Commandant der bisherigen deutschen Occupationstruppe in Frankreich, zum Feldmarschall ernannt. — Verlogung der spanischen Cortes. — General Moriones, zum Oberst-commandirenden der spanischen Truppen gegen die Karlisten ernannt, übernimmt zu Vitoria das Kommando. — Angriff der Karisten auf Tolosa, Provinz Guipuzcoa, wird abgeschlagen.

19. Wiederabreise des Königs Victor Emanuel von Italien von Wien (nach Berlin siehe den 17.) — Publication der von den spanischen Cortes angenommenen Gesetze, denen zufolge die Regierung die Macht hat, eventuell im Reichstag alle constitutionellen Freiheiten zu suspendieren, sowie auch über Wiederherstellung des Militärstrafrechts in seiner ganzen Stärke (siehe den 4. u. 6. und 9.).

20. Ankunft des Königs Victor Emanuel von Italien in Berlin (siehe den 21.) — Churchi-Palais an Stelle Widhias-Palais zum österreichischen Justizminister ernannt.

21. Treffen des Aburza (Nabarra) zwischen Karisten unter General Ocio und den Regierungstruppen unter General Moriones; beide Theile schreiben sich, nach ihren beiderseitigen Berichten, den Sieg zu. — Rückkehr des Schah Nasreddin von Persien nach Teheran.

22. Der bekannte italienische politische Schriftsteller Guerazzi, an den Bewegungen Italiens in den Jahren 1848 und 1849 stark beteiligt, stirbt in Rom.

23. Schluß der schweizerischen Bundesversammlung (siehe den 15.).

24. Wiederabreise des Königs Victor Emanuel von Italien von Berlin (siehe den 22.) — Ein aus Zarthagena ausgelassenes Geschwader der Insurgenten landet bei Villajoyosa, Truppen um Brandenburger aufzuführen. — Der bekannte deutsche Schaus- und Lustspielschriftsteller Roderich Benedix stirbt in Leipzig; desselbe die außerordentlich fruchtbarer Schriftstellerin Louise Mühlbach in Berlin, und der spanische Diplomat, zugleich Gesandter in Frankreich, und der größtenteils republikanische Partei angehörige Olozaga zu Engghien in Frankreich.

25. Neben dem Erzbischof Ledochowski von Gnesen und Polen wird wegen seiner fortwährenden Riten gegen die Kirchengesetz Temporexempel verhängt. — Das aus Zarthagena ausgelassene Geschwader der Insurgenten bombardiert Alicante, und nicht dadurch, nicht unbedeutenden Schaden an (siehe auch den 26.); die im Hafen befindlichen Schiffe anderer Nationen, hauptsächlich französische und englische, scheinen nicht dagegen ein.

26. Kaiser Wilhelm I. begibt sich von Berlin nach Baden-Baden zu mehrwochentlichem Aufenthalt.

27. Ankunft des Kaisers Wilhelm I. in Baden-Baden (siehe den 28.) — Platze des Königs Victor Emanuel von Italien nach Turin (siehe den 16. und 28. d. R.) — Installation des Banus Majorante von Kroatien zu Zagreb.

Weltausstellung.

XXXI.

Deutschland.

+ Wien, 10. Octbr. Wie schon erwähnt mußte Deutschland früher seinen Bedarf an verschiedenen Industrie-Erzeugnissen vom Auslande decken, und wie es jetzt in der Lage ist, diesem mit eigenen Leistungen zu Hülfe zu kommen, so gilt dasselbe auch von den wissenschaftlichen Instrumenten und Apparaten und Instrumenten geben jetzt nach Russland, Schweden, Spanien, Italien, sowie nach Amerika, West- und Ost-Indien und Australien, sogar Japan hat jüngst anscheinliche Aufträge darin an Deutschland gegeben und dohhalb kann die Industrie in diesem Zweige mit allen Ländern der Welt zusammen treten. Den industriellen Instrumenten hat man die Gruppe XV angewiesen, und die verschiedenartigsten Instrumente und Spielwerke sind deshalb vertreten. Besonders interessant das Publicum den Fortschritten im Pianofortebau, und wie derselbe hierfür wohl als Beweis anführen, daß Berlin 5000, Leipzig 2800, Stuttgart 2500, Hamburg, Dresden, Leipzig je 1000, München 500, Breslau, Cassel, Braunschweig je 300 und die andern deutschen Städte zusammen 2—300 Pianoforte-Instrumente liefern.

Ein alter und angesehener Gewerbezweig Deutschlands ist die Fabrikation von Uhren, und besonders sind es Handuhren, mit deren Herstellung sich die Bevölkerung des Schwarzwaldes seit Jahrhunderten beschäftigt. Dieselbe bildet

dort den Hauptnahrungsangebot für etwa 10,000 Weiber und Geschwülten. Einen merkwürdigen Aufschwung hat die Fabrikation von Uhrwerken genommen, und dieselbe verdient als Spezialität in ihrer reichhaltig vertretenen Collection der Beachtung. Schon bei der Besch

Auflösung einer Glacehandschuhfabrik

für das ganze Lager von 1-, 2- und mehrknöpfigen Damen- und Herrenhandschuhen zu Spottpreisen ausverkauft werden Reichsstraße Nr. 52 parterre.

Für Geschlechts-Kranke.
Nach mehrjährigen praktischen Erfahrungen
heilt gründlichst alle Krankheiten der
Geschlechtstheile A. Schorzer, verpflichtet
Bund-Amt, Specialist, Reutrichshof Nr. 36, 1.

Dr. med. Hermsdorf, Specialist
für Harn- und
Geschlechtskrankheiten Nicolaistraße 6, 2. Etage.



Künstliche Zähne
setzt ein
W. Bernhardt,
Zahnarzt
Thomaskirchhof No. 7.

Wer eine Anzeige
hier oder auswärts veröffentlichen will, der er-
spart Mühe, Zeit und Geld (Porto), wenn er
damit das Announces-Bureau von
Haasenstein & Vogler in Leipzig,
Planenacher Platz No. 6 und Halle'sche Straße
No. 11, 1. Etage, beauftragt, dessen aus-
schließliches Geschäft es ist, Zeitungs-
Annoncen in alle Blätter der Welt zu besorgen.

Local-Veränderung.
Meine Wustfallen-Draiserie befindet
sich jetzt

Juselstraße 2.
F. W. Garbrecht.

Weinen werben Kunden zur Nachricht, daß ich mein
Wäsche-Geschäft
in die Parterre-Vocalitäten verlegt habe.
Bertha Schmiers,
Würtzgasse Nr. 6, Voigtländer Würtzgarten.

Ein routinirter Kaufmann
in den mittleren Jahren, der sich regelmäig mit der Revision, Einrichtung,
Rüfung von Geschäftsbüchern und
Schriften beschäftigt, empfiehlt sich
zu gleichen Arbeiten in und außer dem
Hause der Geschäftswelt angelegentlich.
Ältere Auskunft will Herr E. H. Wiegand,
Gänsstraße Nr. 29, part. I. gern
ertheilen.

Zöpfe à 7½—10 %, sowie Überketten ge-
fertigt Sternwartenstr. 15. Friseurgehäuse.

Zöpfe à 10 %, Chignons eleg. gef. d. Ernst

Schütze, Friseur, Theat. Passage

Als geübte pünktliche Friseure empfiehlt sich

Bertha May, Kleine Fleischergasse Nr. 6.

Eine geübte Friseuse wählt n. einige Damen
ins Abonnement zu nehmen Colonnadenstr. 17, S. L.

Alle Haararbeiten, Zöpfe von 10 % an,
Loden und Toupees sowie Puppen-Perrücken von
ausgeklümmtem Haar werden schnell und billig
gefertigt. Damen in und außer dem Hause frisiert
Sternwartenstraße Nr. 13, Hof links parterre.

Kleider wird nach neuem Stil
gefertigt u. modernis. ger. u.
repar. Schreitergäßchen 11.

Eine geübte Schneiderin empfiehlt sich
gehrten Herrschaften in und außer dem Hause.
Gefällige Adressen bittet man Sternwarten-
straße Nr. 16, Treppe B, 3 Tr. niedrigzulegen.

Damen- und Kinderkleider.
Jaquets, Tuniken werden nach den neuen
Schnitten schnell und billig gefertigt
Hainstraße Nr. 23, 4. Etage.

Zu aller Art Damenschneiderie auf Maß
in und außer dem Hause empfiehlt sich
Elsterstraße 22, IV. Theresia Müller.

Frisearbeiten werden in und außer dem
Hause billig gefertigt. Adressen bittet man im
Friseurgehäuse Brühl Nr. 76 abzugeben.

Oberhemden werden nach Maß unter
Gummie des Gürtels & Stück 15 % gefertigt.
Bielefelder Feinen-Einfüsse kleinhalbig 5 % & Glas
bis zu den feinsten gestickten liegen stets in großer
Auswahl vorrätig. Shirting, Leinwand und
Tafelsticke zu kostengünstigen Würtzgasse 6,
Voigtländer Würtzgarten. Bertha Schmiers.

NB. Wäsche wird schön und schnell gestickt.

Alle Art Wäschefabrikation wird sauber und
billig gefertigt sowie Halbfäden à Elle 2 f. ge-
stickt Nicolaistraße 14, Hof 2 Treppen rechts.

Chemische Wäscherei,
Feder- und Garderoben-Reinigung
von G. Becker, Sternwartenstr. 18c.

reinigt Hosen, Westen, Röcke, Über-
zieher, Mantel, Plaids, Waschläufe,
Jaquets, Tapische, Stickereien u. s. w.

Eine Wäscherei auf dem Lande nimmt noch
einige große Wäschereien an. Adressen bittet man
abzugeben. Schützenstraße Nr. 11 links.

zu der "P. Polz in Leipzig erschienene Kriegs-Chronik des deutsch-französischen Krieges 1870/71 (verbesserter Sonder-Ausdruck auf dem "Leipziger Tageblatt"), Preis 5 Ngr., in fests vorrätig in der

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Weltausstellung — Wien 1873.

Der Rath der Präsidenten der Internationalen Jury
verlieh das

EHRENDIPLOM

(die höchste Auszeichnung)

dem

Liebig Company's Fleisch-Extract aus FRAY-BENTOS.

Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft:
Herren Brückner, Lampe & Comp.
im Leipzig.

Zu haben bei den Herren:

Aumann & Co, Friedrich Bernick, J. C. Bödemann, C. Th. Böhr, Ferd. Etzold, August Habner, Oscar Jessnitzer, Gustav Kühne, Petersstraße 43, F. W. Krause, J. G. Krempel, B. H. Leutermann, Körnerstraße 18, Louis Lohmann, Oscar Ladecke, Gustav Markendorf, Universitätsstr. 19, Th. Pfitschmann, Otto Pfingstbill, Richard Quarch, H. F. Rivinus, Gustav Rus, Herm. Schirmer, Mauricianum, Gebr. Spillner, A. Steiniger, Wilhelm Schwenke, Nachmarkt 3, Bernh. Voigt, Albert Wagner Nachfolger, G. H. J. Werner, Kl. Fleischberg, 29, Franz Wittich; Adler, Albert, Engel, Hirsch, Linden, Löwen, Marien, Mohren, Salomon-Apotheke, Homöopath. Central-Apotheke (zum Samuel Hahnenmann); Hermann Harzer in Rennitz-Leipzig; Apotheker Röderer in Connewitz; Apotheker Münch in Gohlis; Privileg-Apotheke, Otto Thierack in Wurzen; Hugo Kersten, Louis Heinrich, Bruno Meyer in Döbeln; Apoth. Dr. Busse in Grimma; Apotheker Arnold in Leisnig; Apotheker Jähling in Penig; Apotheker Rüger in Rochlitz.

Billard-Fabrik von Wilhelm Geissler,

Leipzig, Große Fleischergasse 21 (Stadt Gotha).

empfiehlt Billards in Holz und Marmorplatten.

Carl Katzenstein,

4. Grimma'sche Straße 4.

Specialität in Gummi- und Guttapercha-Waren.

Alle Artikel zu technischen Zwecken, als: Schläuche, Platten u. Schnüre, Gummi-Kunst- und Spielwaren. Alle zur Krankenpflege nötigen Apparate, als: Wasserdichte Bettdecken, Luft- u. Wasserkissen, Eisbeutel, Bett-Nachtgeschriffe, Clysopompe zum Selbstgebrauch etc.

Gummi-Regenröcke, garantirt als wasserdicht.

General-Dépôt der Gummiwaaren-Fabrik von Julius Marx, Heine & Co.

Habt Acht Blumenfreunde habt Acht.

Unter Garantie. 10,000 Hyacinthen. Unter Garantie.

Tulpen, Crocus, Tazetten u. s. w. sollen, um damit zu räumen, unter Garantie das Dutzend von 12 % an verkauft werden. Hyacinthen im Kammel alle Farben fürs Land à Hundert 2 f. 25 %, Tulpen à Hundert 1 f.

Verkaufsstand: Markt, am Rathaus an der 2. Budensetze.

F. Dammann,
Kunst- und Handelsgärtner aus Berlin.

Export.

Engros.

Détail.

Tapisserie-Manufaktur

Müller & Frieckert,

31 Grimma'sche Straße, 1. Etage.

Von unserem Engros-Lager haben eine Partie
Stickereien bedeutend herabgesetzt, welche
zum billigen Einkauf empfohlen.

Die Marmorwaaren-Fabrik
von Stilbach & John, Königsbrüderstraße Nr. 39
in Dresden empfiehlt den Herren Baumeistern Treppenstufen, Fliesen, sowie alle vorkommenden
den Baarbeiten.

Den Herren Bildhauern Voger von Denkmäler, Kreuzen, Grabplatten etc.

Den Herren Tischlermeistern und Möbelmagazinbesitzern Waschtafeln, Tische,
Consoles und Küppelplatten.

Wir halten Voger von allen Marmorarten, können in Folge unserer Verbindungen mit den
größten Marmorbrüchen Italiens die billigsten Preise stellen.

Rohmarmor in Platten verfanden wir sowohl in Lowrädungen als auch in einzelnen Platten.

Simmerrottent Heinr. Gehmichen
legt Raufertgässchen Nr. 9, 1 Tr., früher
Peterstraße Nr. 24, großer Reiter.

Alle Tapezier- und Polsterarbeiten
in und außer dem Hause werden gut gefertigt,
Wilke, Tapezierer, Lange Str. 4, Hof 2 Tr.

Veränderung.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige,
daß ich von heute ab daß von dem bestellten
Herrn J. G. Müller, Maurer, betriebene
Geschäft für Maurerarbeiten übernommen
und fortlaufend und bitte daß mein Vorgänger
geschenkte Verträge auch mir zu schenken.
Bestellungen erbitte wie früher Oberstraße 3,
Hof part., niedrigzulegen.

Ergebnest
Wilhelm Robert Wendler,
Bauhauer.

Nobrühle werden bezogen. Bestell. nimmt
Hr. Krause, Posamentiergeschäft, Ritterplatz an.

Heinrich Müller,
Parfümeriefabrikant,
Hotel Stadt Dresden,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von edler Gas-
de Cologne, echten franz. Extrakte, Vo-
maden, Haarölen, Under, Schminke u.
Höchst preiswerte Glycerin-Seifen, sowi-
die feinsten Cosmetica, echt ungarnische
Bartwische und Olivenharzprodukte zu
festhalten der Kopfsaare und Schnurrbartes helfen.

Englisches Couvert!

Pflegester, gummier, 1000 Stück - 2.5 Ngr.
für alle vordma. Nation ausgefällt
Ullig, Robert Schaefer, Pauli. 67

Der Ausverkauf
des Uhrlagers von circa 250 Stück der
vollständig und besten Schwarzwälder Uhren,
wobei Regulateur-, Kultus-Uhren, Comptoir- und
Zimmer-Uhren, ist erhältlich und wird bis Ende
der Woche fortgesetzt. Jede Uhr, die im Empfang
verkauft, ist sofort gangbar, was ich zu beachten
bitte. Nur Reichsstraße 8—9.

Dr. Gösser, Uhrenfabr. auf dem Schwarzwald

Ausverkauf
von silbernen und
goldenen Taschen-
Uhren aller Art wegen
Aufgabe der Weisen bei
J. Sohwoh-Lévy,
Uhrenfabrikant auf Chau-de-Fonds (Schweiz).
Reichsstraße Nr. 28.

Spielwaren

Wachspuppen (Schreikinder)
en détail zu Engros-Preisen
Markt, 8. Reihe, Bude 11 u. 12.

J. Golgenmüller,
Stickereifabrikant
aus Bad Elster.

Größte Auswahl geschildeter Herren- und
Damen-Hemden-Ginsäcke. Feinste Stoffe,
Handarbeit. Solide Waare. Billige Preise.
Augustusplatz, 22. Reihe.

Grosser Ausverkauf
wegen gänzlicher Räumung
aller Waaren.

Dem geehrten Publicum die ergebene Anzeige,
daß ich Mittwoch am 15. October meinen
Ausverkauf Katharinstraße 7 wieder
eröffne, worin noch folgende Waaren vorliegen:
alle coulente und schwarze Seidenstoffe
und echt Seidenstücke à 12½, 16, 20 Ngr. bis 1½ Thlr. Sämtliche Wollen-
stoffe à 4 und 5 Ngr. noch eine große Auswahl von
Tuchstoffen, Menblöcken, weißem und
schwarzem Gaze, sowie viele Weiß-
waaren, Seidentülls, schwarze Blousons
und Epices, Schleier, und anderden Zus-
tänden von seidenen Wänden bis breitesten
Schärpen zu jeden nur erdenklichen billi-
gen Preisen und noch sehr viele andere Artikel.

E. Wolff 1550.
aus Berlin,
Katharinstraße 7.

Schweizer Selenwaaren.
Lafette schwarz den Meter von 40 Pf. an,
Rippe von 50 Pf. an, couleur zu Buch u. Gitter,
Kupferläden von 6 Pf. an empfohlen in Auswahl
End. Roth, Magazingasse Nr. 7, 1 Treppe.

Specialität in

Knaben-

Garderoben, als Anzüge, Valetots,
Juppen, einzelnen Hosen u. sc.
von 2—15 Jahren.

R. Kuhnerdt,
Neumarkt Nr. 9.



Allerwelts-Sangen
(14 Theile in 1 Stück)
empfiehlt als praktisches Hauswerkzeug
A. Hoffmann, Eisenhandlung,
Hotel Stadt Dresden.

Die Thonwaaren- u. Chamottefabrik
von **Jul. Ludwig & Co.**
in Weissen empfiehlt

Prima - Chamottesteine,
per Stück 40 Pf. ab Weissen. Es werden nach
Zeichnung oder Modell jeder Art **Thonsteine**
besteter Qualität angefertigt.

Feine trockne erzgebirgische **Spündebretter**
empfiehlt **W. Fiedler**, Zimmermeister,
Gerberthor Leipzig.

Kartoffeln

leichte feinste weiße pr. Ettr. für 1 Pf., blagrothe
(vom vorigen Jahre bekannt) für 27½ Pf. frei
in die Wohnung.
Städterisch u. th. **Hugo Mothes.**

Weintrauben-Verkauf.

Sehr schöne süße Tafelweintrauben, auch zur
Zur Verkauf pr. Pf. 3 Sgr. exkl. Verpackung
Gaußhäuser bei Löben. **B. Schumann.**

Neues türkisches Pflaumenmus

in Döpfen à 5—10 Pf. à 3½ Pf. von 20 Pf. auf-
wärts Centnerpreis ist angekommen in
sämtlichen Geschäften von

J. G. Glitzner.

Pr. Magdeb. Sauerkohl in Drfst.,

aufgewogen à Ettr. 2½ Pf.,
sauerk. Pfeffer-, Senf- und Essigkörner
empfiehlt billig **Wilh. Voigt**, Nicolaistra. 18.
In Abhängen in jeder Höhe, Abnahme
und Beladen, sofort oder successive bis Juni 1874
in Pf. erhältlich.

300—400 leere Drfst.
frisch abgezogene Bord.-Pfälzer suchen zu kaufen.
Wilh. Voigt, Nicolaistra. 18,
Genthof's Hof.

Neue Ostsee-Fett-Heringe.

Vermittelt von der Fischerei-Ausstellung
in Berlin 1873,

dem diesjährigen Herbstfang, die kleinste Sorte
aller Fett-Heringe, nicht eingesalzen, sondern so-
weit nach dem Empfang noch einer von mir neu
erfindeten Methode in pilanter, angenehm schmecken-
der Sauce marinirt. Dauerhaft 9 Monate, em-
pfehlt allen Feinkostern und Haushaltshäuschen
als eine ganz besondere Delicatessen à Pf. von
4 Ettr. 2 Pf. deßgl. gebratene Heringe à Pf.
2 Pf. Feinste Nordische Flomen-Heringe, gehal-
tige à Pf. von 4 Ettr. 1½ Pf. Verpackung
mit. Verkauf gegen baar oder Rechnahme.
O. Gieseke, in Barth a. d. Ostsse.

Prisonen Steinbutt,
Gesunge, Schellfisch, Kreuzfischögel em-
pfehlt **M. B. Schwennicke Wwe.**

F. W. Wichenberg,

Eisengusswaaren-Handlung

en gros und en détail.

Leipzig, Gerberstrasse No. 4—5.

Lager von: reines Regulir-Mantelöfen mit Marmor-Ausstattung. Reguliröfen bester Construction, Fallöfen und Heizöfen aller Arten. Kochöfen, Kochröhren mit Zubehör, emaillirten Gusswaaren aller Arten, sonstigen Eisengusswaaren und groben Eisenwaaren, englischem Gussstahl etc. etc.

Hornheim & Gerlach

Meubles-Magazin,

Petersstraße 19 Schloßgasse 11/13

Mittelgebäude,

hält sein größtes Lager Meubles aller Art dem geneigten Kunden eines
geehrten Publicums bestens empfohlen!

Feste aber billige Preise! Reelle Bedienung.
Verpackungen nach auswärts gratis!

Filz-, Stoff- Hut- u. Mützen- Lager

Julius Müller.

Solide Arbeit. — Billige Preise.

Schillerstraße 3, Ecke Petersstr.

Schillerstraße 3, Ecke Petersstr.

Brühl 23. Wirklich billiger Ausverkauf Brühl 23.

Um noch diese Messe zu räumen, sollen nachstehende Manufactur-Waaren billig
verkauft werden:

500 Stück der neuesten Roben Kleiderstoffe à 1, 1½, 2, 3, 4 Pf.

100 Stück Rattane à 2½—3 Pf. Stangenleinen 3—4 Pf., Piqué à 4 Pf.

100 Stück brochirte Gardinen, ½ Stück, 2, 2½, 3, 6 Pf.

Bettzeug von 2½ Pf. an, Shirting von 18 Pf. an, Gingham zu Hausskleibern à 2, 3 Pf.

Latte und Doppel Latte à 3—5 Pf.

Schwarze Mailänder Taffete à 25 Pf. bis 1½ Pf., Handtücher à 18 Pf.

Unterröde à 17½ Pf., wollene Tischdecken 1—6 Pf. das Stück.

Weiß: Bettdecken à Stück 11—2 Pf., weiche Leinwand 3, 3½, 4—6 Pf.

50 Dutzend Shawls und Tücher zu Spottpreisen.

100 Dutzend leinene Taschentücher, ½ Dutzend 20 Pf., 1—3 Pf.

100 Dutzend Shirtingtücher, ½ Dutz. 7½ Pf. bis 1 Pf., Wölbeldamast à 5 Pf. bis 1 Pf.

Schwarze Alpacas und wollene Popelines, Rüsche à 5, 7½, 10—15 Pf.

Abgepackte Schürzen à Stück 7½—15 Pf., rothe Bettbeden à 1½ bis 2½ Pf.

Nur Brühl Nr. 23 bei **E. Oppenheim.**

Wiederverkäufer besonders preiswürdig.

Ganevas- und Chenille-Fabrik.

Wollen, Seiden, Perlen, Stickmuster.

Grosses Lager

Tapisserie-Manufaktur

von **C. Hesse, K. Hof-Lieferant, Dresden,**
während der Messe in Leipzig:
7. Grimma'sche Strasse 7.

En gros, Export und Detail.

Billig. Die Schirmanufaktur Billig.

von **Augustus Bauer,**

Universitätsstraße 13b, Nähe der Schillerstraße,

empfiehlt ihr großes Lager gut und dauerhaft gearbeiteter Regenschirme in
allen gangbaren Sorten und zu den billigsten Preisen.

Reparaturen und Belege werden schnell und gut angefertigt.

Colonialwaaren
Tabacke
Cigarren
Leuchtstoffe
Seifen
Butter
Schmalz
und
Landesprodukte.

A. Ehrich

in
Leipzig,
Peterssteinweg No. 500,
Thomasgässchen No. 9,
Bayerische Str. No. 16, Ecke der Hohen Str.

hält sein reichassortiertes Waarenlager, insbesondere seine seit
vielen Jahren gut renommierten Coffee's bestens empfohlen.

Geschäfts-Eröffnung.

Dem geehrten Publikum hierdurch zur Anzeige, daß ich am heutigen Tage ein Fleisch- und
Wurstwaaren-Geschäft eröffnet habe. Es wird mein Bestreben jederzeit sein, nur gute und
reelle Waare zu liefern, und erwünsche mich deshalb zur geneigten Beachtung.

Hochachtungsvoll **Ernst Horn**, Fleischer,

Kleine Windmühlenstraße Nr. 12, unweit dem Röhrplatz. Pianoforte Große Fleischergasse 17, 2. Etage.

Haupt-Depot
von
Timp's Kraftiges
Lager
echt chin. Thee's
Vanille
Chocoladen
Wein
und
Spirituosen.

Caviar.

Neuen Utrachanischen Caviar in vorzüglicher Qualität empfiehlt billig

Oscar Jessnitzer,
Grimma'scher Steinweg 61, b. Post gegenüber.

Gekäufe.

Bauplatz ist billig zu verkaufen, Südbvorstadt,
4500 □ C. Dr. Herrn Otto Klemm M. 28.

In Bad Kösen

in bester Lage am Luchengarten stehen mehrere
neue herrliche Villen von 10 bis 21 Wohn-
räumen nebst Wirtschaftsräumen und Garten zum
Verkauf. Die größeren zu Pensionat oder Hotel
gern geeignet.

Mehreres durch die Königl. Badedirection.

Haus-Verkauf.

Ein geräumiges Wohnhaus, wo längere Zeit
Schankwirtschaft betrieben wurde, soll mit
Schnecke, Stallung, Gemüse- und Obstgärten,
unter Umständen auch 1 Acre Feld, verkauft werden.
Bewerber wollen sich wenden an Hermann
Techner, Bahnhofstation Cobstädt.

Zu verkaufen ein Haus mit ca. 6500 □ C.
großen Garten, schön und sonnig gelegen, zehn Minuten
von Leipzig, für jeden Gewerbetreibenden
passend. Preis 5500 Pf., Anzahl. 1000—1500 Pf.
Mehreres Neubau, Heinrichstraße 1 part.

Ein freundlich gelegenes, herrschaftlich
eingedecktes Häuschen, sehr solid
gebaut, ist billig zu verkaufen.

Mehreres bei Herrn Kaufmann Zehlig
in Plagwitz.

Verkauf. Ein Haus mit Garten u. Pferdestall,
äußerst elegant, in der Südbvorstadt gelegen,
ist zu verkaufen für 32,000 Pf. Ertrag 7% netto.
Dr. Herrn Otto Klemm unter H. 27.

Zu verkaufen ist sofort für 110 Pf. ein gängig
Geschäft mit sämmtl. Inventar. Rück. Bücherei,
gärtchen 3, beim Kaufmann, von 10—1 Uhr.

Ein in bester Lage befindliches Cigarrengefühl
ist Verhältnisse halber mit 1000 bis 1500 Pf.
Anzahlung zu verkaufen.

Mehreres durch F. Reiffarth, Reichstr. 47.

Restaurant-Verkauf.

Das feinste Restaurant einer sehr
gewerbreichen Residenzstadt Thüringen,
die binnen Kurzem den Knotenpunkt von 6 Bahnen bildet,
ist veränderungshalber baldig zu verkaufen.
Bahlungs-fähige Meestanten erfahrener Männer
entgegen bei Ed. Burghemester, Agent
in Eisenach.

Eine frequente Barbierstube
in günstiger Lage Leipzig ist Verhältnisse
halber sofort zu verkaufen. Mehreres unter der
Chiſſe F. H. II. 7502. durch die
Annoucen-Expedition von Rud. Mosse
in Leipzig, Grimma'sche Straße Nr. 2.

Zu verkaufen
eine Ziegelei mit Restauration. Dieselbe enthält
22 Morgen Land mit guter Ziegelerde u. liegt
2 Stunden von Leipzig. Preis 17,000 Pf., Anzahl.
5—5000 Pf. Dr. niederzul. Herr. Emil Frauenlob,
Schönstraße 12, im Cigarrenladen.

Ein Braunkohlenwerk in vollem Betriebe,
mit flüssiger Kohle liefert, ziemlich wasser-
frei, mit guten Gebäuden und Maschinen ver-
sehen ist, sowie in unmittelbarer Nähe einer
Provinzialstadt mit bedeutender Fabrikation liegt,
 soll Familienverhältnisse halber baldigst unter
sehr günstigen Zahlungs-Bedingungen verkauft
werden.

Gef. Offerten unter G. D. 975 befördert die
Annoucen-Expedition v. Haasenstein
& Vogler in Leipzig.

Eine Wachstuch-Fabrik

ist sehr vorteilhaft zu übern. u. sucht einen Fach-
mann, Assoc. mit 30 Mille Capital. Vor. sub.
C. P. II. 59 in der Expedition v. Bl. abzugeben.

An Weinhändler

oder Capitalisten.

An einem gewissen höheren Platze
Südbutschlands fehlt dieses Jahr eine
bestimmte Weinsorte, die sich augen-
blicklich mit großem Nutzen aus Ungarn
schaffen lässt. Interessant ist selbst Hoch-
mann, kennt Bezugsgebiet und Absatz-
platz genau, disponirt aber momentan
über keine Saarmittel und erichtet sich
daher zur Vermittlung des Geschäftes
gegen möglichen Anteil am Neingewinn.
Die Entwicklung der ganzen Affaire ist
bis Ende Februar beendet. Erfällige
Offerten von unternehmenden Capitalis-
tiken sind innerhalb acht Tagen unter
S. 333. Hotel Lobs erbeten.

Zu verkaufen sind billig gute Pianinos und
Pianoforte Große Fleischergasse 17, 2. Etage.

Compagnon-Gesuch.

für eine Eisengießerei und Maschinenfabrik sowie für eine altrenommierte Handlung mit chem.-technischen Produkten sucht ich Compagnons mit 10-12 Mille resp. 15-20 Mille Einlage.

Gustav Ullrich, Vorzingstraße 16, III.

Compagnon-Gesuch.

Zu einem bereits in vollem Betriebe befindlichen industriellen Unternehmen wird zur Erweiterung desselben ein Compagnon mit 4 bis 5000 Thaler disponiblem Vermögen gesucht, gleichviel ob Kaufmann oder nicht.

Bedeutender Reingewinn kann nachgewiesen werden, sowie das Capital hypothetisch gesichert wird.

Gest. Offerten bittet man unter M. B. 85. an die **Annoncen-Egpedition von Haaseenstein & Vogler** in Leipzig gelangen zu lassen.

Gesucht wird bald ein vermögender Kaufmann als Teilnehmer mit etwa Einlage für ein Eisenanz.-Geschäft.

Adressen mit Referenzen unter D. H. II. 11. erbeten in der Expedition dieses Blattes.

Pianinos und Flügel

aus den renommiertesten Fabriken (Weckstein, Gräb, Steinweg etc.) in reicher Auswahl sind zu Fabrikpreisen und unter Garantie zu verkaufen im Pianoforte-Magazin von

Robert Sohn, Königplatz 19.

Eine alte gespielte Geige ist umstandshalber billig zu verkaufen. Röhres Turnerstraße 8, part., bei R. Jacob.

Ein neues Melodion ist zu einem ganz billigen Preis zu verkaufen Windmühlstraße 12 im Hofe 2 Treppen bei Röhres.

Zu verkaufen ist ein guter, wenig gebr. schwarzer Luchrod, für einen starken Mann passend 1 gr. Kastenmühle 3. Kusschauben Brühl 8, II.

Eine Partie alte Kleidungsstücke, Hemden etc. sind sofort billig zu verkaufen G. F. Reichsring, Große Windmühlstraße Nr. 8/9.

Damen-Paletot, ganz neu, vom schönsten englischen Patent-Samtett, vorn mit Seide gesättigt, für den festen Preis von 10 M. zu verkaufen. Adressen unter V. 407. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Echt franz. schwarzer Seidenriß u. Taffet in ganz vorzüglichster Qualität ist billig zu verkaufen Grimmaische Straße 12, 3. Etage.

Gefüreien, Schuhe sehr billig. Grimmaischer Steinweg Nr. 59, Hof links 1 Treppen.

Federbetten neue u. gebt. desgl. neue Bettfedern u. Daunen in gr. Ausf. weiße Bettdecken, Bettstellen mit Federmatratzen billig Nicolaistr. 31, Hof quer. 2 Tr. bei Euge.

Neue Federbetten größte Auswahl, alle Sorten neue Schleif- und Baumwollfedern empfehlt billigst

Dr. Aug. Heine, Nicolaistr. 13, 3. Et.

2 schöne Gebett-Betten sind zu verkaufen Reichsstraße Nr. 26, 4 Treppen.

Zu verkaufen sind verhältnishalber billig zwei Gebett-Betten Brüderstraße Nr. 18, 2. Etage.

Billig! Billig!

2 kleine Garnituren Möbel, sowie eine kleine Pariser Stuhnlade wegzuhalber billig zu verkaufen Theaterplatz 4, 3. Etage.

Möbel - Verkauf Central-Halle parterre.

1 Schreibsekretär, 6 Rohrfähle, 2 Bettstellen sind zu verkaufen Kupferberg, Dresdner Hof I., 2. Tr.

Zu verkaufen

wegen Raumnangel Schreib-, Schreibtische, Büroschreiber, Bureau, Mahag., Schrank- u. Kirschbaum-Kommoden, 2 Glasfronten, Wandschränke, Stühle, Tische, 1 Mahag. u. Goldrahmen-Spiegel, 6 Stuhlhüften, 1 Web-Eichgrau, Kommode, Bettstellen von 1 M. 10% an, Feder- u. Stoffmatratzen, Küchen- u. Kücherräume, gute reinele Bettten, Wäsche, Kleider- und Stoffe, Paletots, Röcke, Hosen, Westen, 1 Kochsose, eine Partie deutsche, französische u. italienische Leichtbücher und verschiedenes Werkzeug noch billig bei

Ferd. Gottschalt,

Sächsische Straße 19, parterre.

Billig zu verkaufen ein seliges Maßag. in Goldrahmen mit Marmor.

Spiegel Consol. Bieleckstr. 38, I.

Sehr gut gearbeitete Spiegel u. Entwicklungsmatrizen mit Bettstellen sind billig zu verkaufen Hainstraße 24. V. Gräbm. Tapetenver.

Ein Schrank, Mahagoni, 1. Stock, 218-tägiger Betrieb, Kleiderkast. best. Sierowstraße 12. H.

Buffet

für einen Saloon passend so wie ein Pfleider-

der im Innern

mit einer feinen Maßag.

gekauft.

Gebrüder Hechingen jr. aus Berlin.

Unser Lager Schwelzer und Sächsischer

Weisswaaren, sowie Shirtings, Chiffons, Satins, Plaques, Bettdecken, Kattune, Gattupiqués, Seidenwaaren etc. befindet sich Brühl 21 part. Gebrüder Hechingen jr. aus Berlin.

Richt zu überschén!

Ich empfehle die so beliebten echten Freiberger Bauerhassen von 2½ M. bis zu 1 M. Stand vis à vis von Lehmanns Haus.

Achtungsvoll

W. Kanzler.

Zwei Schimmel nebst Geschirr und Kutschwagen, Herrn Hotel. Gut zu verkaufen im Hotel de Pologue bisher gehörig, sind zu verkaufen, Estallungen für 4-5 Pferde im genannten Hotel sofort zu vermieten.

Adr. Heinrich Müller, Katharinenstr. 8, I.

Drei vor der Front gerittene und eingefahrene Pferde 7", 8" und 9" groß, stehen zum Verkauf. Röhres durch Thierarzt Fischer, Erfurt, Lange Brücke Nr. 54.

Zwei Doppel-Vorries, eine Falbe, Wallach, eine Schwarzbude, Hengst, beide 3½ jähr. stolze Männer, beide einspannig eingefahren, werden einzeln oder zusammen verkaufen bei

O. Gottschaldt, Postschappel bei Dresden.

Ein gut eingefahrner Ziegenbock mit Wagen und Geschirr ist für 20 M. zu verkaufen Waldstr. 41.

Sehr. Geisler, Brühl Nr. 33.

Geschenken laufen zum höchsten Preise J. G. Schöne & Sohn, Neuschönfeld.

Ein bedeutendes Export-Haus wünscht

Korken

in allen Güttungen anzukaufen und werden Werksfabrikanten ersucht ihre Adressen und Preis-Couranten unter Cyph. F. J. 441 an die **Annoncen-Egpedition von Haaseenstein & Vogler** in Hamburg gelangen zu lassen.

6000 Thaler

werden gegen alleinige Hypothek auf ein Grundstück in Görlitz zu 5% Binsen zu leihen gefordert durch Adr. Eugen Wendler, Katharinenstr. 24.

Eine alleinstehende Witwe mit 4 kleinen Kindern sucht sofort als Hypothek auf ein Haus 200 M. gegen plüncliche Binsen auf 2 Jahre. Adressen unter Z. M. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes. Dem Vermittler werden 25 M. Provision gewährt.

150,000 Thaler

findet per Neu Jahr 1874 zusammen oder getrennt auszuzeichnen. Auf Leipziger Häuser bis zu 1/4 der Grundfläche oder 7-8% per Steuer. Binsen auf Landgüter 10 M. per Steuer-Einheit.

Offerten unter Cyph. Reflectant in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Geld.

Gefürt werden zu höchsten Preisen alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Zeitungsscheine, Wertpapiere, Ketten, Bros., Kleider etc., Rückauf mit 5% Provision pr. M.

Sehr. Geisler, Brühl Nr. 33.

Gold

auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Zeitungsscheine, Wertpapiere, Ketten, Bros., Rückauf Binsen billig Brühl Nr. 33, 1. Etage.

Gold

auf gute Ketten, Bros., Kleidungskäse, Binsen, billig, früher Preußergäßchen Nr. 38, 3. Etage links.

Hunde!

Die Hunde-Züchterei und Handlung Gustav Kroll, Straße 22, Eingang Waldstraße, empfiehlt

Bunde

aller

Racen.

Zu verkaufen sind 2 junge hübsche Damen-Hündchen Höhe Straße 17, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist billig ein schöner Wachtelhund Rückenstraße Nr. 2, im Laden.

Billig zu verkaufen leicht gebrachte junge Hündchen unter Cyph. Rödel Reichsstraße Nr. 27, 11.

Echt Ital. Goldfische, bekanntlich die handarbeit und daher zum Verkauf vorzüglich geeignet, empfiehlt Theodor Schwennicke.

Blumentöpfe.

Etwa 10 M. gut gebaute Blumentöpfe von 6 bis 22 Centimeter Durchmesser sind zu verkaufen in der Ofenfabrik von

C. H. Moos in Bitterfeld.

Zu verkaufen sind billig 2 Laurettinus und 1 Oleander Lange Straße 24, 3 Tr.

Burzügliche Rosen und Rosenknospen sind in Partien zu verkaufen

Römerstraße 3b, 4 Treppen.

Ein eiserner Ofen mittler Größe im guten Zustand, für Geschäftsläden passend, ist zu verkaufen. Röhres bei G. H. Schröter's Nachf., Umlmanns Hof.

Eine wenig gebrauchte linsförmige Ofentür ist billig zu verkaufen Glöcknerstraße 7, vorläufige linke.

Zu verkaufen ist ein Porzellan, seit vier Jahren in Gebrauch.

Röhres Petersstraße Nr. 24 im Gewölbe.

Achtung!

Ein zahlungsfähiger Mann wünscht eine gangbare Restaurierung zu übernehmen.

Adressen unter A. B. 45 in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Zu kaufen gesucht ein Haus, nicht zu groß, mit Anzahlung, für einen Gewerbetreibenden passend. Unterhändler gebeten. Adressen unter B. 500. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Achtung!

Ein zahlungsfähiger Mann wünscht eine gangbare Restaurierung zu übernehmen.

Adressen unter A. B. 45 in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Der Ein- und Verkauf

von Carl Kubitsch

befindet sich Schuhmachergäßchen 4,

früher Gemandgäßchen 2.

Gekauft werden zu hohen Preisen

z. H. Herren- u. Damen-

Kleider, Bettlen, Wäsche, Uhr, Zeitungsscheine u. Dr.

Dr. Fleischberg, 12, Hof I. I. M. Kromer.

Ein Metzgelpelz wird zu kaufen gesucht. Adr.

findet beim Haussmann in Stieglitzens Hof niederzulegen.

Federbetten

dagl. Kleidungsfüllde, Möbel, Uhren,

Watches, Gold- u. Silberlachen, Matratzen etc.

sind zu kaufen und zahlt bestmöglichste Preise

Meublen Friedr. Enke,

jetzt Nicolaistraße 86 im Gewölbe.

Geschenken laufen stets zum höchsten Preis

Emil Effenberg, Friseur, Dr. Fleischberg, 18.

Gebrauchte Möbel, Bettlen, Wäsche sind zu kaufen

Ferd. Gottschalt, Altwasser, 12 part.

für Metall-

dreherei

ges. Adr. an

Rud. Ebert,

Thomasg. 9.

Gesucht

in der Nähe des alten Theaters eine Privatschule für Mädchen von 6-9 Jahren.

Gest. Offerten unter L. V. 81. an die **Annoncen-Egpedition von Haaseenstein & Vogler** hier erbeten.

Gesucht

Osene Stellen.

Agenten-Gesuch.

Personen jeden Standes kann ein leicht abgängender Arzt, der weder Raum noch künstlerische Kenntnisse erfordert, gegen hohe Provision zum Weiberarzt zugewiesen werden.

Reflexionsarzt beliebt überall seine Dienstluden Nr. W. 12. an die Expedition dieses Blattes zur Bekämpfung jenseitigen einzutragen.

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 287.

Dienstag den 14. October.

1873.

Gessentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

am 17. September 1873.*)

(Aus Grund des Protokolls bearbeitet u. veröffentlicht.)

Die heutige Sitzung wird durch Herrn Vorsteher Dr. Georgi eröffnet und geleitet.

Bei den von dem Herrn Vorsteher gemachten Mitteilungen aus der Registreirunde wird der von

der Vorlesbarstalt für Gemeindetreibende über-

reichte siebenzehnte Jahresbericht verhüllt, wofür

der Dank des Collegiums aufgesprochen werden

soll, hierzu auch die Zustiftung des Rathes wegen

Anstellung des Rechtskandidaten Herrn R.

Wieschmidt verlesen. Über Ausübung des

Widerstrafrechtes gegen diese Anstellung wird

das Collegium in nichtöffentlicher Sitzung

schlüssig machen.

Die in einer anderen zum Vortrag gelangten

Zukunft des Rathes gefestigte Nachforderung von

20 Thlr. für Aufwand bei Herstellung zweier

Sommerbaraden beschließt das Collegium ein-

stimmung zu verzögern.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erbitten

sich die Herren Krause, Cavael, Böllrath

und Börster das Wort, um dem Collegium

die in der letzten Sitzung auf sie geklebten

Wahl als Stadträthe zu danken; Letzterer, Herr

Börster, bedauert, gleichzeitig erklärten zu

müssen, daß er die Wahl nicht annehmen könne.

Der Herr Vorsteher dankt zunächst denjenigen

Herren, welche sich zur Annahme der Wahl

bereit erklärt haben, und wünscht ihnen Kraft

und Gesundheit, ihr Streber, daß sie heute in

so dankenswerten Worten fundgegeben, in die

That zu verwandeln, bedauert, daß Herr Börster

die Wahl ablehnt und heißt, daß es später dem

Collegium gestattet sein werde, Herrn Börster

auf den Platz zu rufen, der ihm jetzt zugedacht

gewesen sei.

Hierauf referiert über den ersten Gegenstand

der Tagesordnung Herr Director Räder als

Beschäftiger des Bauausschusses.

Der Rath zeigt mittels Büchse vom 15.

d. Mts. an, daß er den vom Collegium vorge-

schlagenen Plan für Herstellung der auf der

Südseite der Stadt neu anzulegenden Straßen

angenommen, nur mit dem Vorbehalt, etwa

aus den Detailnivelementen sich als nötig

herausstellende Änderungen.

Der Bauausschuß beantragt

1. bezüglich des Nivelements die Erwartung

auszusprechen, daß die angekündigten Abänderungen in den Details dem Collegium

noch zur Beschämung vorgelegt werden.

Mit dem oben angezogenen Schreiben teilt

der Rath gleichzeitig dem Collegium nachstehende

Berichtigung des Königl. Ministeriums bez. der

Borgärten an der Connewitzer Chaussee mit:

Das Königl. Ministerium des Innern läßt

es bei der wegen der Borgärten an der Connewitzer Chaussee ergangenen Verordnung der

Kreisdirektion, der dagegen vom Stadtrathe zu

Leipzig unter eventueller Berufung auf die Ent-

cheidung des Ministeriums des Innern erhobene

Beschwerde unangehört, aus nachstehenden

Gründen bewenden.

Die zwischen dem Stadtrathe und den Stadt-

verordneten zu Leipzig stetige Frage, ob im

Jahre 1865 dem Beschlüsse des Stadtraths von

den Stadtverordneten bestimmt worden sei

oder nicht, kann fälschlich dahingestellt bleiben, da

in jedem Falle von jenem, die Anlegung von 16

Ellen tiefen Borgärten bestimmenden Beschlüsse

wieder abgegangen werden kann, so lange die

Abzäcenzen der Connewitzer Chaussee nicht ein

degründetes Recht auf Beibehaltung jener Vor-

richt erlangt haben. Diese Berichtigung ist

nicht eingetragen, denn eines Theils liegt nicht

vor, daß bereits Anbau mit Bedrohung der

angloischen Vorschrift an der Connewitzer Chaussee

mit baupolizeilicher Erlaubnis erfolgt wären,

und andererseits ist die Vorschrift der Anlegung

der Borgärten weder in der Bekanntmachung

enthalten, noch in dem öffentlich aufgelegten

Planungsplane über das in Frage stehende

Terren speziell angedeutet worden. Es steht

aber insofern nichts entgegen, die Beibehaltung

oder die Wiederherstellung jenes die Bor-

gärten betreffenden Rathbeschlusses vor dem

Ministerium des Innern dafür oder da-

über abhängig zu machen. In dieser Hinsicht

hat nun der Stadtrath theils gesundheitspolizei-

liche, theils Rücksichten der Symmetrie herbor-

ghoben und geltend gemacht, daß die in die

Connewitzer Chaussee auslaufende Zeitzer Straße

Borgärte habe und mit diesen 52 Ellen breit

sei, daß es mithin sehr unangenehm auffallen

würde, wenn diese breitere Straße in einer

engeren ihre Fortsetzung erhalten sollte; dieser

Grund ist allerdings nicht ohne Gewicht, und

würde als durchschlagend angesehen werden können,

wenn die Zeitzer Straße ihre Fortsetzung

in der Connewitzer Chaussee hätte. Da

dies jedoch nicht der Fall ist, sondern die direkte

und geradlinige Fortsetzung der Zeitzer Straße

durch die vom Ausgang der Zeitzer Straße bis

an Connewitzer Flurgrenze in 80 licher Breite

projektile Straße gebildet wird, wogegen die

Connewitzer Chaussee von der Zeitzer Straße

* Bei der Redaktion des Tagesspiegels eingegangen

am 2. October.

aus eine nach rechts abgebogene Richtung nimmt, so verliert die Rückicht auf Symmetrie mit der Zeitzer Straße an Bedeutung und dies um so mehr, als es die Wicht ist, die Connewitzer Chaussee in 36 licher Breite herzustellen und als nach dem Bebauungsplan die linke Seite derselben von der Zeitzer Straße aus bis zur zweiten Querstraße unbefestigt bleiben soll, das durch aber der Übergang aus der breiteren in die etwas engere Straße sehr markirt wird.

Was die gesundheitspolizeilichen Rücksichten anlangt, so können diese in dem vorliegenden Falle wohl nicht als beachtenswertes Moment für die Auseinandersetzung von Borgärten gelten, denn die Connewitzer Chaussee von zwei in paralleler Richtung laufenden 60 Ellen breiten Straßen eingeschlossen ist und von einer ebenso breiten Straße durchschnitten wird, so scheint allerding für Fußgänger und Pusitcirculation aufrückend gezeigt zu sein.

Die Hauptfache aber ist, daß, nachdem der Stadtrath selbst die Borgärten von 16 Ellen auf nur 8 Ellen diese reduziert hat, dieselben alle sanitäre Bedeutung verloren haben, da in so kleinen, dem Straßenraume aufgesetzten Gartenräumen eine gesunde Lust erzeugende Vegetation nicht gehalten kann, und solche Borgärten ebenso wenig geeignet sind, den Hausbewohnern zu einem erfrischenden Aufenthalt zu dienen.

Unter diesen Umständen müssen allerdings die Gründe, welche für den Verfall der Borgärten an der Connewitzer Chaussee angeführt worden sind, als überwiegend angesehen werden, namentlich in dem Falle, daß, wie aus den Acten es den Anschein gewinnt, die Connewitzer Chaussee in Zusammenhangender Häuserreihe bebaut werden soll und daher zum gewerblichen Verkehr bestimmt ist.

Der Kreisdirektion bleibt unter Rückgabe der Beilegen ihrer Beschlüsse vom 17. und 28. vorigen und 7. dieses Monats anbeigeschickt, Vorschlägen nach das weiter Röhre zu fertigen und die Grundstücke Hüsler u. Gen. zu eröffnen, daß ihre bei dem Ministerium des Innern unter dem 25. v. M. unmittelbar eingereichte Vorstellung durch die obige Entschließung erledigt gefunden habe.

In Folge dieser Vorschrift hat der Rath beschlossen, die Connewitzer Chaussee in einer Breite von 22,5 Meter - 40 Ellen anzulegen.

Der Bauausschuß ist jedoch der Ansicht, daß ein Bedürfnis zur Verbreiterung dieser Straße nicht vorliege; dieselbe werde sich nur dann empfehlen, wenn sich die Adjacenten zu entsprechenden Opfern bereit für den lassen und die Stadt durch ihre Ausführung nicht zu sehr in Anspruch genommen werde.

Der Ausschuß schlägt daher vor:

2. wegen Verbreiterung der Connewitzer Chaussee den Rath zu erfordern, die herzu erforderlichen Verhandlungen mit den Adjacenten zuvorderst einzuleiten und über das Ergebnis derselben dem Collegium Bericht zu erstatten,

um beurtheilen zu können, welchen Aufwand die Verbreiterung erfordert.

Endlich beantragt der Bauausschuß noch:

3. In Betracht des vom Rath gewählten Schleusensystems für den neuen südlichen Stadtheil sich Erklärung vorzubehalten.

Ohne Debatte werden die vom Ausschuß gestellten 3 Anträge einstimmig angenommen.

Den Antrag des Collegiums, in der Privatgrube im Rathaus eine Disinfektionsanstalt herzustellen und dabei womöglich das System des Ingenieurs Hartmann zu berücksichtigen, lehnt der Rath in einer Büchse vom 10. Juli ab, indem er darauf hinweist, daß es genügend wäre, wenn die Grube von Zeit zu Zeit namentlich bei der Räumung ohne besondere Apparate durch Eingießen von Disinfektionsmitteln in der Weise, wie dies bei gewöhnlichen Privatgruben leicht geschehen kann, desinfiziert werde. Auch erscheine es in seinem Falle ratslich, das System des Herrn Ingenieurs Hartmann anzuwenden, da die Herren Heinson, Hude und Höfer ausdrücklich erklären, daß sie das Hartmann'sche System als mit dem ihnen patentierten identisch betrachten und Inhibition der Arbeit in Aussicht stellen, sofern das erste im Rathaus zur Ausführung kommt.

Dem Antrage des Bauausschusses, von dem früheren Antrage nach Lage der Sache wieder abzusehen, schließt sich das Collegium ohne Debatte einstimmig an.

Weiter teilt der Rath mit, daß er von dem Antrage des Collegiums auf Veräußerung des am Schlettnerplatz gelegenen Bauareals für jetzt absiehen müsse, weil die Frage wegen Vermehrung der Parochien Leipzigs und des hiermit zusammenhängenden Baues einer neuen Kirche auf dem Schlettnerplatz in nächster Zeit zur Entscheidung gelangen werde; falls dieselbe dahin ausfällt, daß der Bau der Kirche dort vorgenommen werden soll, so würden einschließlich Räumlichkeiten zur Herstellung der Zeitzer Straße bis zur Connewitzer Flurgrenze in 80 licher Breite projektile Straße gebildet wird, wogegen die Connewitzer Chaussee von der Zeitzer Straße

leichter als jetzt verlaufen können.

Auf diese Erklärung hin beschließt das Colle-

gium einstimmig, dem Antrage des Bauaus-

schusses,

„3. Verhügung zu lassen“.

Eine andere Vorlage betrifft den Raths-

beschluss, nach dem Muster des unter dem östlichen Pavillon des neuen Theaters aufgestellten

Pissoirs einen solchen Abort aus am Ausgänge

der Petersbrücke rechts von der Stadt aus an

der nach dem Stadtgraben hinabgehenden

Böschung, jedoch ohne Dach, mit dem veran-

schlagten Kosten aufwande von 240 Thlr. anzu-

bringen.

Der Bauausschuß findet jedoch die Angabe

des Ortes noch immer zu allgemein, weil sich

daraus nicht erkennen lasse, ob der Platz so ge-

wählt sei, daß das Schädigungsgefühl der zahl-

reichen Passanten der Petersbrücke nicht verle-

bt werde, und beantragt deshalb

1. beim Rath unter Verhügung der gesetz-

ten Kosten zu beantragen, daß das

überzeugt werden, daß die von diesem angeordnete Steuerung der Röhren trotz ihrer Kostenfreiheit und Umständlichkeit eine zweckmäßige und genügende Kontrolle sei, wenn nicht Aufsicht darüber geführt wird, daß diese Röhren auch wirklich nur verbraucht und alle Contraventionen streng bestraft werden, und sieht also noch wie vor nur in den leitgenannten Maßregeln ein wirksames Mittel gegen Übertretung des Gesetzes.

Den Anschauungen des Rathes zu Punct IV kann aus mehreren Gründen nicht beigebracht werden, denn erstens ist durch schlechte Ausführung der Privatleitungen und dadurch entstehende Röhrenbrüche Gewindheit und Vermögen des davon Betroffenen geschädigt, und es liegt wohl im Interesse der Stadt, diese Schädigung möglichst zu verhindern.

Zweitens würde es eine offensichtliche Ungerechtigkeit enthalten, ganz bestimmte Vorschriften über die Privatleitungen zu geben und strenge Strafen auf die Nichtbeachtung derselben zu legen, wenn es gleichwohl für unverhältnismäßig erachtet wird, ob dieselben befolgt werden, denn dann würde der die gegebenen Vorschriften befolgende Unternehmer gegenüber demjenigen, der sie hintenanlegt, im Nachteil sein und nicht so billig arbeiten können wie dieser. Drittens hält man vor das Ansehen der Obrigkeit für erheblich geschädigt, wenn Gefälle gegeben und Strafen angehängt werden, zugleich aber auch erklärt wird, daß man eine wirkliche Kontrolle darüber nur in den Belieben des Hausschreibers stelle.

Hierzu kommt, daß das Collegium dem Rath die Mitteilung gemacht hat, daß in bestimmten Häusern die gegebenen Vorschriften nicht beachtet sind — der Rath hat aber keine Erklärung darüber gegeben, ob er Untersuchung resp. Bestrafung verfügen will.

Mangel an Personal zur Durchführung einer wirklichen Kontrolle bei Herstellung der Anlagen kann nicht vorhanden sein, solange die Röhrenwärter, wie nachweislich geschieht, auch zu anderen nicht in ihrer Funktion liegenden Arbeiten verhendert werden. Die vom Collegium gerichteten Contraventionen sind übrigens zu einer Zeit vorgekommen, wo seitens des Rathes von einer Vermeidung der Röhrenwärter noch nicht die Rede gewesen ist, überhaupt die Wissenschaft ihre jetzige Ausdehnung noch nicht gehabt hat und somit eine bessere Kontrolle durch die Röhrenwärter recht wohl möglich gewesen wäre.

Nach alledem schlägt der Hausschreiber vor: „Das Collegium wolle dem Rath erklären, daß

es sowohl bei den in Punct II und III ausgetragenen Anträgen und zwar

- dass man den vom Rath beabsichtigten Nachlass von 5 Prozent am Windergewicht der Heizrohre durch die Umstände nicht geboten erachtet,
- dass man die vom Rath beabsichtigten Controvalregeln nicht für zweckmäßig hält, sondern der Antrag ist, dass schon bei einiger Aufsicht die stattgefundenen Contraventionen nicht hätten vorkommen können,

wie auch bei dem in Punct IV an den Rath gebrachten Antrag,

auch eine Kontrolle in gleicher Richtung auf die Haussleitungen mit auszuführen begehrte.“

Dem vorgetragenen Gutachten fügt Herr Fleischhauer hinzu, daß eine zweckmäßige Kontrolle in einfacher Weise sehr wohl möglich sei, wie auch dem Rath schon früher angekündigt worden wäre; man brauche nur ab und zu auf einem Bau ein Stück neues Rohr nachzuwiegen. Das Windelgewicht, welches der Rath selbstens wolle, sei kein passendes, er halte für praktischer, dasselbe auf 4½ Pf. zu normieren. Wenn der Rath ein geringeres Gewicht für ausreichend erachte, so werde er auch die Verantwortlichkeit zu tragen haben, wenn bei dessen Einführung Brüche und in Folge dessen Wasserauströmungen und Schädigungen der Einwohner an Preis und Gewindheit vorkommen.

Hierauf wird der Antrag einstimmig angenommen. (Schluß folgt.)

Verschiedenes.

* Schwerin. Die „Mecklenburgischen Anzeigen“ schreiben: Am Sonntag, den 5. October genoss unsere Bühne den Vorzug, eine Novität, allerdings keine große Oper, sondern nur ein Singspiel zur Aufführung zu bringen. Das Stück nennt sich: „Ein Abenteuer Händels“, Text von W. de Grove, Musik von Carl Reincke. Der weltbekannte Meister Händel erscheint als Schauspieler eines unglücklichen Liebespaars, dem er zur lange vergeblich ersehnten Vereinigung verhilft; ob der Handlung eine Vereinfachung aus dem Leben des Komponisten zu Grunde liegt, ist uns nicht bekannt. In der Musik, die Herr Kapellmeister Reincke zu dem Werke geschrieben, sowohl in den Liedern, wie in den Arias und Ensemblestücken, hat der Komponist alle Vorzüglichkeiten seines Talents, blühende Erfindungs-

Ein tüchtiger Retoucheur, welcher in Negativ-Retouche u. in grössten Bildern Vorzügliches leistet, findet bei gutem Gehalt von sogleich einer dauernden Stellung im photogr. Atelier von E. Flottwell & Comp., Danzig, Mettbahn 7.

Gesucht werden sofort mehrere tüchtige Schriftsteller. Huthel & Legler.

Ein tüchtiger, unbedingt zuverlässiger Maschinenmeister für Banddruck an der Schnellpresse wird bei hohem Gehalt sofort verlangt Königstraße Nr. 28 vorstelle.

Ein Steindrucker wird zum sofortigen Eintritt gesucht von Karl Löhnz, Steindruckereibesitzer, Wiesenburg a/S.

Buchbindergehilfen, gelübte Stünderarbeiter, sucht P. Schambach, Turnerstraße Nr. 1.

Einen Preß-Bergolder

(Rath.-Vereins-Mitglied) Gustav Fritzsche.

Einen Marmortreter (Rath.-Vereinsmitglied) sucht Gustav Fritzsche.

Ein Tischleregehilfe erhält Arbeit Gerberstraße Nr. 27.

Gesucht wird ein guter Möbelpolier Nicolaistraße Nr. 18 bei Böschburg.

Vier Tischler werden gesucht, accurate Arbeiter, Elsterstraße 44. W. Höpler.

Tischleregehilfen finden Beschäftigung Kreuzstraße Nr. 6.

Einen Tischler auf weiße Arbeit sucht B. Hammel, Kapitelle Straße 9d.

Gesucht ein accurate Tischleregehilfe aus Bavararbeit Rittergasse 10. Duderstadt.

Gesucht werden zwei Tischler auf weiße Reubles Kurze Straße Nr. 10.

Gesucht wird eine Tischleregehilfe bei gutem Verdienst Bob. Müller, Querstraße 26.

Ein Tischleregehilfe auf Möbel wird gesucht Georgstraße Nr. 6.

Ein Möbelpolier wird als Marktbesitzer gesucht Bayerische Straße 21.

Eine tüchtige Zimmerleute werden sofort angenommen von

W. Giebler, Zimmermeister, Gerberthor, Leipzig.

Glasergesellen sucht F. Jäger, Weststraße 17a.

f. dauernd. u. jahrh. Arb. ges. b. Berah. Rösch, Borna.

Gesucht werden sofort zwei geschickte Schlosser Blasewitzer Straße Nr. 24.

Einen Schlosser, auf Schmieden tüchtig, sucht zu dauernder Arbeit

Carl Schreiber, Plessingstraße Nr. 18.

heit sowie, als unbedingte Herrschaft über die Mittel seiner Kunst bewährt. Von den Darstellern können Herr Hill, in dessen Händen die Hauptrolle lag, Herr Weber und Frau Schmidgen alle Anerkennung beanspruchen, während dem Liebespaare keine ganz ebenso glückliche Biedermeier-Geschichte zu Theil wurde. Die Männerhöhe und das ganze Ensemble verdiensten alles Lob.

— Aus Landsberg an der Warthe ersingt der Rubin der Frauen. Als die Bäder die Frühlings-Schuppen um ein Drittel im Preise erhöhten, decretierten die Frauen allgemeine Schuppen-Enthaltsamkeit und männlich fügte sich diesem Maß. Nach drei Tagen trocknen die Bäder zu Kreuz und liegen unter Trommelschlag den alten Preis verflüchtigt. Neuhliches wird und aus Langen Salza berichtet. Da liegen die Biertrinker drei Vacca, in denen das halbe Liter Bier von 15 auf 18 Pfennige erhöht worden war, leer stehen, bis der alte Preis hergestellt war; ebenso in Böhlen.

— Wie man in England Schulprüfungen hält, geht aus einem Berichte des Schulcommis- sars Rev. Steele in Lancashire hervor. Dieser praktische geistliche Herr gibt den im Halbkreise um ihn stehenden Kindern der Elementarklasse die neueste Zeitungsnr. und lädt sich daran vorlesen. Darauf fragt er, wie es gerade trifft, wer und was ist Gladstone, Thiers, Bismarck? Darauf: was ist ein Richter, Premier, Coronier (Geschworener)? was ist ein Teleskop, ein Panzerkloß, eine Locomotive, ein Telegraph? u. s. w. Diese Fragen haben abgedient von dem praktischen Augen das Gute, daß sie die Kinder interessieren und daß die Antworten nicht auswendig gelernt werden können.

— In einem in St. Francisco erscheinenden Blatte lesen wir folgende Notiz: „Der Feldmarschall Graf Moltke hat sich geweigert, dem von mehreren hiesigen älteren Jungfrauen an ihn gerichteten Eruchen zur Übersendung von Haarlocken zu willfahren und gibt als Grund an, daß sein Haupt so glatt sei, wie ein blauer Thaler.“ (Allerdings trägt der Feldmarschall bereits seit mehreren Jahren eine Tolle.)

(Eingesandt.)

— Die Leipzig-Dresdner Eisenbahn wird so vielfach als eine Musterbahn hingestellt, daß es ganz besondere Pflicht wird, bei derselben hervortretende Mängel öffentlich zur Sprache zu bringen. Einander spricht hier nur von den Erfahrungen, welche er als Fahrgäst auf dieser

Einen Sieher, auf Bunt zusätzlich, sucht zu lobender dauernder Accordarbeit

Carl Schreiber, Plessingstraße Nr. 18.

Tüchtige Klempner sucht Ludwig Weber in Rendzin.

Ein Klempnergeselle kann Arbeit erhalten bei G. Richter, Petersteinweg Nr. 7.

I — 2 Malergehilfen

Wannen sofort in Accord-Arbeit treten bei Ferd. Dimmroth, Maler, in Cöllnburg.

Ein tüchtiger Tapetiergehilfe wird sofort gesucht. G. Krebsmar, Rendzin, Kurze Straße 7, I.

Einen Tapetiergehilfen, guten Arbeiter, sucht Richard Kräp, Görlitz.

Tüchtige Maurer werden gesucht Albertstraße Nr. 22. Wilhelm Richter.

Einen Cigarren-Werkführer,

welcher mit der Cigarettenfabrikation vertraut ist, findet in einer neuingerichteten ausdrücklichen Fabrik gute u. dauernde Stellung. Näheres zu erfragen bei Moritz Prescher, Königstraße 11.

Schneidegehilfen, gut erfahrene Radarbeiter, finden dauernde Beschäftigung Nicolaistraße Nr. 21, 2. Et. L. Strickermann.

4-5 Schneidegehilfen auf große u. kleine Arbeit finden dauernde Beschäftigung Rendzin, Seitenstraße 21, Hof links 1. Etage.

Gesucht wird ein guter Holz- und Rad Schneider bei G. A. Müller, Windmühleng. 14, III.

EIN SOHN rechtl. Eltern, mit den nötigen Schulkenntnissen versehen, wird in eine Rohlabakademie als Lehrling gesucht. — Adressen sind niedergel. unter S. M. Nr. 14. Otto Klemm, Universitätsstraße Nr. 22.

Für ein hiesiges Bankgeschäft wird ein mit guter Schulbildung ausgerüsteter Lehrling gesucht. Eintritt sofort. Adressen unter A. B. C. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht sofort 1 Oberlehrer, bewandert in Buchführung, d. W. Klingebiel, Königstraße 17.

Gesucht 4 Kellner, 5 Kellner, 2 Commis, 1 Kell., 2 Kell., 2 Diener, 1 Haush., 3 Marktbesitzer, 2 Gärtn., 5 Schäfer, 7 Knechte.

2. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I.

Gesucht 1 Kellner f. Rest., 4 Kellnerburschen, 1 verh. Gärtn., 1 Marktbesitzer (für Korbwe.), 4 Haush. d. J. Werner, Hainstraße 25, Nr. 2, B. I.

Gesucht sofort 1 junger gem. Kellner, 1 Kellnerbursche d. W. Klingebiel, Königplatz 17.

Diener-Gesuch.

Ein Diener in gesetztem Alter wird von einem jungen Herrn zum sofortigen Eintritt gesucht. Seine melden mit Deutschen Hotel Hausse.

Zur Beobachtung.

Ein rentable Arbeit für Haushalter. Zu erfragen bei Herrn E. Doss, Thomashäuschen.

Bahn innerhalb 5 Tagen in 3 Fällen gemacht hat. Mittwoch, den 1. d. W., erwarte er in Dresden auf dem Bahnhofe den von Döbeln kommenden Zug, welcher nach dem Fahrplane Mittags 12 Uhr eintreffen sollte. Derselbe kam aber erst um 1½ Uhr. — Freitag, den 3. d. W., fuhr er mit dem gegen 1 Uhr von Dresden abgehenden Zug über Döbeln nach Leisnig und kam dafolbst eine halbe Viertelstunde später an, als auf dem Fahrplane angegeben ist. — Sonntag, den 5. d. W., fuhr er nach 10 Uhr Vormittags von Leisnig nach Leipzig und kam dafolbst fast um 11,15 Uhr ein 12,15, also wieder um 20 Minuten zu spät an. Die Beplätzung war in dem letzten Falle um so unangenehmer, als dieser Zug insbesondere sollt auf den 12,15 abgehenden Zug der Sachsen-Bayerischen Bahn. Ein junger Herr, der dem Zug folgte, sah den dafolbst eine Drohne genommen, um von dem Leipziger Bahnhof möglichst rasch auf den Sachsen-Bayerischen zu gelangen, als er aber dort eintraf, sah er eben noch die letzten Wagen des gewünschten Zuges aus der Bahnhofshalle verlaufen. Er hatte also zunächst das Vergnügen, nach der Stadt zurück zu eilen und nach seinem Heimatort, wo er erwartet wurde, sein Reisegeschick zu telegraphiren. Sodann wurde ihm noch die zweiselbstste Freude zu Theil, den Leipziger Wehrtrubel zu genießen, dem er gerade trifft, wer und was ist Gladstone, Thiers, Bismarck? Darauf: was ist ein Richter, Premier, Coronier (Geschworener)? was ist ein Teleskop, ein Panzerkloß, eine Locomotive, ein Telegraph? u. s. w. Diese Fragen haben abgedient von dem praktischen Augen das Gute, daß sie die Kinder interessieren und daß die Antworten nicht auswendig gelernt werden können.

— Aus Landsberg an der Warthe ersingt der Rubin der Frauen. Als die Bäder die Frühlings-Schuppen um ein Drittel im Preise erhöhten, decretierten die Frauen allgemeine Schuppen-Enthaltsamkeit und männlich fügte sich diesem Maß. Nach drei Tagen trocknen die Bäder zu Kreuz und liegen unter Trommelschlag den alten Preis verflüchtigt. Neuhliches wird und aus Langen Salza berichtet. Da liegen die Biertrinker drei Vacca, in denen das halbe Liter Bier von 15 auf 18 Pfennige erhöht worden war, leer stehen, bis der alte Preis hergestellt war; ebenso in Böhlen.

— Wie man in England Schulprüfungen hält, geht aus einem Berichte des Schulcommis- sars Rev. Steele in Lancashire hervor. Dieser praktische geistliche Herr gibt den im Halbkreise um ihn stehenden Kindern der Elementarklasse die neueste Zeitungsnr. und lädt sich daran vorlesen. Darauf fragt er, wie es gerade trifft, wer und was ist Gladstone, Thiers, Bismarck?

Darauf: was ist ein Richter, Premier, Coronier (Geschworener)? was ist ein Teleskop, ein Panzerkloß, eine Locomotive, ein Telegraph? u. s. w. Diese Fragen haben abgedient von dem praktischen Augen das Gute, daß sie die Kinder interessieren und daß die Antworten nicht auswendig gelernt werden können.

— In einem in St. Francisco erscheinenden Blatte lesen wir folgende Notiz: „Der Feldmarschall Graf Moltke hat sich geweigert, dem von mehreren hiesigen älteren Jungfrauen an ihn gerichteten Eruchen zur Übersendung von Haarlocken zu willfahren und gibt als Grund an, daß sein Haupt so glatt sei, wie ein blauer Thaler.“ (Allerdings trägt der Feldmarschall bereits seit mehreren Jahren eine Tolle.)

— Ein tüchtiger Klempner sucht Ludwig Weber in Rendzin.

Ein Klempnergeselle kann Arbeit erhalten bei G. Richter, Petersteinweg Nr. 7.

Colporteur, solide thätige, sucht unter günstigen Bedingungen W. Schulze, Lindenau, Waldstraße Nr. 25.

Gesucht wird ein tüchtiger, im Baden gehörtes Marktbesitzer.

Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Katharinenstraße 18 im Gewölbe.

Sum sofortigen Eintritt wird in einer Spirituosen-Fabrik ein ehrlicher und arbeitsamer Marktbesitzer gesucht. Franco-Offeren nimmt die Exped. d. Blattes unter C. S. II 15. entgegen.

Ein im Verpaden gehörtes Marktbesitzer wird gesucht Bayrische Straße 21.

Catinirer gesucht Inselstr. 2.

Raddreber gesucht Inselstraße 2.

Einen tüchtigen Ausschläger, welcher schon in Blumenfabriken gearbeitet, sucht

Stüller & Große, Rendzin.

Einen unverheiratheten, ordentlichen, kräftiger Arbeiter wird gesucht von

Dietrich & Braun, Kohlenstraße 8.

Einen Arbeitsmann nach Weigel & Raumann, Peterstraße 12 i. H.

Gesucht wird ein Arbeitsmann oder Auszubildende, der schon in einer Maler gewesen ist, Sophienstraße Nr. 17.

Gesucht wird sofort ein guter Arbeiter mit guten Zeugnissen versehen auf längere Arbeit Glodenstraße Nr. 8 im Kohlengeschäft beim Besitzer.

Krankenwärter-Gesuch.

Ein zuverlässiger, tüchtiger, am geeignetesten unverheiratheter Mann findet als Krankenwärter bei zu zufriedenstellenden Leistungen und Verhalten dauerndes Unterkommen bei der

Verwaltung des Georgenhofs zu Leipzig, Rosenthalstraße 10.

Ein hies

Gesucht sofort ein Pferdekuoch, der im Fahrtic ist, vor d. Windmühlenstr. 4. Dienstlich gesucht werden zum sofortigen Antritt zwei tüchtige Pferdekuochte Sophiestraße 15.

Gesucht wird ein zuverlässiger Pferdebewärter in der Rennbahn Schumann's Garten.

Gesucht wird sofort ein Pferdeknecht, der mit Pferden umzugehen weiß, bei A. Kraeger, Gerberstraße Nr. 38.

Gesucht wird sofort ein Molknecht.

W. Fiedler, Frankfurter Str. Nr. 36 B.

Ein junger Mensch von 15—17 Jahr, welcher sich dem Postfach widmen will, wird sofort gesucht.

Abr. sub B. V. poste restante Entritsch.

Gesucht ein Bursche von 14—15 Jahren.

Hainstr. Hotel de Pologne, 2. Golde mann.

Ein Bursche, welcher unverdrossen ist, wird zum Hausten verlangt Grimm. Str. 30, III. Finger.

Jum Collationen werden einige junge Leute im Alter von 20 bis 24 Jahren zum baldigen Antritt gesucht.

Dresden sind mit Angabe der bisherigen Beschäftigung unter Chiffre H. I. II 29 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird per 15. October ein fleißiger Bursche von 16—17 J., welcher sich jeder Arbeit unterzieht, in Auerbachs Keller.

Gesucht eine Hausbürothe findet gute Stelle Sternwartenstraße 16 bei Dr. Döhne.

Schul-Knaben

von 10—12 Jahren werden außer der Schulzeit zu leichter Arbeit gesucht.

J. H. Wagner, Künberger Straße 61.

Ein kräftiger Arbeitsbursche wird bei gutem Lohn sofort gesucht. J. W. Dittrich, Laubhoferstraße 29.

Ein Laut-

der nicht u. gewandt, gesucht bei J. Danziger, Petersstraße No. 10.

Einen Kaufburschen suchen Große & Barthel, Johannigasse 32, Hof C, I.

Ein junger, kräftiger Kaufbursche wird sofort gesucht. Nicolastr. 10, 1. Etage.

Gesucht wird ein Kaufbursche Königstraße Nr. 10, im Hof rechts 1 Treppe.

Ein gut empfohlener Kaufbursche, willig u. fleißig, findet Stellung bei J. A. Dietel, Goethestraße 2.

Ein kräftiger Kaufbursche wird sofort gesucht Universitätsstr. 16 bei Julius Nürnberg.

Ein kräftiger Kaufbursche wird sofort gesucht bei Minkwitz & Gresser, Querstraße Nr. 33.

Ein kräftiger Kaufbursche wird gesucht Biesenstraße Nr. 1, Weidner & Weble.

Ein Kaufbursche wird bei gutem Lohn gesucht von Franz Boigt, Grimmaischer Steinweg 9.

Einen Kaufburschen sucht A. Zeitschel, Kreuzstraße Nr. 6.

Ein Kaufbursche wird gesucht in der Buchhandlung von Justus Rauman, Königstraße Nr. 2 b.

Gesucht wird sofort 1 ehrlicher und fleißiger Kaufbursche ins Jahrlohn bei Ed. Thuma, Burgstraße 7.

Gesucht 1 geprüfte Lehrerin, 1 Del. Wirthschaft, 2 Verkäufer, 2 Kochmädel, 5 Köch, 10 Dienstmädchen d. A. Löff, Ritterstraße Nr. 46, II.

Eine zuverl. deutsche Bonne oder Kindergartenfrau, die gute Bezeugnisse aufzuweisen hat, wird gesucht Nürnberger Straße 44, 2 Tr. hoch.

Gesucht wird ein junges Mädchen als Verkäuferin in einer Bäckerei. Große Windmühlenstraße Nr. 19.

Gesucht zu sofort 1 Verkäuferin f. Webgewicht, 1 ältere Wirthschafterin (privat), 3 kleine Dienstmädchen, 3 Rösch, Ritterstraße Nr. 6, 1 Tr. d. (privat). J. Hager, Markt Nr. 6, 1 Tr. d.

Berlauerin - Gesuch.

Ein im Weißgussbach bewandertes junges Mädchen wird für ein hübsches Geschäft zu engagieren gesucht. Adressen unter G. L. 25 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird eine sottte Verkäuferin für ein hübsches Modewaren-Waunfactur-Geschäft, welche schon in derselben Branche tätig ist. Unter genauer Angabe der Condition Adressen niederzulegen bei Herrn Otto Niemann unter Chiffre H. S. II 217.

Ein im Pelznähe geliebtes Mädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht. Carl Kiethe, Reichsstraße 6 und 7.

Eine geliebte Maschinennäherin auf Damentüll findet dauernde Beschäftigung Petersteinweg Nr. 3, 1. links.

Gesucht wird ein Mädchen zum Nähen, welches in Herrenjackett geliebt. Lindenstraße 4, 1 Tr. I.

Gute Roben- und Jaquet-Näherinnen werden sofort angemommen Reichsstraße Nr. 55, 4. Et. vorzuherraus. W. Janson.

Gesucht wird eine gute Arbeiterin auf Damen-Pelzlos Grimmaische Straße 38, 4 Treppen.

Eine j. Dame, im Robefache erf. w. für ausw. 1. Tr. jungen gesucht. Röß. b. Kellerei Lange, Raum. 4, I.

Gesucht wird ein junges Mädchen, welches das Schneiderin gründlich erlernen will Hainstraße Nr. 25, Tr. B 3 Tr.

Ein j. Mädchen kann Schneiderin u. Büschneiderin gründl. erlernen Sternwartenstraße 32, 4. Et.

Ein anständiges Mädchen kann das Schneiderin gründlich erlernen Salzgäßchen Nr. 7, 2. Etage.

Gesucht wird ein geliebtes Mädchen für Röhmaschine u. Handarbeit in Herrenkleiderrei Sternwartenstraße 12 c, 5 Tr. rechts.

20 geübte Haarbeiterinnen für Weißwaren werden zu lohnender Arbeit gesucht Sternmarkt 41, Gr. Feuerk. III.

Eine tüchtige Maschinennäherin auf Wheeler-Wilson-Maschine, welche schon aus Steppdruck gesucht ist, wird gesucht Gr. Fleischergasse 1, 2. Et.

Gesucht wird sofort eine tüchtige accurate Maschinennäherin gegen hohen Lohn Fleischergasse 7, I.

Gesucht eine im Ausbessern gewandte Näherin auf wöchentlich einen Tag. Näheres beim Haussmann Kanalstraße Nr. 1.

Gesucht wird sofort eine tüchtige accurate Näherin auf wöchentlich einen Tag. Näheres beim Haussmann Kanalstraße Nr. 1.

Gesucht wird eine unabhängige Frau zum Nähen. Wagagingasse Nr. 5.

An- und Auslegerinnen gesucht Baselerstraße Nr. 2.

Geübte Panettierinnen finden sofort dauernde Beschäftigung bei Giesecke & Devrient.

Gesucht wird eine Panettierin Al. Windmüllengasse Nr. 15.

Auslegerinnen sucht Drugulin's Buchdruckerei.

Mädchen zum Hesten u. Falzen suchen bei hohen Stüdt. Große & Barthel, Johannigasse 32, Hof C, I.

Eine Goldauftragsreiterin, pr. Stunde 18 S., suchen Große & Barthel, Johannigasse 32, Hof C, I.

2—3 Mädchen zum Falzen und Hesten erhalten bei bestem Lohn Stellung in der Buchbinderei von G. N. Zimmer, Petersstraße 42.

Mädchen, geliebt im Falzen und Hesten, sucht J. A. Möhle, Querstraße Nr. 10.

Mädchen zum Falzen und Hesten sucht B. Schambach, Turnerstraße Nr. 1.

Mädchen zum Falzen und Hesten erhalten dauernde Arbeit Oberienstraße Nr. 5, I.

Mädchen zum Falzen sucht Carl Flick, Johannigasse 32, Treppe A, 1. Etage.

Eine im Nähen bewanderte Jungmagd wird bis 1. Nov. gesucht. Nicolaistraßhof Nr. 7.

Gesucht wird sofort ein junges Mädchen zu leichten Arbeiten in Wohlenhöhe Grimmaische Straße Nr. 2 im Gewölbe.

Zu leichter, interessanter Arbeit wird 1 Mädchen gesucht bei Steiger, Promenadenstr. 4.

Gesucht wird eine Köchin, die auch häusl. Arbeiten übernimmt, Elsterstraße 7, 2. Et.

Gesucht zum 1. Nov. eine Köchin, welche die Hausharbeit mit verrichtet, Kreuzstraße 25, 1. Et.

Eine Köchin mit den besten Bezeugnissen kann sich melden Neumarkt Nr. 42 beim Haussmann.

Gesucht 1 Del. Wirthschaft, 2 Verkäuferin, 2 Stubenmädchen, 4 Kochmädel, 3 Kellnerin, durch J. Werner, Hainstraße 25, Tr. B, I.

Gesucht 3 Wirthschaft, 4 Verk., 2 Verkäuferin, 2 Stubenmädchen, 4 Kochmädel, 5 Köch, 4 Stuben, 16 Dienstm. 2. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I.

Offene Stellen: 2 Del. Wirthschafterinnen, 4 Koch., 1 Kaffee-, 1 Wäschemädel, 6 Köch., 2 Verk., 8 Mädchen d. Lindner, Ritterstraße 2.

Gesucht wird ein einfaches anständ. Mädchen als Wirthschafterin Neumarkt 19, im Hofe 2. Etage.

Gesucht wird ein junges, erfahrenes und gut empfohlenes Mädchen, welches einer Wirthschaft allein vorstehen kann. Rosenthalgasse Nr. 1 part.

Gesucht wird sofort ein hübsches Mädchen für Rüche und häusliche Arbeit Sidonienstraße Nr. 19, im Gewölbe.

Gesucht wird sofort ein gehobtes Mädchen für Rüche und Haus Kanzländer Steinweg 72, I.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Rüche und häusliche Arbeit Markt 17, Königshaus, vornehm 3 Treppen rechts.

Ein Mädchen für Rüche und häusliche Arbeit findet sofort oder 1. November Dienst Vorhangstraße Nr. 16 bei Ullrich.

Ein ordentliches Mädchen mit guten Bezeugnissen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft gedient hat, wird bei gutem Lohn für Rüche und häusliche Arbeit gesucht Wendelschönstraße Nr. 5, 1. Etage links.

Gesucht wird ein junges, erfahrenes und gut empfohlenes Mädchen, welches einer Wirthschaft allein vorstehen kann. Rosenthalgasse Nr. 1 part.

Gesucht wird sofort ein gehobtes Mädchen für Rüche und Häuslichkeit Kanzländer Steinweg 72, I.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Rüche und häusliche Arbeit gesucht Wendelschönstraße Nr. 5, 1. Etage links.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Mädchen für Rüche und häusliche Arbeit in einer Restauration. Mit Buch zu melden von 10 bis 12 Uhr Hainstraße Nr. 5 in der Restauration.

Gesucht ein hübsches Mädchen auf Damentüll findet dauernde Beschäftigung Petersteinweg Nr. 3, I. links.

Gesucht wird ein Mädchen zum Nähen, welches in Herrenjackett geliebt. Lindenstraße 4, 1 Tr. I.

Gute Roben- und Jaquet-Näherinnen werden sofort angemommen Reichsstraße Nr. 55, 4. Et. vorzuherraus. W. Janson.

Gesucht wird eine gute Arbeiterin auf Damen-Pelzlos Grimmaische Straße 38, 4 Treppen.

Eine j. Dame, im Robefache erf. w. für ausw. 1. Tr. jungen gesucht. Röß. b. Kellerei Lange, Raum. 4, I.

Gesucht wird ein junges Mädchen, welches das Schneiderin gründlich erlernen will Hainstraße Nr. 25, Tr. B 3 Tr.

Gesucht wird sofort oder 1. Nov. ein tüchtiges Mädchen zur Hausharbeit, aber nur mit guten Bezeugnissen zu melden. Guter Lohn u. Behandlung wird gesichert. Lindenau, Leipzig, Gasse 12, im Gesch.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen wird für Rüche zum sofortigen Antritt gesucht.

Sander, Goldenes Einhorn.

Gesucht ein fleißiges ordentliches Dienstmädchen bei gutem Lohn sofort Stellung. Näheres beim Haussmann Kanalstraße Nr. 1.

Gesucht ein Mädchen

in gelegten Jahren, welches Lust hat, mit nach Berlin zu ziehen und häusliche Arbeit versieht, kann sich melden Katharinenstraße Nr. 5, 3 Tr., bei Frau Richter.

Gesucht wird zum 1. November ein in den 20er Jahren stehendes Mädchen für eine kleine Wirthschaft, welche sich noch im Dienst befindet. Mit Buch zu melden von 10—12 Vormittags An der Pleiße Nr. 8, 1 Treppe.

Gesucht wird ein kräftiges Mädchen für alles.

Gesucht wird ein kräftiges Mädchen für alles, welche längere Zeit bei anständiger Herrschaft war. Nur solche Mädchen haben sich mit Buch zu melden Grimm. Steinweg 49, v. h. I.

Gesucht wird ein Mädchen für alles.

Gesucht wird 1 kräftiges Mädchen für alles, welche Lust hat, mit nach Berlin zu ziehen und häusliche Arbeit versieht, kann sich melden Katharinenstraße Nr. 5, 3 Tr., bei Frau Richter.

Gesucht wird ein kräftiges Mädchen für alles, welche Lust hat, mit nach Berlin zu ziehen und häusliche Arbeit versieht, kann sich melden Katharinenstraße Nr. 5, 3 Tr., bei Frau Richter.

Gesucht wird ein kräftiges Mädchen für alles, welche Lust hat, mit nach Berlin zu ziehen und häusliche Arbeit versieht, kann sich melden Katharinenstraße Nr. 5, 3 Tr., bei Frau Richter.

Gesucht wird ein kräftiges Mädchen für alles, welche Lust hat, mit nach Berlin zu ziehen und häusliche Arbeit versieht, kann sich melden Katharinenstraße Nr. 5, 3 Tr., bei Frau Richter.

Gesucht wird ein kräftiges Mädchen für alles, welche Lust hat, mit nach Berlin zu ziehen und häusliche Arbeit versieht, kann sich melden Katharinenstraße Nr. 5, 3 Tr., bei Frau Richter.

Gesucht wird ein kräftiges Mädchen für alles, welche Lust hat, mit nach Berlin zu ziehen und häusliche Arbeit versieht, kann sich melden Katharinenstraße Nr. 5, 3 Tr., bei Frau Richter.

Gesucht wird ein kräftiges Mädchen für alles, welche Lust hat, mit nach Berlin zu ziehen und häusliche Arbeit versieht, kann sich melden Katharinenstraße Nr. 5, 3 Tr., bei Frau Richter.

Gesucht wird ein kräftiges Mädchen für alles, welche Lust hat, mit nach Berlin zu ziehen und häusliche Arbeit versieht, kann sich melden Katharinenstraße Nr. 5, 3 Tr., bei Frau Richter.

Gesucht wird ein kräftiges Mädchen für alles, welche Lust hat, mit nach Berlin zu ziehen und häusliche Arbeit versieht, kann sich melden Katharinenstraße Nr. 5, 3 Tr., bei Frau Richter.

Gesucht wird ein kräftiges Mädchen für alles, welche Lust hat, mit nach Berlin zu ziehen und häusliche Arbeit versieht, kann sich melden Katharinenstraße Nr. 5, 3 Tr., bei Frau Richter.

Gesucht</b

Zwei junge Mädchen.
welche schon mehrere Jahre als Dienstmädchen im Hotel waren, suchen bis 1. November dieselbe Stellung wieder.

Näheres bei Frau Baumgärtner, Centralstr. 3.

Eine Tochter, die der bürgerl. Küche allein vorstehen kann u. Haushalt übern., sucht bis 15. d. Stelle. Zu treffen: B. J. Hager, Markt 6, 1 Et., D.

Ein junges anständiges Mädchen sucht sofort Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Markt Nr. 17 im Hote 1 Treppe links.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht zum 1. Nov. Dienst für Küche und Haushalt. Zu erfragen beim Haubmann Hainstraße Nr. 1.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit zum 15. oder 1. De-
zember bei der Herz. Erdmannstr. Nr. 17, 2. Et.

Ein junges ordentliches Mädchen von ausw. im Näh. Plätzen und Kochen nicht unerfahren, sucht passende Stellung bei Leuten ohne Kinder. Zu erfragen Duerstraße 10, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen vom Lande sucht baldig. Dienst, am liebsten bei einzelnen Leuten. — Zu erfragen Frankfurter Straße 31, 1 Et. links.

Ein junges anständiges Mädchen von 16 Jahren sucht zum 1. Nov. Stelle für häusliche Arbeit. Zu erfragen Carlstraße 7, Hof 2. Etage.

Ein anständiges Mädchen vom Lande, 15 Jahre alt, sucht bis zum 15. October Dienst. Zu erfragen Schrödergäßchen Nr. 7, 3 Treppen.

Ein junges ordentliches Mädchen sucht zum sofortigen Antritt Dienst. Adressen abzugeben Petersstraße Nr. 3 im Productengeschäft.

Ein anständiges nicht zu junges Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und empfohlen wird, sucht Stelle zum 1. Nov. Zu erfragen Mittelstraße Nr. 27 parterre.

Ein älteres beschiedenes Mädchen sucht Stelle bei einzelnen Leuten Reichstraße 38, 1. Et.

Ein Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht 1. Nov. Stellung. Gesäßige Adressen Petersstraße 37, Gewölbe.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. Nov. einen Dienst für Kinder od. häusliche Arbeit Eisenbahnstraße Nr. 21, 2 Treppen links.

Eine ordentliche Auswartung sucht noch einige Stunden des Tages zu besetzen. Zu erfragen Kürnb. Str. 28, IV., Brandweg 15, 2 Et. usw.

Ein junges Mädchen sucht Aufwartung für Nachmittag, womöglich Dresdner Vorstadt. Zu erfragen Mittelstr. 10, 2. Et. I. von 8—12 Uhr.

Ein empfohlenes Mädchen sucht für Nachmittag Aufwartung Römerstraße 11. Hinterhaus I.

Eine kräftige milchreiche Kuhmutter von 8 Wochen habe ich nachzuw. F. Dietz, Schönha. 6, 2½. Et.

Mietgesuche.

Nacht-Gesuch

Ein großes Restaurant, oder dazu passendes Local innere Stadt, wird zur halbigen Übernahme zu pachten gesucht.

Adressen unter Chiffre G. K. II. 100 werden bei Herrn Otto Klemm erbeten.

Gesucht wird sofort oder später ein Ge- wölbe. Adressen niederzulegen A. G. II. 50. bei Herrn Fröhle, Burgstraße Nr. 11, part.

Ostern 1874
gesucht ein freundliches Logis, möglichst mit Garten, 1—2 Treppen 5—6 Stuben, circa 600. Offerten unter N. B. II. 36 durch die Expedition dieses Blattes.

Wer sofort oder später sucht eine Niederlage zu mieten
Julius Minneberg, Universitätsstr. 16.

Eine Dame von Distinction sucht eine Wohnung, 6 Zimmer mit Zubehör und Garten in der Marienvorstadt, Weihnachten oder Ostern beziebar. — Gefüll. Ostert. nimmt Jul. Haase, Petersstraße 34, entgegen.

Logis-Gesuch.

Ein freundliches Familienlogis an der Promenade oder auch Königstraße, Wintergartenstraße, Lessingstraße und Pfaffendorfer Straße, im Preise 600—800. nicht über 2. Etage, wird für Ostern 1874 zu mieten gesucht. Adressen erbittet man Schimma'scher Steinweg Nr. 47, 1. Etage rechts.

Ostern 74 sucht 2 Leute ohne Kind. 1 Logis von 80—150. G. Seidel, Magazingasse 11, I.

Logis.

Eine alleinstehende, pünktlich zahlende Witwe sucht ein freundliches Logis im Preise von 80 bis 110. womöglich innere Stadt oder deren nächste Nähe ist sofort oder Neujahr. Adr. bittet man in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße 21 unter K. II. 100 abzugeben.

Gesucht zu Neujahr ein Logis für 80 bis 100 für zwei junge Leute ohne Kinder. Gef. Adressen bittet man niederzulegen

Hauerbach's Hof, Gewölbe 28/29.

Zum 1. April wird von pünktlich zahlenden Leuten ein mittleres Logis, womöglich mit langem Vorraum, Boden oder Garten gesucht. Adressen abzugeben Petersstraße 39 im Hausfland.

Gesucht wird ein Logis von 2 Stuben und Zubehör bis Weihnachten oder Ostern zu beziehen. Adressen bittet man mit Preisangabe unter C. G. 25. poste restante niederzulegen.

Wohnungen zu jedem Preis sucht Local-Comptoir Turnerstraße 8. Vermieter kostenfrei.

Leute ohne kleine Kinder suchen zu Ostern 1874 ein kleines Logis. Handmann-Berichtung wird mit übernommen. Rächer. Pfaffendorfer Str. 6, Sonterr.

Gesucht wird sofort von pünktlich zahlenden Leuten mit einem Kind ein Familienlogis, 50 bis 70. M. Marienkleid oder Reudnig.

Gesäßige Adressen in der Restauration Seiten-straße Nr. 19 in Reudnig niederzulegen.

Gesucht wird sofort oder zu Weihnachten für ein Paar einzelne Leute ein Logis im Preise von 40—50. Adressen unter C. II. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Zwei leere Räume mit Kochofen od. Stube und Kammer, womöglich sep., sogl. od. 1. Nov. besichtbar, von einem j. anst. Ehepaar bis Neujahr od. Ostern zu mieten gesucht. Adr. mit Preisang. G. G. II. 4634 an d. Frau. Bureau v. Bernh. Freyer, Neumarkt 39.

**Zu mieten gesucht wird sofort verhältnis-
halber eine leere Stube oder ein kleines Logis bis zu 80. von einer pünktlich zahlenden Fa-
milie in Reudnig oder deren Nähe. Adressen unter Nr. 60 bei Herrn Bartki, Reudnig, Chausseestraße Nr. 25 niederzulegen.**

Logisgesuch eines Ausländers.

Ein Ausländer aus Südeuropa im reifen Mannesalter sucht zu längerem Studienaufenthalte eine kleine Garçonwohnung mit oder ohne Pension nahe der inneren Stadt. Adressen sub No. 5 F. V. B. durch die Expedition d. Blattes.

Garçon-Logis.

Ein junger anständiger Mann, welcher öfters 1—2 Tage pro Woche in Leipzig zu thun hat, müncht zu seinem Aufenthalt ein kleines Garçon-Logis mit Bedienung. Gef. Offerten beliebte man unter N. Q. Q. 316. an die Annenouer-Expedition von Haasenstein & Vogler in Zwiedau zu senden.

Bei freundlicher und gebildeter Familie sucht ein sehr ruhiger Herr höchstes Garçonlogis. Adressen sub A. W. II. 58. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zwei trockene Räume zu Niederlagen sind Canalstr. 5 zu vermieten.

Eine elegante 1. Etage, 5 Stuben und Zubehör mit Garten 550. eine 1. Etage, 4 Stuben und Zubehör mit Garten 400. in der Dresdner Vorstadt, eine 3. Etage, 3 Stuben und Zubehör 170. in der Nähe der Promenade sind von Ostern an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Willh. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Eine elegante 1. Etage, 5 Stuben, 500. ein hohes Parterre, 5 Stuben und Veranda u. Garten, 450. eine 2. Etage, 450. eine 4. Et. 200. nahe am Rosenthal, das zu Weihnachten zu vermieten das Local-Comptoir von F. L. Scheffler, Kleine Fleischergasse 27.

**Weitere Logis im Preise von 70—500. per sofort, 1. Januar und 1 April 1874 be-
sichtbar d. d. Local-Comptoir, Ritterstr. 46, II.**

Zu vermieten 2. Et. Berliner Straße 250. Weißstr. 400. leicht 1/4 Jahr mietfrei, ogl. Neu. od. Ostern: mehr. Log., Gew., Laden, Kontor u. Materialgeschäft, Pr. 96—1100. d. Local-Comptoir v. Lindner, Ritterstr. 2.

Gohlis. Eine anständige Wohnung 1. Etage in schöner Lage, Nähe der Stadt, ist für Ostern 1874 zu vermieten, fann aber verhältnis halber zum 1. Januar 74 schon bezogen werden. Reflectant erhält alles Nötige bei Herrn Jul. Haase in Leipzig, Petersstraße 34.

Sternwartestr. 40, 2. Et. ein kleines Garçon-Logis mit Schlafz. an 1 oder 2 Herren zu vermieten.

Eine mit allem Komfort ausgestattete Garçon-Logis ist an einer Herrn sofort zu vermieten.

Eine elegante 1. Etage, 5 Stuben, 500. ein hohes Parterre, 5 Stuben und Veranda u. Garten, 450. eine 2. Etage, 450. eine 4. Et. 200. nahe am Rosenthal, das zu Weihnachten zu vermieten das Local-Comptoir von F. L. Scheffler, Kleine Fleischergasse 27.

Eine freundliche einfache meublierte Stube mit Balkon wird sofort zu mieten gesucht von zwei streng soliden Damen. Adressen unter D. II. 144 niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Ein anständ. möbliertes Zimmer mit Kammer in nicht zu großer Entfernung von der Universität, wird von einem Herrn sofort zu beziehen gesucht. Adressen mit Angabe des Preises bittet man unter E. S. 123 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Gesucht zum 1. Nov. Stube u. Kammer, unmeublikt, mit Kochofen erwünscht (Stadt u. sep.), Monat 6. Off. Thomaskirchhof 5, 1. Etage

Gesucht von einer Dame eine ungenierte Stube mit Saal- und Hausschlüssel.

Adr. bittet man in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße 21, unter M. H. 100. niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht eine freundliche Schlafliste oder Stube.

Adressen Poststraße 13, 3 Treppen.

Für einen Handelschüler wird per Neujahr eine Stube nebst Kost in einer gebild. israelitischen Familie gesucht. Gef. Offerten bittet man unter S. E. 2. an die Expedition d. Bl. zu richten.

Pension finden zwei Herren in gebildeter Familie Humboldtstraße Nr. 26, 3. Etage rechts.

Rahe an der neuen Realsschule kann ein Schüler in anständiger Familie gute und billige Pension erhalten. Adressen unter G. S. abzugeben bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Billige Pensionen findet noch 1 Schüler Brüderstraße Nr. 13, 4 Treppen links.

Gutes Logis und Pension für 2 Schüler Sophienstraße Nr. 34B, 2. Etage rechts.

Vermietungen.

Gasthofs-Verpachtung.

Ein frequenter und schön eingerichteter Gasthof mit groß. Koncert.-Garten, Tanzsalon, Segelbahn, Obs. und Gemüsegarten, sowie Held. ist verhältnis halber sofort durch mich zu verpachten und mit Inventar zu übernehmen.

Zur Übernahme sind 800—1000 erforderlich.

Münchhausen, Thomaskirchhof 8.

Ist an einer sehr lebhaften Ecke ein grosses Gewölbe auf ganze Jahr außer den Messen sofort zu vermieten durch

Julius Sachs,

Reichastraße 29.

Bermietung im Neubau der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.

Über Vermietung der Parterreräume in dem Neubau der unterzeichneten Anstalt an der Goethestraße und Pariserstraße wird von jetzt ab in dem Bureau der Anstalt nähere Auskunft ertheilt.

Leipzig, den 13. October 1873.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Eine neu eingerichtete 3. Et. nicht in der Pfaffendorfer Str. 3 Stuben u. Sub. 300 in der Pfaffendorfer Str. eine 2. Et. 3 Stuben 270 in der Nürnberger

Straße hat zum 1. Januar 1874 zu vermieten das Local-Comptoir von F. L. Scheffler, Kl. Fleischergasse 27.

Gohlis.

Ein freundl. Logis 1. Etage ist zum 2. Jan. für den jährlichen Mietzins von 130. auf zu vermieten Ulrichsgasse 10, vis à vis der Kirche.

Zu vermieten ist eine Stube u. Kammer an junge anständige Leute, welche sich verheirathen wollen Reudnig, Kronprinzstraße Nr. 9, 2 Treppen links.

Eine Stube und Kammer ohne Möbel ist an einen anständigen Herrn oder Dame zu vermieten, auf Verlangen auch Bedienung.

Georg Becker, Sophienstr. 20, II.

Eine unmeubl. Stube mit Kochofen ist an eine einz. Person zu verm. Alter Antikof 4, 1. links.

Eine zweitenstr. unmeubl. Stube ist sofort zu vermieten Burgstraße Nr. 11, III. vorne rechts.

Eine unmeubl. Stube sofort zu vermieten Schletterstraße Nr. 2, 4 Et. rechts.

Ein unmeubl. Zimmer mit Aussicht nach dem Johannapark ist zu vermieten Wiesstraße Nr. 23, 3. Etage.

Eine gut meubl. Garçonlogis mit Haus- u. Schlosschlüssel ist an einer Herrn folglich zu vermieten Eisenstraße Nr. 10, 1. Etage.

Ein freundl. gut meubl. Garçonlogis ist in 1 oder 2 Herren zu verm. Neukirchhof 32, II.

Sternwartestr. 40, 2. Et. ein kleines Garçon-Logis mit Schlafz. an 1 oder 2 Herren zu vermieten.

Ein mit allem Komfort ausgestattetes

Garçon-Logis.

Ein freundl. gut meubl. Stube mit Schlafz. an einzelne Herren sofort zu vermieten Frankfurter Straße 70, 1. Treppen.

Eine unmeubl. Stube ist an 1 solides Mädchen zu vermieten Windmühlenstraße 42, 4 Treppen.

Zu vermieten ist sofort ein unmeubl. Zimmer. Markt 16, 3. Etage, Eicher.

F. meubl. Garçon-Logis: Renn.

Ein schönes Garçon-Logis ist an einen

seinen Herren zu vermieten Reinmarkt Nr. 32, II.

Garçon-Logis gut meubl., S.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 287.

Dienstag den 14. October.

1873.

Garçon-Logis.
Ein sehr meubliertes Zimmer mit Schlafräumen, Saal- und Hausschlüssel, ist an 1—2 Herren, dagegen ein gut meubliertes Zimmer an einen Herrn sofort zu vermieten Körnerstraße 17, 1. Etage.

Garçon-Logis,
elegant und comfortabel eingerichtet, mit Aussicht auf die Promenade, an 1 oder 2 seine Herren zu vermieten Mühlstraße Nr. 3, 3. Etage links.

Elegantes Garçon-Logis, groß u. freundlich, Sternwartenstraße Nr. 19, 4. Etage.

Garçon-Logis.
Ein sehr meubl. Zimmer mit Cabinet, Aussicht in die Grimmel'sche Straße, ist sofort an noble Herren zu vermieten. Näheres Reichstraße 55 im Geschäft W. Antschbaß.

Garçon-Logis
für 2 seine Herren zu vermieten Grimmel'sche Straße Nr. 54, 2. Etage.

Garçon-Logis, sehr meubliert, an zwei anständige Herren gleich oder zum 15. October sofort zu vermieten Hossendorfer Straße 24, 1 Tr. im Hinterhaus.

Zu vermieten ist ein eleg. meubl. Garçon-Logis an 1 oder 2 Herren Turnerstr. 10 b, III. L.

Zu vermieten ein freundliches Garçon-Logis, unter Matratzenbett, Saal- u. Hausschlüssel Sternwartenstraße 18c, III. rechts.

Zu vermieten u. sofort zu bez. ist 1 sehr freundliches Garçon-Logis Nürnberger Straße Nr. 41, 4 Tr. rechts, unmittelb. Nähe d. chem. Laborat. Bef. 11—12 U. und von 4 Uhr an.

Elegantes Garçon-Logis, Wohn- und Schlafzimmer von 1. Nov. zu verm. Centralstr. 2, III.

Heute meubl. **Garçon-Logis,** vorn heraus, sofort zu vermieten bei Emil Schulze, Große Fleischergasse Nr. 17.

Garçon-Logis.
Zwei eleg. meubl. Zimmer sind sofort oder später zu vermieten Emilienstraße 13c part.

Garçon-Logis. Ein sehr anständig meubliertes Zimmer nebst Schlafz., S- u. Höchst. ist zu verm. auf Wunsch mit Matratzenbett, Duerstr. 18, 3. Et.

Heines Garçon-Logis, Salon mit Schlafz., dagegen 1 separates frdl. Zimmer mit oder ohne Bett soj. zu vermieten Sidonienstr. 20, II. L.

Sofort oder später zu verm. 1 eleg. Garçon-Logis 1—2 Herren (auch Pension) Thälstr. 31, IV. r.

Ein freundl. gut meubl. Garçon-Logis ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Körnerstraße Nr. 19, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein fr. meubl. Garçon-Logis an Herren Turnerstraße 8b, 2. Etage.

Garçonswohnungen an 1 und 2 Herren sofort zu vermieten Weststraße 61, 3. Et.

Eine meublierte Stube mit Schlafräumen ist sofort an Herren Peterkirchhof Nr. 6, 1. Etage.

Garçon-Logis, freie, schöne Lage, vis à vis des Hotel Stadt Dresden, Wohn- und Schlafstube für 1 oder 2 Herren ist sofort zu vermieten Nürnberger Straße Nr. 1, 3. Etage rechts.

Garçon-Logis, freundlich meubliert, Schleiterstraße 18, IV.

Garçon-Logis zu vermieten Salons mit Cabinet Nürnberger Straße 27, 3. Et. rechts.

Ein sehr meubl. Garçon-Logis, Wohn- und Schlafzimmer, mit gutem Bett, Saal- u. Hausschlüssel, ist sofort oder später zu vermieten Peterkirchhof Nr. 19, 2. Etage.

Ein freundliches gut meubliertes Garçon-Logis mit Matratzenbett, Saal- und Hausschlüssel, ist an 1 oder 2 anständige Herren sofort zu vermieten Brüderstraße Nr. 13, I. rechts.

Zu vermieten ist eine freundlich meubl. Stube mit Schlafräumen an einer Herrn Gr. Fleischergasse 24/25, Hausflur, Treppe links, 1. Etage.

Zu vermieten Wohn- und Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren Waisenhausstraße 6, III.

Zu vermieten Wohn- und Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren Waisenhausstraße 6, II.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine meubl. Stube mit Schlafkammer im Hofe eine Treppe. Zu erfragen Weststr. 64 b parterre.

Zu vermieten sind zwei freundliche sehr meublierte Zimmer, Nähe des Rosentals, mit Saal- u. Hausschl., Porzessstraße Nr. 14, 2. Et.

Zu vermieten eine meubl. Stube u. Kammer, Saal- u. Hausschlüssel, an 1 oder 2 Herren, Nähe Rohplatz, Sternwartenstraße 1, 4. Et.

Zu vermieten eine freundl. Stube und Kammer an 1 od. 2 Herren Brühl Nr. 80, IV.

Zu vermieten ist sofort eine freundlich meubl. Stube und Kammer an solide Herren Hainstraße Nr. 7, 3. Et. rechts vorne heraus.

Zu vermieten an 1 oder 2 Herren sind 2 freundl. gut meubl. Zimmer, gut bezbar, mit Doppelfenster, guten Matratzenbetten, Treppenbelichtung, Saal- und Hausschlüssel. Näheres Peterstraße Nr. 3, Produktengeschäft.

Bewohlung.
Eine Stube mit gr. Schlafzimmer, für 2 Herren passend, zu vermieten, auch Instrument zur Wohnung, Fleischergasse Nr. 38, III.

Zu vermieten 2 meubl. Zimmer an Herren Schrebergässchen 7 parterre.

Zu vermieten eine frdl. meubl. Stube u. Kammer mit 2 Betten, Saal- u. Hausschlüssel. Zu erfragen Petersstraße 3 im Kammgeschäft.

2 sehr meublierte Zimmer, parterre nach dem Garten gelegen, sind sofort zu vermieten an 1 oder 2 Herren Mühlstraße 6 parterre rechts.

Eine gut meubl. Stube mit Schlafz. ist sofort an 2 Herren zu vermieten Reichstraße 34, 4. Et.

Eine f. meubl. Stube nebst Schlafstube ist an 1 oder 2 Herren sofort oder 15. d. zu vermieten, Aussicht auf die Promenade, Wasserfront, 1, I.

Mehrere elegant meublierte Zimmer sind sofort zu vermieten Peterstraße Nr. 14, 2. Etage.

Zu vermieten eine frdl. g. sey. meubl. Stube eine f. meubl. Stube nebst Schlafstube an 1 bis 2 Herren Softegasse 20, I. 3 Tr. I. bei Claus.

Zu vermieten sind einige Zimmer an anständige Herren, mit Saal- u. Hausschlüssel, sofort zu denjenigen Sidonienstraße 20, I. III.

Zu vermieten eine gut meublierte Stube mit schöner Aussicht an einen Herrn Berliner Straße 40, hoher Parterre.

Zu vermieten, sog. zu beziehen ist 1 frdl. meubl. Stube mit 1 od. 2 Betten Brühl 8, III. dhr.

Zu vermieten ist ein sehr meubl. Zimmer Weststraße Nr. 61, 2 Treppen.

Zu vermieten ein frdl. meubl. Zimmer soj. an 1—2 Herren Speck's Hof, Reichstr. 3, Hof r. II.

Zu vermieten ist eine sehr meublierte Stube, Saal- und Hausschlüssel Thomaskirchhof 2, II.

Zu vermieten ist ein sehr meubl. Zimmer an zwei Herren Sternwartenstraße 27, 4. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine gut meubl. Stube Bilderdijkstraße Nr. 12, 3. Etage links.

Zu vermieten ein meubliertes Zimmer sofort oder über das Ersten Salzgässchen 2, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein frdl. meubl. Zimmer soj. an einen Herrn Speck's Hof Reichstr. 3, Hof r. III.

Zu vermieten ist eine einfach meublierte Stube an 1 oder 2 Herren Gerberstraße Nr. 8, 3. Etage vorne heraus.

Zu vermieten ist sofort oder später eine freundlich meubl. Stube mit Saal- und Hausschlüssel, Georgenstraße 29, 4. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube an einen soliden Herrn Sophienstraße 35b, 3. Etage.

Zu vermieten ein sehr meubliertes Zimmer, auf Wunsch mit Schlafstube.

Zu vermieten ist 1 Zimmer, meubl., Preis 6.— Monat, Sternwartenstraße 45, II. links.

Zu vermieten 2 sehr meublierte Zimmer Große Windmühlenstraße 10, 3. Etage.

Zu vermieten sofort ein sehr meubliertes, freundliches Zimmer an einem soliden Herrn Grenzstraße Nr. 18 parterre.

Zu vermieten ist sofort an 2 Herren ein gut meubliertes Zimmer mit großem Schlafräumen Brühl Nr. 82, 2 Treppen.

Zu vermieten, kein meubl. Wohn- und Schlafzimmer ist sofort oder später an 1 oder 2 Herren zu vermieten Eilenstraße 20, 3. Etage.

Zu vermieten 2 sehr meublierte Zimmer Große Windmühlenstraße 10, 3. Etage.

Zu vermieten sofort ein sehr meubliertes, freundliches Zimmer an einem soliden Herrn Grenzstraße Nr. 18 parterre.

Zu vermieten ist sofort an 2 Herren ein gut meubliertes Zimmer mit großem Schlafräumen Katharinstraße Nr. 19, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein freundl. Zimmer an einen Herrn sofort Klostergasse Nr. 5, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein freundlich meubliertes Zimmer an 1 oder 2 Herren Eilenstraße Nr. 8, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist sofort an 2 Herren ein gut meubliertes Zimmer mit einem soliden Herrn Sophiestraße Nr. 19, 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort an einen oder zwei Herren ein gut meubliertes Zimmer Brüderstraße Nr. 18, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundlich meubl. Zimmer an 1 od. 2 anständ. Herren, an der Weißer Nr. 3 c, 3. Etage, vis à vis der Thomaskirche.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube f. 1 Herrn mit Saal- u. Höchst. Nikolaistraße 11, 2 Tr. r.

Zu verm. 1 meubl. Zimmer sep. mit Hausschl. an Herren oder Damen Nikolaistraße 1, 3. Et.

Zu vermieten ist ein meubliertes Zimmer Waisenhausstraße Nr. 34, 4. Etage links.

Zu vermieten eine heid. meubl. Stube u. eine Schlafräume an Herren Nikolaistraße 16, 3. Et.

Zu vermieten eine freundl. meubl. Stube vorne heraus mit Saal- und Hausschlüssel an zwei Herren Königstraße 18, 2. Hof 2 Tr. links.

Zu vermieten sofort ein gut möbl. Zimmer gefund u. reiz. Aussicht, Frankf. Str. 39. Reisezahl.

Zu vermietb. ist sofort oder später zu vermieten Löffelgasse Nr. 3, 2 Treppen vorne heraus bei F. Schneider.

Zu vermieten mit Pension sofort zu vermieten Thomasgässchen 11, 2. Etage.

Eine Zwensterige Stube ist zu vermieten an einen anständigen Herren Böttchergässchen Nr. 1, 1 Treppe.

Eine große sein meubl. Stube ist an 1 auch 2 Herren zu vermieten Waisenhausstraße 4, 2 Tr. r.

Eine freundlich meubl. Stube mit Saal- und Hausschlüssel, separ. Eingang, ist sofort an einen Herrn zu vermieten Turnerstraße 6, 4. Et. l.

Schöne Zimmer u. gute Pension finden Herren oder Damen Waisenhausstraße Nr. 69, 3 Tr. rechts.

Ein geräumiges ausmeubl. Zimmer an anständ. Herren ist zu vermieten Reichstraße 5, 2 Tr.

1—2 sehr schöne heizbare meubl. Zimmer sind sofort an Herren zu vermieten Kell's Garten, Uferstraße 8, 3. Etage.

Zu vermieten ein freundlich meubl. Zimmer für 1 und 2 Herren, für 1 und 2 Herren passend, schön. Aussicht, Frankf. Str. 39. Reisezahl.

Zu vermieten ist ein schön meubl. Zimmer Turnstraße Nr. 6, Seitengebäude 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube als Schlafräume an sol. Herren Reichstr. 20/21, III. r.

Eine freundl. meubl. Stube ist an einen soliden Herrn zu verm. Petersstr. 40, Treppe D, 1 Tr.

Eine freundl. meubl. Stube, vorn, ist an einen anständ. Herrn zu vermieten Katharinstraße 19, 4. Et.

Weltstraße 52 parterre ist ein gut möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieten.

Eine freundlich meublierte Stube ist sofort zu vermieten an 1—2 Herren Hainstraße 22, 3 Tr.

Für Herren ist eine freundliche Stube offen Berliner Straße Nr. 22, 3 Treppen links vorn, Gerberstraße rechts Eckhaus.

Eine freundlich gut meublierte Stube ist zu vermieten Petersstraße 23, 3 Treppen vorn.

Eine freundlich meubl. Stube ist an Herren zu verm. Sternwartenstraße Nr. 19, Hof 3 Tr. II.

Neumarkt Nr. 12, 2 Tr. eine freundl. Schlafräume an einen Herrn sogleich zu vermieten.

2 sehr meubl. Zimmer (parterre) sind sofort zu vermieten Humboldtstraße Nr. 5 parterre.

Eine sehr meublierte Stube nebst Schlafstube ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten. Röberes Große Fleischergasse Nr. 29, 1 Treppe links.

Zu vermieten eine frdl. g. sey. meubl. Stube an Herren Gr. Fleischerg. 20, I. 3 Tr. I. bei Claus.

Zu vermieten sind einige Zimmer an anständige Herren, mit Saal- u. Hausschlüssel, sofort zu denjenigen Sidonienstraße 20, I. III.

Zu vermieten eine gut meublierte Stube mit schöner Aussicht an einen Herrn Berliner Straße 40, hoher Parterre.

Zu vermieten, sog. zu beziehen ist 1 frdl. meubl. Stube mit 1 od. 2 Betten Brühl 8, III. dhr.

Zu vermieten ist ein sehr meubliertes Zimmer mit schöner Aussicht an einen Herrn Berliner Straße 40, hoher Parterre.

Zu vermieten eine gut meublierte Stube mit schöner Aussicht an einen Herrn Berliner Straße 40, hoher Parterre.

Zu vermieten eine gut meublierte St

Eine freundliche Stube ist als Schlossstelle an Herren zu vermieten Schleiterstraße 4, IV. 1.

Eine freundliche Stube ist an zwei ordentliche Herren als Schlossstelle zu vermieten Lessingstraße Nr. 12, 4. Etage links.

Gestatt beziehbar eine s. Schlossstube mit gutem Bett für anl. Herren Döhrerische Str. 9c, II.

Schlossstelle für ein ordentliches Rädder Große Windmühlenstr. 15, 3. Seitengeb. rechts 3 Tr.

Offen sind einige Schlossstellen für anständige Herren, auf Wunsch mit Mittagstisch.

Röntgenplatz 18, Hof 1 Tr. bei Berger.

Offen ist 1 Schlossstelle in einer freundlichen Stube Nürnberger Straße 31, 4. Etage.

Offen ist eine freundl. Schlossstelle mit separ. Eing. u. mehrt. Sternw. Str. 12a, 5. Et. rechts.

Offen ist eine freundliche Schlossstelle für anständige Herren Burgstraße Nr. 9, 4. Etage.

Offen zwei Schlossstellen in einer kleinen Stube Neulichhof Nr. 11, IV.

Offen sind seine Schlossstellen für Herren Nicolaikirchhof Nr. 5, 2 Treppen.

Offen sind freundl. Schlossstellen für Herren Käthchenstr. 2, im Hofe links 3 Treppen.

Offen eine Schlossstelle für Herren Weststraße Nr. 14, 5 Treppen links.

Offen sind freundliche Schlossstellen mit Kost für Herren Frankfurter Straße 38b, im Hofe eine Treppe rechts.

Offen zwei Schlossstellen Markt Nr. 6, Hof 2 Tr.

Offen sind 2 freundl. Schlossstellen in heizb. Stube Rennbuck, Täubchenweg 32, 2 Tr. rechts.

Offen ist eine billige Schlossstelle für eine so-lide Wandervers. Viehhofgasse 18 part. rechts.

Offen ist eine Schlossstelle Rennbuck Steinweg Nr. 75, parterre.

Offen ist eine freundl. Schlossstelle für solide Herren Querstraße 3, 3 Tr. vorh. Treppe r.

Offen ist eine Schlossstelle für Herren Siboniensstraße Nr. 25, Souterrain.

Offen sind Schlossstellen mit Handschlüssel für Herren Kleine Fleidergasse 18, 4 Tr. rechts.

Offen sind 2 Schlossstellen für 2 Herren Eisenstraße 30, 3 Treppen links.

Offen ist eine freundliche Schlossstelle Sternwartenstraße 20, 2. Etage.

Offen ist eine Schlossstelle für Herren, Gang separat, Webergasse Nr. 1, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlossstelle für Herren Rennbuck Steinweg 71, Hof 2 Treppen.

Offen ist eine Schlossstelle für Herren Hoge Straße 2, Hof 3 Tr. links.

Offen ist ein freundl. heidn. Stübchen als Schlossstelle für 2 Herren. Zu erfragen Hainstraße 24, im Producten-Geschäft.

Offen sind zwei Schlossstellen für anständige Herren Weststraße 68, im Hofe 2 Treppen, nahe der katholischen Kirche.

Offen 2 freundl. Schlossstellen m. Schlüssel f. Herren Frankfurter Straße 26b, Hinterh. III. I.

Offen ist eine Schlossstelle Plagwitzer Straße 4 Hinterhans 2 Treppen rechts.

Offen sind Herren freundl. Schlossstellen mit S. und Högl. Siboniensstraße 19, 3 Tr. r.

Offen ist eine Schlossstelle Gr. Fleischergasse 21, St. Gotha Tr. B III.

Offen ist eine freundl. Schlossstelle.

Taucher Str. 2, 4 Treppen.

Offen eine Schlossstelle für Herren od. Mädchen Friedrichstraße Nr. 4b parterre links.

Offen zwei Schlossstellen Kl. Fleischergasse 3, im Hofe 2 Treppen.

Offen sind 2 Schlossstellen m. S. u. Högl. Leichtstraße 3, 2 Treppen links.

Offen ist eine Schlossstelle für Herren Eisenstraße 25, 3 Treppen links.

Offen ist eine freundl. Schlossstelle für Herren Hainstraße Nr. 3, H. 4 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlossstelle für einen unanständigen Herrn Brühl Nr. 8, II.

Offen eine Schlossstelle für Herren Hoge Straße Nr. 2, Hof parterre.

Offen sind mehrere Schlossstellen in anständigem gebauten Stüben für solde Herren Plagwitzer Straße Nr. 24, 4 Tr.

Offen sind sehr freundliche Schlossstellen für Herren in heizbaren Zimmern Sophienstraße Nr. 20b, 4. Etage, I.

Offen sind in einer frdl. Stube einige Schlossstellen für Herren Eisenstraße 83, 4 Tr. links.

Offen ist eine freundliche Schlossstelle für Herren, mit Handschlüssel. Vorzugsgräben 7, 1 Tr.

Ein Teilnehmer zu einer Stube wird gesucht Sternwartenstraße 26, Seitengebäude 3. Etage rechts. Aussicht ins Johannisholz.

Kneip-Local.

Eine kleine Gesellschaft junger Leute in Stärke von circa 15 Mann sucht für einen bestimmten Abend in der Woche ein passendes Local. Gef. Dresden wolle man unter L. B. II. 100. in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Maxima 100,- 120,- abends lange Zeit bis 12 Uhr. Minima 50,- 60,- 70,- 80,-

Regelbahn.

Eine gute Marmorbahn ist zwei Abende frei und an Gesellschaften zu vergeben bei L. H. Hoffmann, Ende der Grenz- und Seitenstraße.

Kegelbahn.

Weine neu restaurirte Regelbahnen sind noch 2 Tage in der Woche frei.

O. Stamminger, Eldorado.

Guten Privat-Mittagstisch empfiehlt Vorzugsgräben Nr. 2, 1. Etage.

Königsplatz. Circus L. Wulff.

Heute Dienstag den 14. October Vorstellung.

Zum Schluss: Große englische Hirschjagd mit einem dazu dressierten Hirsch. Alles Uebrige bekannt durch die Ankünd. und Auszugsjettet.

Anfang prächtig 1/2 Uhr.

Morgen Mittwoch 2 Vorstellungen, die I. Optica Kinder-Vorstellung 4 Uhr Nachmittags. Kostenloftung 3 Uhr. Bei ermäßigten Preisen ist Kinder. Preis der Woche für Kinder: Logenst. 8 Kr. num. Sitz 6 Kr., I. Platz 4 Kr., II. Platz 2 Kr., Gallerie 1 Kr.

Erwachsene Personen zahlen die gewöhnlichen Eintrittspreise.

Anfang der 2. Vorstellung 1/2 Uhr Abends.

Hochachtungsvoll

L. Wulff, Director.

Circus Herzog-Schumann, Halle a.S.

Berichtigung.

Aus Versetzen der betv. Annoncen-Expedition ist das Inferat, betreffend: Eröffnung des Circus Herzog-Schumann, bereits Sonntag statt nächsten Mittwoch, wie vorgeschrieben war, abgedruckt.

Erste Vorstellung findet Mittwoch den 15. October er. Abends 7 Uhr statt!

Corso-Halle.

17 Magazingasse 17.

Concert u. Vorstellung.

Zum 1. Male:

Pius X. und die fromme Sippe oder der Teufel holt sie alle.

Barlaeus mit Gesang in 1 Act, wird um 10 Uhr aufgeführt.

Anfang 1/2 Uhr Entrée 3 Kr.

Emil Richter (der Sarge).

Gambrinus-Halle, 6 Nicolaistraße 6.

Concert II. Vorstellung

der Singspiel-Gesellschaft des Herrn Bonneburg. Auftritt der Chorale Komitee Herren Mr. Schöpf und Mr. Weiß, der beliebten Klavier-Schule Rosina Kramer und der Soubrette Hel. Grauer.

Anfang 7/2 Uhr Entrée 2 1/2 Kr.

Rahniß' Restauration, 10. Universitätsstraße 10.

Concert u. humoristische Gesangs-Berichte des Schauspielers J. Koch nebst Damen. Anfang 1/2 Uhr. Besuchten: Dingel-Dangel.

Anfang 7/2 Uhr Entrée 2 1/2 Kr.

A. Hummel.

Limbacher Tunnel, 12. Auguststraße 12.

Concert und Vorstellung der Singspielgesellschaft Krause nebst Damen. Anfang 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Kr.

A. Hummel.

Gambrinus-Halle, Nicolaistraße Nr. 6.

Täglich fröhlig.

Mittagstisch,

Göt. Bayerisch und Bäckerbier höchstens Otto Winck.

A. Neumeyer's Restaurant, Stadt London, 9 Nicolaistraße 9.

bestens empfohlen.

Zum wilden Mann.

Deutsche Schauspiel-Vorstellung empfiehlt A. Erdner, Rennbuck Steinweg 5.

Leipzig.

Königsplatz. Salon Agoston.

Dienstag den 14. October 1873

3 große brillante Vorstellungen um 4, 6 und 8 Uhr.

Das Neueste in Physik — Magie — Illusion. Auf vielseitiges Verlangen: Der grüne Teufel oder des Malers Traumbild. Dissolving views, Vorzeigung der berühmten Wandelsbilder. Auftritt des Japanen Herrn Arr. Joo, sowie des Bandonion-Virtuosen Herrn Franz Fromm. — Zum Schlus: Tableaux vivants, feinste lebende Bilder, dargestellt nach den ersten Meistern der Maler- und Bildhauerkunst. 1) Die Weiberlist, 2) Apollo und die Tänzerinnen, 3) Belaucht Liebe, 4) Der Thebanische Brudermord.

Gasteneröffnung 3 Uhr. Preise der Plätze wie bekannt.

Morgen Mittwoch 3 Vorstellungen um 4, 6 und 8 Uhr.

Pfaffendorfer Hof.

Mr. Sivel, Aeronaut aus Paris, wird Sonntag den 19. October Nachm. 3 1/2 Uhr mit seinem

Riesen-Ballon „Coloss“

vom Restaurationsgarten des Pfaffendorfer Hofs aus seine diesjährige erste grosse Lustreise antreten

Der Ballon ist im Umfang circa 2 Mal größer als der bisher im vorigen Jahre hier aufgestiegene und hat einen Kubinhalt von 120,000 Fuß.

Die Füllung des Ballon geschieht vermittelst Rohrleitung im Garten des Pfaffendorfer Hofs.

Der Ballon-Berkauf wird in der nächsten Anzeige, durch Plakate und Annoncen bekannt gemacht,

NB. Personen, welche diese sehr interessante Lustreise mitzumachen wünschen, wollen sich gef. bei Herrn Pinkert, Pfaffend. Hof, melden.

Central-Theater

auf dem Rosylehe. Täglich große Vorstellungen.

Moderne Salon-Magie, Vorführung dressirter Thiere, Auftritte der Gedächtnisgruppe, eine Löwenjagd in Afrika. Zum Schlus: Die Schlacht bei Paris. Anfang 4, 6 und 8 Uhr; in der 4 und 6 Uhr Vorstellung hat jede Person auf dem 1. und 2. Platz ein Kind frei.

B. Hoffmann.

Hôtel de Pologne

im Tunnel.

Von heute ab täglich Concert und Vorstellung der Singspielgesellschaft unter Direktion des Herrn Max Rostock. Programm mit stets neuen Abwechslungen.

Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Kr.

Speisekarte reichhaltig. Bayerisch und Bäckerbier f.

Central-Halle.

Hierdurch empfiehlt für heute und morgen in sämtlichen Parterre-Räumen ein f. Glas

Salvator-Bier

aus der Actien-Bierbrauerei zum Feldschlößchen in Dresden; verbunden mit 3rei-Concert.

M. Bernhardt.

Eldorado.

Heute Dienstag den 14. October

letztes Auftritt der Leipziger Quartett- und Couplet-Jäger Herren Heinig, Eyle, Stahlheuer, Gipper und Selow.

Anfang 8 Uhr. „Jesuit und Ballermann“. Entrée 5 Kr.

Theater-Conditorei.

Heute und folgende Tage Concert von der bekannten Tyrolersängerfamilie Pitzinger aus dem Fusterthale.

Anfang 1/2 Uhr. Entrée 3 Kr.

woraus erheblich einladet. Ch. V. Petzoldt.

Hôtel Rantzenkranz

Liegnitz empfiehlt sich einem zeitenden Publicum hierdurch ganz ergeben. Gute Räume und Weine. Albert Wiedemann.

Universitätskeller,

vormal

Schützenhaus.

Täglich Abend-Concerte mit Vorstellungen.

Aufreten des gesammten Künstler-Personals

mit dem Zwergetor Mr. Collard.

Wundertreppe der Familie Hickin 10 Uhr im grossen Saale.

Um 10 Uhr im Trianon-Saale: „Der Schah im Schützenhaus“, Burlesque mit Gesang und Tanz, ausgeführt von den Herren Metz, Neumann, Hoffmann, Lischer und Schreyer, sowie Fräulein Grube mit dem ganzen Corps de Ballet.

Illumination der Anlagen, Spiel der farbigen Wasser.

Im Trianon-Saale wird mit Ausnahme der gedeckten Tische auch Bier verabreicht

si werden am Tage Bestellungen auf reservierte Tafeln gegen Entnahme der Billets an-

menen, sowie numerierte Plätze und Logen verkauft im Comptoir parterre.

Abend 6 Uhr. Anfang im den Gärten 7 Uhr, in den Sälen 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Eintrittspreis für sämtliche Räume à Person 7 1/2 Mgr.

Nächstes die Programme.

C. Hoffmann.

Vorläufige Anzeige.

Hierdurch erlaube ich mir einem gebrüten Publicum ergebenst anzugeben, daß ich den 16. d. s. grünliches, comfortabel eingerichtetes

Restaurant und Bayerische Bierstube

Nicolaistraße Nr. 5,

gegenüber den Ausgängen von Wiedmanns und Löhrs Hof, eröffne.

Durch ein gutes frisches Glas Bier aus der Brauerei des Freiherrn von Sachsen aus

Königberg und eine gute preiswürdige Küche hoffe ich mir die Zufriedenheit der mich

besuchenden Gäste zu erwerben und zeichne

Hochachtungsvoll

Gustav Drechsel.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem gebrüten Publicum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich morgen Mittwoch wieder ein

Restaurant und Café

Zeitzer Straße 20, Ecke der Sidonienstraße,

us à vis der Realschule, eröffnen werde.

Ich empfehle meine der Leidenschaft entsprechend eingerichteten Lokalitäten nebst aufgestelltem neuen

Carambole-Billard einer geneigten Besichtigung und werde ich stets bemüht sein, durch

cremeflagerbier und Bayerisch aus der Freiherr

umherkommende Bedienung mir das Wohlwollen der

bedenkt

Pauline Heide.

Seldewitz, Al. Fleischergasse 28.

mit heute Abend Carl Rohde, Klostergasse

Berliner und Lager sein.

Schröter's Restauration, Poststraße Nr. 13.

Heute Abend Schweinstknochen mit Klößen.

Schweinstknochen empfiehlt heute Abend E. Schwabe, Kunst. Steinweg 7.

Schweinstknochen mit Klößen

empfiehlt die Restauration von Louis Hoffmann, us à vis dem Schützenhaus.

Bayerisch, Lagerbier, Göse fein.

Oajeri's Restauration im Lehmanns Garten

empfiehlt für heute Abend saure Rindskalbauen. Cremeflagerbier und Göse ff.

Restaurant Victoria.

Rosbeef mit Madeira-Sauce. Biere ff. Speisen in großer Auswahl. Carambol-Billard.

1. Brandt, Kurze Straße 1. Heute Sachisch u. Karpfen polnisch und blau, abend 6 Uhr an ff. alle Biere.

W. Rudloff.

NB. Ein Geschäftszimmer für einige Tage ist noch frei.

Spie-Halle Katharinenstraße Nr. 20 empfiehlt täglich Mittagstisch.

Berloren wurde Sonntag Abend zwischen 4-10 Uhr auf dem Wege von der Nicolaistraße nach den Dresdner Bahnhöfen eine goldene Brosche. Der ehrliche Finder wird gebeten dieselbe gegen Gold und Belohnung abzugeben Sternwarte-Haus 18 c, Hof 2 Treppen, bei Mortelit.

Berloren von der Bayerischen Kürschnerei in Lößnitzstraße eine Korallenleiste. Abzug gegen Bezahlung Bayerische Straße Nr. 7 c, 1. Etage.

Berloren wurde Sonnabend eine weiße deutsche L. B. gezeichnet. Gegen Bezahlung abzugeben Al. Windmühlenstr. 10, 3 Treppen bei Frau Heyne.

Berloren wurde Sonntag Abend 1 goldener Ring mit rotem Stein, von der Grimm. Str. us. Brüschnitz. Gegen 15 Mgr. Bezahlung abzugeben Brüschnitzstr. Nr. 33, 2 Treppen.

Sonnabend den 11. wurde von der Klostergasse 15 zur Windmühlenstraße ein silbernes Armband verloren. Gegen Bezahlung abzugeben in der Goldwarei Jäger, Klostergasse 6.

Berloren hat sich ein gr. Männerkittel. Gegen Bezahlung abzugeben Thalstr. 13, part.

Berloren gelommen ist seit 5. October ein schwarzer Hund mit Maulkorb und Halsband, Steuerzeichen Nr. 2556. Wiederbringer oder wer mir selbigen nachweisen kann, erhält eine gute Belohnung Ritterstraße 4, 4. Etage.

Berloren hat sich am vergangenen Sonnabend ein junger brauner Hund (Doppelhase). Wiederbringer erhält angemessene Belohnung in der Kistenfabrik Lehmanns Garten.

Berloren ist am 9. d. W. ein rehsartiger junger Hund mit weißen Pfoten und Brust. Gegen sehr gute Belohnung abzugeben Reichstraße 16 r. im Laden. Vor Anlauf wird gewarnt.

Berloren hat sich am Sonntag ein kleiner schwarzer Hund mit blauem Halsband, auf welches mit weißen Perlen der Name Trolli gestickt war. Man bittet, denselben gegen gute Belohnung Burgstraße Nr. 5, 4 Treppen abzugeben.

Der Geschäftsbetrieb im Hotel de l'Europe findet seinen ungehörten Fortgang. Adv. Heinrich Müller, cur. bon. in Gussebach's Creditwesen.

Der mit wohlbekannte Herr, der mir Sonnabend Abend in der Barberiklub von Rittermeier einen Hut entführte, möge denselben sofort wieder zurückbringen, sonst erfolgt polizeiliche Anzeige.

Der junge Herr, welcher Sonntag früh nach dem Garçon-Logis war, wird gebeten, sich noch einmal dorthin zu bewähren.

Aus Anlaß der Feier des 50jährigen Jubiläums liegt noch hiermit den Herren Vorstehern der Fabrikerischen Konferenz für die überraschenden Geschenke ihren aufzuhaltenden ließfahrbten Daan Mr. St. verw. Winkler.

Herzlichster Dank.

Für die uns am Sonnabend von dem wohlöhl. Vorstand u. den geehrten Mitgliedern der Fabrikerischen Konferenz gewährte Überraschung und die schönen Geschenke bei Gelegenheit unserer 50jährigen Mitgliedschaft bei gebrochener Faßt sagen wir Unterzeichnate allen den herzlichsten, innigsten Dank.

Leipzig, den 13. October 1873.

Fr. Dr. Frank, Frau Winkler.

Sonntag Abend Trinhalle. Fräulein mit fl. Krabben nochmals auf anderer Seite der Straße begegnet. Wenn Bekanntschaft erwünscht, wird um Räheres unter Anfangsbuchst. d. betr. Straße postre. restante höfl. ersucht.

(B) (St) 7 + 1/2 - 7 1/2 !?

A. B.

Weinem lieben Oskar zu seinem heutigen Geburtstag meinen herzlichsten Glückwunsch.

Anna.

Herrn Oskar Kleine zu seinem heutigen Geburtstag unsern herzlichsten Glückwunsch.

Die Anderen.

Herrn Dr. Heinrich Zug zu seinem Geburtstag ein donnernd Hoch erflingt, daß Er mit mir bei Bach an noch viel solchen Tagen am Billard rumspringt.

B. K.

Berl. hübische Geschenke, als: Damentaschen, Portemonnaies, Cigarettenetuis, Kinderbücher einzukaufen will, bemühe sich zu C. Helmke, Lebenswarenabteilung aus Dresden. Stand: Markt, 13. Reihe, im Mittelgang Edelsteine.

(Eingeladen) F. F. Jost, Grimmaischer Steinweg Nr. 4, 1 Treppen, nahe der Post, verkaufte gute und billige Uhren aller Art unter jähriger Garantie, sowie eine Auswahl Gold- und Silberwaren mit wenig Kosten werden hiermit Küstern bestens empfohlen. Silberne Cylinderabreißbillig. Auch werden daselbst altes Gold, Silber, Diamanten u. Kunstgegenstände zu hohen Preisen angenommen und gekauft.

Um das Fahnen bei den Kunden zu erleichtern u. alle bösen Zufälle während der Fahreperiode zu befehligen, können als vorzüglich wirklich empfohlen werden: Dr. Schröder's Fahndhalbäulen und Fahndhalberlen (10 resp. 15 M in der Drogienhandlung Nicolaistraße Nr. 52 zu haben).

Dr. Wallits wohlbekanntes Fahnd-Mundwischer Objekt befreitigt Fahndschmerzen schnell und sicher, selbst wenn die Bähne höhl sind. (Zu beziehen à Flasche 5 M durch die Drogeriehandlung Nicolaistraße Nr. 52.)

Stolz. Sten.-Verein.

Morgen Abend 8 Uhr Versammlung.

Baukasten.

Heute Abend 8 Uhr Hauptversammlung.

Das Erscheinen aller Mitglieder erwünscht. D. V.

Heute Abend 8 Uhr im Goenthal Generalprobe zu Inspector Bräsig.

D. V.

Lusolinia! Heute Uebung im Brauerei.

Xenia.

Mittwoch Wiederbeginn der Uebungen. Local Ede der Rünnb. u. Rosstr., bei Herrn Schilling.

Ausstellung.

Heute und die folgenden Tage findet im städtischen Museum und zwar im Carton-Saal die Ausstellung

des als erster Gewinn

der Deutschen Lotterie bestimmten Kunstwerkes statt.

Dasselbe stellt ein imposantes Tischplateau von gebogenem Silber dar, welches in der rühmlich bekannten Werkstatt von Sy & Wagner in Berlin gefertigt worden ist. Die an dem Kunstwerk befindlichen allegorischen Figuren, darunter die Germania im Krieg und Frieden, der Sohn Rhein, die Flugbegöttinnen, Weser, Elbe, Ober, wurden von dem Bildhauer Robert Meyerheim modelliert.

Der Werth dieses Plateaus ist 4000 Thlr.

Der humane und patriotische Zweck der Deutschen Lotterie ist bereits vielfach und eingehend durch die Presse beprochen worden. Wir wollen daher nur nochmals darauf hinweisen, daß der Extrat der genannten Lotterie, zu deren Gunsten auch die gegenwärtige Ausstellung stattfindet, zur Gründung und Fortbildung eines deutschen Pensionats für Civil und Militär (Friedrich-Wilhelm-Stiftung) in dem Kurort Marienbad und außerdem zur Unterstützung der Kaiser-Wilhelm-Stiftung bestimmt ist.

Geöffnet von 10 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags.

Entree 5 Mgr.

Sothe zur Deutschen Lotterie à 1 Thlr. sind gleichzeitig bei dem Castellan des Museums zu haben.

Naturforschende Gesellschaft.

Dienstag den 14. October, Abends 6 Uhr, Sitzung.

Das Directorium.

Chor-Verein des Gewandhauses.

Heute Dienstag den 14. October, Abends 7 Uhr

Chor-Probe

Die Concert-Direction.

im Saale des Gewandhauses.

Leipziger Consumverein.

Fortsetzung der ordentlichen Generalversammlung vom 3. October am 27. Oct. e.

Abends 8 Uhr im Kaiser-Saal der Centralhalle.

Zugesetzung: Bericht der Commission und Antrag derselben auf Änderung der Statuten; Neuwahl des Vorstandes und Aussichtsrathes.

Der Betritt ist nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarten gestattet.

Der Vorstand: Richter.

Spiriten-Verein II. zu Leipzig, Brüderstraße 9.

Veranstaltung Mittwoch 15. October Abends 8-10 Uhr. Vortrag: Einen Blick auf die

Gegenwart und den Zweck der Sehne des Spiritualismus. Manifestationen von Kraft.

Localverein zu Reudnitz

Dienstag den 14. October in Stadt Leipzig. Tagordnung: Karmelitastraße u. s. w. D. V.

Verein für Naturheilkunde

heute Abend 8 Uhr in **Cajerl's** Restauration. **Tagesordnung:** 1. Vortrag von Herrn Zeller über die Urfäden und die Behandlung der Abzehrungskrankheiten. 2) Referate und Fragen. Gäste haben Zutritt gegen 2½ Kr.

D. V.

Mittwoch den 15. d. W. nimmt unser

Winter-Spielclub

Astraea. bei Herrn Löwe im Burggärtel seinen Anfang und bittet freundlich um zahlreiche Beteiligung

der Vorstand.

Alle selbständigen Tischner u. Tapzierer Leipzigs u. Umgegend werden freundlich eingeladen **Mittwoch 18 Uhr** bei Herrn **Rasch**, Pfaffendorfer Str. 1.

Tagesordnung: Allgemeiner Handwerkertag betreffend, Wahl eines Delegirten.

J. C. Pirnisch, d. S. Vorsteher.

Die Verlobung unserer Tochter **Emmy** mit Herrn **Gottfried Jäger**, designiertem Pfarrer von Canitz bei Mutzschen, beeindruckt uns hierdurch anzusehen.

Leipzig, am 11. October 1873.

Gustav Ewald,
Emma Ewald geb. Bredt.
Emmy Ewald
Gottfried Jäger, P. des.
Verlobte.

Meine Verlobung mit Fräulein **Mathilde Horn** in Poln. Lissa erfreute ich hierdurch alle aufgehoben.

Ad. Ritterstein.

Leipzig, den 18. October 1873.

Es empfehlen sich als Verlobte nur hierdurch

Carl Fleck, Lehrer,
Wolphine Brandt.

Connemira. Connemira.

Gestern Abend wurde uns ein Knabe geboren.

Leipzig, den 13. October 1873.

Richard Künnau und Frau.

Die heute früh glücklich erfolgte Geburt eines

fröhlichen Jungen schaue ich anzusehen

Halle a/S, 12. October 1873

Oskar Weiß jun. und Frau.

Heute morgen 11 Uhr verschied nach kurzen

Leiden unser guter Mann, Vater, Bruder und Schwiegervater, Herr **Carl Julius Goldader**. Dies Freunden und Verwandten zur

Nachricht mit der Bitte um stillen Theilnahme.

Leipzig und Dresden, den 12. October 1873.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Goseenthal-Ereesse.

III.

* Leipzig, 13. October Nachmittags. Nach Wiederannahme der Sitzung wird zur Vernehmung des Angeklagten Leonhardt gefordert. Der selbe erklärt, an dem betreffenden Tage sich nur am Eingange des Goseenthales, nicht aber in diesem selbst befinden zu haben. Der Angeklagte erklärt weiter, daß er gesehen habe, wie der Hausherr aus dem Goseenthal einen Menschen mit einem metallenen Gegenstand blutig geschlagen habe; Das sei vorher schon hierz vorgekommen. Darauf habe er der zahlreichen Menschenmenge zugeraufen: „Das wäre eine schwere Gefahr, wenn wir uns Das gefallen ließen!“ Undere Rufe fann sich der Angeklagte nicht entzinnen, wie er auch auf das Bestimmteste in Abrede stellt, sich gegen die Polizeibeamten durch Worte oder Thätschkeiten vergangen zu haben.

Nach diesem Verhör der Angeklagten hält der Präsident denselben den Umstand entgegen, daß die Polizei dreimal den Versuch gemacht habe, die Gefangenen aus dem Goseenthal fortzulösen, daß indessen die drohende Haltung der Menge vor dem Local, welche unter Anderem den Ruf erlösen ließ: „Kommt nur heraus, ihr Hunde, wir schlagen auch tot!“ dieses Vorhaben verhinderte. Erst als Militärpatrouillen herbeigekommen waren, konnten die Gefangenen fortgeführt werden. Die Angeklagten wollen bestmöglich defens sich auf etwas Bestimmtes nicht entzinnen, nur die Angeklagten Bergbähnel und Raumig beweisen, daß sie von der Ausgangsstelle einmal in den Saal wieder zurückgeführt worden seien.

Es folgt nun die Zeugenernehmung.

Polizeibeamter Haase sagt in Bezug auf die Angeklagten Bergbähnel und Raumig aus, daß dieselben sich an dem Tumult beteiligt und die Herausgabe der Gefangenen verlangt haben. Der Zeuge erzählte in längerer Rede den ganzen Vorfall, wie ihn im Wesentlichen die Anklagepartei schildert, und bemerkte noch, daß er bei Befreiung der verschiedenen Arresturen geschlagen worden. Befreiend sei es Bergbähnel gewesen, der gegen ihn, um den verbasteten Weber frei zu machen, Gewalt angewendet habe. Zeuge sagt in Bezug auf Denjenigen, welcher die Steine in den Saal geworfen, aus, daß er auf ihn von mehreren Civilpersonen aufmerksam gemacht worden sei, worauf er die Flucht ergreifen habe: das sei der Angeklagte überlaufen geneesen, den zu arretieren beim Nachsehen gelang.

Vom Präsidenten befragt, erklärt der Zeuge, daß den ganzen Abend schon so etwas in der Luft gelegen habe, als ob ein großer Gewitter entstehen sollte. Es seien bis und da Neuerungen gefallen, welche darauf schließen ließen, daß es auf die Polizei und die Wirthschaft im Goseenthal abgeschossen sei. Die drohende Haltung der Menge war auf das Höchste gesiezen, als die Arrestaten abgeführt werden sollten. Es als daß das Militär kam, wurde Lust. Zeuge deponiert nochmals, daß nach seiner Aufassung der ganze Tumult geplant gewesen sei. Die Frauen in der Gegend des Goseenthales hätten Besorgniß in Betreff ihrer Männer wegen der Schlägerei, die Abends losgehen werde, geäußert. Dazu seien noch andere Anzeichen gekommen. Mitzuheben habe er noch, daß, als er (Zeuge) am anderen Tage mit dem vorwärtsennden Trupp vor seiner Haustür gestanden, ein Mann im Bor-

deihen bemerkte: „Na, gestern Abend hat es ordentliche Hiebe gegeben, es wird aber noch ganz anders kommen!“

Die Angeklagten widersprachen sämlich mehr oder minder den Aussagen des vorgenannten Zeugen.

Wit zahlreichen Kreuz- und Querfragen der Vertheidiger an den Zeugen Haase schließt die heutige Verhandlung.

Nachtrag.

* Leipzig, 13. October. Aus Dresden wird gemeldet, daß Se. Königliche Hoheit der Kronprinz in der Sonnenbad-Nacht mit dem Wagen geflüchtet und unter denselben zu liegen gekommen sei; er werde, in Folge einer dabei erhaltenen Quetschung an der Seite, in Billnitz ärztlich behandelt; die Verwundung soll indes nicht sehr schädlich sein.

z. Leipzig, 13. October. Die im Städtischen Museum eröffnete Ausstellung des Hauptgewinnes der Deutschen Lotterie zum ersten nicht bloß, auch nicht in erster Linie der Kaiser-Wilhelm-Stiftung für deutsche Invaliden, sondern vor Allem zum Besten eines in Marienbad zu gründenden deutschen Pensionats für Militair- und Civilpersonen ohne Rücksicht auf ihre Staatsangehörigkeit, sodann zur Verstärkung der Invalidenstiftung, sowie für eine ganze Reihe von milden Sitzungen, u. a. auch für den Zweck, Freistellen für deutsche Schriftsteller, Dichter und Journalisten zu Marienbad und Karlsbad zu errichten, hat den schönsten Erfolg im Besuch und Verkauf, wie es in Erwähnung des Kunstuerters an sich, sogenan des edlen Zweedes, ja auch der soliden Aussichten, die sich bei der Lotterie finden, nicht anders zu erwarten stand. — Der Fürstlichen Schenksgeber, welche Besitzgegenstände aller Art, zum Theil von hohem Kunstsinn, zur Lotterie einzubringen, sind vierzig an der Zahl. Das deutsche Kaiserpaar, das kaiserlich königliche Paar, die sächsische Königsfamilie nannten wir schon. Es kommen dazu auch die Herrscher von Bayern, das preußische Königshaus (Prinzen und Prinzessinnen), Friedrich Karl, Georg, Albrecht, Adalbert, Karl, die großherzoglich und herzoglich sächsischen Fürstfamilien, die Großherzöge von Hessen und Mecklenburg-Schwerin, die verwitwete Großherzogin von Mecklenburg-Strelitz, die Fürsten beider Schwarzburg, Hohenlohe-Langenburg, Schaumburg-Lippe, Lippstadt, Löwenstein-Freudenberg, Solms-Braunfels u. a. Selbst vom deutschen Auslande, von dem Kaiser und der Kaiserin von Österreich ging ein Geschenk (acht wertvolle achtfarbige Leinster) ein. — Der Hinweis auf den schon am nächsten Freitag erfolgenden Schluss der Ausstellung dürfte nicht überflüssig sein.

* Leipzig, 13. October. Am gestrigen Sonntag führte die Direction des Schützenhauses ihre Künstlerreferenzen ins Feld und sie hat damit einen entscheidenden Erfolg errungen. Die Vorführungen in dem genannten Etablissement haben damit in der gegenwärtigen Spielzeit ihren höchsten Platzpunkt erreicht und das nach Tausenden zahlende Publikum erschließt nur einen Akt dankbarer Anerkennung, indem es in dem gestrigen Concert die Leistungen sämtlicher Künstler durch allezeitige und lebhaftes Beifall auszeichnete. Ganz brillant, wie immer, war die Familie

Heute früh 7 Uhr starb nach schwerem Todekampfe auch unser guter, lebensfröhler

Louis

im Alter von 21 Jahren, ebenfalls an der geährlichen Bräune, wie seine vor einigen Tagen in die Ewigkeit vorangegangene Schwester. Tiefeschüttert zeigen dies allen Freunden und Bekannten an und bitten um stillen Theilnahme

Leipzig, den 13. October 1873

Louise Scheizel, geb. Hirsch.

Heute verschied ganz unerwartet unter innigster Liebe Hugo an Babysämpfen. Dieses allen Verwandten, Freunden und Bekannten zur südlichen Nachricht. Leipzig, den 13. October 1873.

Die trauernde Familie **G. Prost**.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme sowie den reichen Blumenschmuck bei dem Hinscheiden unseres Kindes sprechen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank aus.

Reuschendorf, 13. October 1873.

H. Chemnitz und Frau.

Am 11. October starb der Rotensteiner Herr **Carl Fosse**. In ihm verlor ich einen treuen Gehilfen, der sich durch 28jährige rastlose Tätigkeit in meinem Geschäft meine Achtung und Liebe erworben hat. Ich werde ihm ein dauerndes Andenken bewahren. C. G. Neder.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste unseres Kindes sagen herzlichen innigen Dank.

Leipzig, den 12. October 1873.

Konrad Werth und Frau.

Bei dem schmerzlichen Verluste unseres lieben Gatten und Vaters sagen wir für die vielen ehrenden und liebevollen Beweise aufrichtiger Theilnahme hiermit unsern innigsten Dank.

Leipzig, den 13. October 1873.

Die trauernde Familie **Hartmann**.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, Sohn, Vater, Bruder, Schwager und Schwiegersohn, Herr **Alfred Liebmann** gestorben ist. Gestorben 5½ Uhr nach langen schweren Leiden sonst entschlafen ist.

Babelsberg und Leipzig, 13. October 1873.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Burkligefehlt von dem Grabe meines lieben Mannes drängt es mich Allen, welche Theilnahme an meinem herben Verlust, auch allen Freunden, welche mir während der Krankheit meines lieben Mannes mit Trost und Hilfe zur Seite standen, meinen innigsten Dank auszusprechen, insbesondere Herrn Pastor **Schoen** für seine trostreichen Worte im Hause wie im Grabe, sowie allen Freunden und Bekannten für seine ehrwürdige Begleitung zur letzten Ruhestätte hiermit unsern herzlichsten Dank.

Die trauernde Witwe **Katharine Weiselbach**.

Burkligefehlt vom Grabe unseres geliebten Gatten, Vaters, Schwigers- und Großvaters fühlen wir und gedrungen, seinen gebliebenen Hause Principalen sowie allen Freunden und Bekannten für die reichen Palmen- und Blumenschmuck sowie für die ehrwürdige Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte hiermit unsern herzlichsten Dank auszusprechen.

Lindenau, den 10. October 1873.

Amalie verw. **Föpfer**.

Zugleich im Namen sämtlicher Hinterlassenen

F. August Föpfer fühlen wir und gedrungen, seinen gebliebenen Hause Principalen sowie allen Freunden und Bekannten für die ehrwürdige Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte hiermit unsern herzlichsten Dank auszusprechen.

Thonberg, 12. October 1873.

Die trauernde Witwe **Amalie Seidel** nebst Kind.

Heute Ab. 7 U. E. B. der — B. z. L.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin.

Temperatur des Wassers 18°.

Speiseanstalten Iu. II. Mittwoch: Milchreis mit Butter u. Zimmet. D. V. Steiniger. Preiss.

Hilf mit ihren Theils humoristischen, theils ernstlichen Productionen auf dem Gebiete der Gymnastik. Ihre stärkste Leistung, die Wunder-treppe, hatte den großen Saal dertheim mit Zuschauer gesättigt, daß schließlich kein Besucher mit außen mehr möglich war und die Kellner wohl oder übel in die Lage versetzt waren, sitzen zu müssen. Das französische Sänger- und Tänzerpaar Berleut hatte einige ganz reizende neue Sachen hervorgebracht, welche das Publicum in fortwährender Beiterkeit erhielten. Herr Berleut stellte namentlich das Conterfei eines musikalischen Negers mit solcher Gederten-Virtuosität dar, daß er dreimal wegen seines trefflichen Schwanzes gerufen wurde. Auch Fr. Leslie hatte gestern ihren guten Tag und wurde durch vielschalen Herdruß ausgezeichnet. Gegen zehn Uhr begann eine wahre Wallerwanderung nach dem Trianonsaale, dessen einzelne Theile bald Kopf an Kopf gefüllt waren. Über die Aufführung der großen humoristischen Scene „Der Schab im Schuppenhause“ läßt sich nur sagen, daß sie trotz der geringen Zeit, die auf ihre Vorbereitung verwendet worden war, sehr wacker von statthen ging und die nicht geringen Erwartungen des Publicums auf das Bollständigste befriedigt hat. Seiner Anlage nach ein harmloser Scherz nach Art des bekannten Vor- ganges in Gera, ist ihr doch durch den Autor eine Menge pikante und sprudelnder Witze eingewoben, welche die animierte Stimmung der Zuhörer in steter Steigerung erhalten. Die einzelnen Darsteller, zu denen wir auch das Ballettcorps rechnen, haben ihre Aufgaben recht gut gelöst. Den meisten Applaus erregte selbstverständlich Herr Hoffmann in seiner Gestalt als Wirtschaftsmann. Das ganze Stück mit seiner strengen Decenz darf in der That als eine beachtenswerte Zugabe der Vorstellungen im Schuppenhause betrachtet werden und wie können dasselbe zum Besuch namentlich auch den vielen hiesigen Familienkreisen empfohlen.

* Leipzig, 13. October. Weder die Eigentums-Personenreduzenz zum Wessonne-Nachttag liegt uns folgende Notizen vor: Auf der Dresden Bahn trafen im Laufe des Vormittags 14 Extrajüge und den fahrlärmigen Zug 2196 Personen hier her; die Gesamtzahlreduzierung der Thüringer Bahn betrug einschließlich des von Erfurt abgeholzten Extrajugs 4200 Personen; auf der Bayreuther Bahn beförderte 20000 Besuchern in 2 Extrajügen von Halle zu Zwischenstationen und 5 fahrlärmigen Zügen 3196 Personen hier her; die Gesamtzahlreduzierung der Thüringer Bahn betrug einschließlich des von Erfurt abgeholzten Extrajugs 4200 Personen; auf der Bayreuther Bahn fanden 20000 Besuchern in 2 Extrajügen von Altenburg und Rietzschel zugehörig 1000 und 900 Personen, ferner nahm 5 fahrlärmigen Zügen über 4000, im Summa über 10000 Personen hier an; die Berliner Bahn brachte mit dem Vormittag 9 Uhr hier anlangender Zug 1220 Personen, meist aus Dessau und Uerdingen auf Tagesbillett und ein darauf folgender Zug von Delitzsch und Zwischenstationen hier ein; die Magdeburger Bahn beförderte 20000 Besuchern in 2 Extrajügen von Halle zu Zwischenstationen und 5 fahrlärmigen Zügen 3196 Personen hier her; die Gesamtzahlreduzierung der Thüringer Bahn betrug einschließlich des von Erfurt abgeholzten Extrajugs 4200 Personen; auf der Bayreuther Bahn fanden 20000 Besuchern in 2 Extrajügen von Altenburg und Rietzschel zugehörig 1000 und 900 Personen, ferner nahm 5 fahrlärmigen Zügen über 4000, im Summa über 10000 Personen hier an; die Berliner Bahn brachte mit dem Vormittag 9 Uhr hier anlangender Zug 1220 Personen, meist aus Dessau und Uerdingen auf Tagesbillett und ein darauf folgender Zug von Delitzsch und Zwischenstationen hier ein; die Gesamtzahlreduzierung der Thüringer Bahn betrug einschließlich des von Erfurt abgeholzten Extrajugs 4200 Personen; auf der Bayreuther Bahn fanden 20000 Besuchern in 2 Extrajügen von Altenburg und Rietzschel zugehörig 1000 und 900 Personen, ferner nahm 5 fahrlärmigen Zügen über 4000, im Summa über 10000 Personen hier an; die Berliner Bahn brachte mit dem Vormittag 9 Uhr hier anlangender Zug 1220 Personen, meist aus Dessau und Uerdingen auf Tagesbillett und ein darauf folgender Zug von Delitzsch und Zwischenstationen hier ein; die Gesamtzahlreduzierung der Thüringer Bahn betrug einschließlich des von Erfurt abgeholzten Extrajugs 4200 Personen; auf der Bayreuther Bahn fanden 20000 Besuchern in 2 Extrajügen von Altenburg und Rietzschel zugehörig 1000 und 900 Personen, ferner nahm 5 fahrlärmigen Zügen über 4000, im Summa über 10000 Personen hier an; die Berliner Bahn brachte mit dem Vormittag 9 Uhr hier anlangender Zug 1220 Personen, meist aus Dessau und Uerdingen auf Tagesbillett und ein darauf folgender Zug von Delitzsch und Zwischenstationen hier ein; die Gesamtzahlreduzierung der Thüringer Bahn betrug einschließlich des von Erfurt abgeholzten Extrajugs 4200 Personen; auf der Bayreuther Bahn fanden 20000 Besuchern in 2 Extrajügen von Altenburg und Rietzschel zugehörig 1000 und 900 Personen, ferner nahm 5 fahrlärmigen Zügen über 4000, im Summa über 10000 Personen hier an; die Berliner Bahn brachte mit dem Vormittag 9 Uhr hier anlangender Zug 12

Zuschrifte Bahungs-Gesellschaften. Actien-Gesellschaft Vereinigte Welt am Tippelskirchen. Kreisgericht Calbe a/S. Die Frist zur Anmeldung der Fortberungen ist bis zum 15. Nov. incl. verlängert worden — Eine der bedeutendsten Banken in Florenz, die „Cassa di credito e commercio“ hat falliert.

Soldatencondition. Greifswald, 11. October. Eingeliefert am 10. Oct.: 28 Rls. 1481 Ril. Som. 1. bis 10. Oct.: 216 Rls. 11,329 Ril. Total 239 Rls. 12,510 Ril.

Görlitz, 11. October. Seide. Eingeliefert am 10. October: 11 Rls. 71 Ril. Som. 1. bis 10. Oct.: 69 Rls. 3732 Ril. Total 80 Rls. 4443 Ril.

Görlitz, 9. October. Seide. Eingeliefert für Blaud: Organinen 28 Rls. 4365 elgen. Pf.; Tramen 16 Rls. 2063 elgen. Pf.; Greges — Rls. — elgen. Pf. Total 44 Rls. 6555 elgen. Pf.

Metziken, 8. October. Seide. Einige Geschäfte in secundären Artikeln mit Preiskatalog; schwere classische halten sic. Die Seidenproduktions-Anzahl hat heute registriert: 27 Rls. Greges, 50 Rls. verarbeitete Seiden, im Gesamtwert von 6545 Ril. — Galions am Abend 23 Ril.

Span., 8. October. Seide. Geschäfte beschränkt. Preise fest. Die Seidenproduktions-Anzahl hat heute registriert: 53 Ballen Organinen, 34 Rls. Tramen, 36 Rls. Greges und hat vor 8. gewogen, im Gesamtwert von 11,755 Ril.

Wolldeckte. Breslau, 9. October. Nach Berlauf der zweitgrößten Welle das seit Beginn dieses Monats ein gänzlich umfangreiches Geschäft fortgeschritten. Circa 1500 Cir. diverser Wollen, gleichzeitig gute und bessere Polnische, Russische Fabrikware und geringe Ungarische sind von Lanzher und anderen inländischen Fabrikanten gekauft worden. Preise stabl.

Habur, 11. October. Baumwolle fest und steigend. Umso 1900 Ballen sehr oft. Vorräume dazu zu 117,50; Jan.-März 14-9; ferner 600 Ballen sehr oft. Kommission per Jan.-März 108—108. — Raiffeisen steigend. Umso 4700 Ballen Guatavos zu 120—21. Malabar auf Lieferung zu 122,50. Jova 125. Manila auf Lieferung zu 121; ferner 7500 Ballen Guatemala zu 120, Hoyas 118, Rio umgangssprachlich zu 11—12; Santos umgangssprachlich zu 12—12; Malabar zu 122,50—125, Guanare, ausgesetzt, 125.

London, 10. October. Wolle. Zu der vierten diesjährigen Woll-Auction, die am 2. R. begonnen, waren rechtzeitig eingetroffen: 23,099 Ballen Gedan, 10,503 R. Port Phillip, 1002 R. Adelaide, 211 R. Swan River, 1024 R. Van Diemens-Land, 21,103 R. Neu-Seeland, 44,543 R. Cap, zusammen 102, 85 Ballen, wovon etwa 92-0 Ballen, fast alles Cap, abgewichen sind, welche nur London berührt, um von da nach dem Continent oder dem Innern Englands zu gehen. Bei der noch immer unbedeutenden Feste des Geschäftes wurde vielfach ein Rückgang auf Capowellen erwartet, welche allerdings in dieser Auctie befürchtet stark vertreten sind. Derselbe ist indessen nicht eingetreten, sondern erschien die Auctie zu festen Augustpreisen für alle Gattungen, und hat sich auch die bunte eine Erhöhung, welche Erhöhung verdiente, noch nicht gezeigt. Sydney und Port Phillip sind ganz besondres fest, namentlich überwiegend alle Wollen, welche irgend handelnd sind und kommt der Umlauf, daß Kammwollen so unbedeutend vertreten sind, auch Wollen von längerem Stapel zu Gunze. Käuter sind in dieser Auctie sehr zahlreich, in erster Linie aus Frankreich und England, jedoch auch gänzlich aus Belgien und Deutschland. Die beiden ersten zeigen entschieden Bedarf und operieren lebhaft, während letztere bei den festen Preisen mit Sorgfalt vorgehen und sich eher abwartend verhalten. Immerhin ist allgemein gute Kauflust zu constatiren und man kann wohl annehmen, daß die Auctie ohne wesentliche Änderung vorübergehen und für Kammwollen steigende Tendenz bewiesen wird.

Bredits, 7. October. Wolle und Wollwaren. Unser Markt war heute nur wenig befestigt und ist der gemachte Umsatz daher auch nur mäßig gewesen. Einige Kaufleute halten sich noch von Operationen für das Frühjahr zurück, da sie glauben, dadurch bessere Einsätze bei den Fabrikanten machen zu können. Zeigte erstmals jedoch, daß keine Aussicht auf billigere Bedingungen vorhanden sei, in Folge des jüngsten Preises für Wolle und der mit der Zeit erdrückenden Tendenz, die Augenblicke sind am meisten gefragt: Zweeds, Beavers, Palos, Victorias und einige wenige Meltons; schwarze Unions mittlerer Sorte und ganz weisse Superettes sind jetzt nur wenig begehrte. Auf den Märkten waren blonde und schwarze Oxfords sowie einige Meltons mittlerer Qualität etwas in Frage.

Wiesbaden, 11. October. Der Käfig im gebrochenen Leinen läßt noch immer zu wünschen übrig, und auch im Wollgeschäft ist es mit sehr lebhaft. Robleinen, Driss und Damask sind dogegen fortwährend gesucht. Im Garngeschäft war es diese Woche entschieden besser als alle Gattungen, Preise blieben jedoch fest und sind die Spinnerei noch rückwärts mit Ausführung früherer Austräge beschäftigt.

Manchester, 7. October. Garne und Stoffe. Die von unsrer Warte am letzten Freitag gemeldete Lieferung hat sich weiter entwidelt und bietet der Markt jetzt ein helles Bildchen. Das vermehrte Interesse ist jedoch fast gänzlich der Leinwand in Baumwolle zuzuschreiben und scheinen diese Räufer keine allgemeine Preissteigerung zu befürchten, sondern zeigen dieselben keine Lust, die jetzigen Ratenungen zu bezahlen. Das Geschäft befriedigt sich daher nur auf geringe Umsätze.

Bombay, 10. October. 7 Rls. Shirtings 4 Rup. 11 R. pr. Stoff, fest, 5% Rls. Shirtings 5 Rup. 11 R. pr. Stoff, fest. Inde Twin 400 11 R. pr. Morad, fest. Baumwolle stramm. Thollerah 194 R. pr. Can. Companie 194 R. pr. Can. Export der Welle 100 Ballen. Aufzuhören 4000 Ballen. Wechselcourt auf London 6 Rls. Banknoten 1 10%.

Riga, 8. October. Nach & noch immer ohne Geschäft, da auch von früher Ware noch keine Aufnahme eingetroffen sind. Siegelkramen. Bei mäßiger Kauflust wurden in diesen Tagen circa 5000 Tonnen zu den Notierungen umgesetzt. Die Total-Befracht beträgt dem heute ca. 51,000 Tonnen. Siegelkramen in loco. Kron, gewöhnlich per Tonne 9 Ruble, Kron., paß per Tonne 9% a 1%, nach Qualität. Siegelkramen am 8. Umlauf, welche russische 7 mögliche Ware wird zu 8 Rls. 25 Rup. per Tonne angeboten. Heringe. Der Stand unsrer Marktes hat sich seit unserem letzten Bericht um Richtig verbessert und dürfte wohl auch vor dem Einsetzen stärkerer Zufuhren aus dem Innlande seine wesentliche Lieferung zu erwarten sein. Die Aufnahmen der letzten Woche brachten etwa 4000 Tonnen, so daß sich das Gesamtquantum jetzt auf circa 65,000 Tonnen beläuft.

Kalkutta, 8. October. Leinsaat 6% a 6d. — Salpeter 5 proc. 24% a 6d. — Zutta, Dose 17. Cunton 9%. — Baumwolle, fest 5% a 6d. Fracht von Weizen nach London via Cap 50 Rls. via Canal 55 Rls. Zute 75 und 77 Rls. Saat 70 und 75 Rls. Tonnen auf Kunden 6 Rls. Bonitätsrate 1 10%.

St. Petersburg, 10. October. Butter, flüssig. Sommer Seit letzten Bericht wurden von Finnland ca. 180 Rl. eingeführt. Trotz der hohen Preise kam es auch in dieser Woche für Finnland sowohl, wie im Exporteure zu gänzlich bedeutenden Abschlüssen. Rationierung: dänische 3 a 14 Cir. Etz. — 0.97 a 1.05 Rl. Finn. Winter-Sch. Etz. 10. Etz. 12. Etz. 13 a 13%. Sch. Etz. — 0.98 a 1.01 Rl. per Rls. Käse mit, finnland. Die mit dem Dampfschiff „Roma“ von Berga ausgeführt ca. 600 Cir. waren bereits vor Ankunft auf Lieferung zu lehrgesetzten Preisen begeben. Für Secoware, wovon gleichfalls einige hundert Centner umgesetzt wurden, mußten teilweise höhere Preise bemüht werden. Rationierung: Finn. 24 Cir. Etz. — 18.80 Rl. per 100 Rls.

London, 11. October. Seide. Eingeliefert am 10. Oct.: 28 Rls. 1481 Ril. Som. 1. bis 10. Oct.: 216 Rls. 11,329 Ril. Total 239 Rls. 12,510 Ril.

Görlitz, 11. October. Seide. Eingeliefert am 10. October: 11 Rls. 71 Ril. Som. 1. bis 10. Oct.: 69 Rls. 3732 Ril. Total 80 Rls. 4443 Ril.

Görlitz, 9. October. Seide. Eingeliefert für Blaud: Organinen 28 Rls. 4365 elgen. Pf.; Tramen 16 Rls. 2063 elgen. Pf.; Greges — Rls. — elgen. Pf. Total 44 Rls. 6555 elgen. Pf.

Metziken, 8. October. Seide. Einige Geschäfte in secundären Artikeln mit Preiskatalog; schwere classische halten sic. Die Seidenproduktions-Anzahl hat heute registriert: 27 Rls. Greges, 50 Rls. verarbeitete Seiden, im Gesamtwert von 6545 Ril. — Galions am Abend 23 Ril.

Span., 8. October. Seide. Geschäfte beschränkt. Preise fest. Die Seidenproduktions-Anzahl hat heute registriert: 53 Ballen Organinen, 34 Rls. Tramen, 36 Rls. Greges und hat vor 8. gewogen, im Gesamtwert von 11,755 Ril.

Wolldeckte. Breslau, 9. October. Nach Berlauf der zweitgrößten Welle das seit Beginn dieses Monats ein gänzlich umfangreiches Geschäft fortgeschritten. Circa 1500 Cir. diverser Wollen, gleichzeitig gute und bessere Polnische, Russische Fabrikware und geringe Ungarische sind von Lanzher und anderen inländischen Fabrikanten gekauft worden. Preise stabl.

Habur, 11. October. Seide. Geschäfte beschränkt. Preise fest. Die Seidenproduktions-Anzahl hat heute registriert: 53 Ballen Organinen, 34 Rls. Tramen, 36 Rls. Greges und hat vor 8. gewogen, im Gesamtwert von 11,755 Ril.

Wolldeckte. Breslau, 9. October. Nach Berlauf der zweitgrößten Welle das seit Beginn dieses Monats ein gänzlich umfangreiches Geschäft fortgeschritten. Circa 1500 Cir. diverser Wollen, gleichzeitig gute und bessere Polnische, Russische Fabrikware und geringe Ungarische sind von Lanzher und anderen inländischen Fabrikanten gekauft worden. Preise stabl.

London, 11. October. Seide. Eingeliefert am 10. Oct.: 28 Rls. 1481 Ril. Som. 1. bis 10. Oct.: 216 Rls. 11,329 Ril. Total 239 Rls. 12,510 Ril.

Görlitz, 11. October. Seide. Eingeliefert am 10. October: 11 Rls. 71 Ril. Som. 1. bis 10. Oct.: 69 Rls. 3732 Ril. Total 80 Rls. 4443 Ril.

Görlitz, 9. October. Seide. Eingeliefert für Blaud: Organinen 28 Rls. 4365 elgen. Pf.; Tramen 16 Rls. 2063 elgen. Pf.; Greges — Rls. — elgen. Pf. Total 44 Rls. 6555 elgen. Pf.

Metziken, 8. October. Seide. Einige Geschäfte in secundären Artikeln mit Preiskatalog; schwere classische halten sic. Die Seidenproduktions-Anzahl hat heute registriert: 27 Rls. Greges, 50 Rls. verarbeitete Seiden, im Gesamtwert von 6545 Ril. — Galions am Abend 23 Ril.

Span., 8. October. Seide. Geschäfte beschränkt. Preise fest. Die Seidenproduktions-Anzahl hat heute registriert: 53 Ballen Organinen, 34 Rls. Tramen, 36 Rls. Greges und hat vor 8. gewogen, im Gesamtwert von 11,755 Ril.

Wolldeckte. Breslau, 9. October. Nach Berlauf der zweitgrößten Welle das seit Beginn dieses Monats ein gänzlich umfangreiches Geschäft fortgeschritten. Circa 1500 Cir. diverser Wollen, gleichzeitig gute und bessere Polnische, Russische Fabrikware und geringe Ungarische sind von Lanzher und anderen inländischen Fabrikanten gekauft worden. Preise stabl.

Habur, 11. October. Seide. Geschäfte beschränkt. Preise fest. Die Seidenproduktions-Anzahl hat heute registriert: 53 Ballen Organinen, 34 Rls. Tramen, 36 Rls. Greges und hat vor 8. gewogen, im Gesamtwert von 11,755 Ril.

Wolldeckte. Breslau, 9. October. Nach Berlauf der zweitgrößten Welle das seit Beginn dieses Monats ein gänzlich umfangreiches Geschäft fortgeschritten. Circa 1500 Cir. diverser Wollen, gleichzeitig gute und bessere Polnische, Russische Fabrikware und geringe Ungarische sind von Lanzher und anderen inländischen Fabrikanten gekauft worden. Preise stabl.

London, 11. October. Seide. Eingeliefert am 10. Oct.: 28 Rls. 1481 Ril. Som. 1. bis 10. Oct.: 216 Rls. 11,329 Ril. Total 239 Rls. 12,510 Ril.

Görlitz, 11. October. Seide. Eingeliefert am 10. October: 11 Rls. 71 Ril. Som. 1. bis 10. Oct.: 69 Rls. 3732 Ril. Total 80 Rls. 4443 Ril.

Görlitz, 9. October. Seide. Eingeliefert für Blaud: Organinen 28 Rls. 4365 elgen. Pf.; Tramen 16 Rls. 2063 elgen. Pf.; Greges — Rls. — elgen. Pf. Total 44 Rls. 6555 elgen. Pf.

Metziken, 8. October. Seide. Einige Geschäfte in secundären Artikeln mit Preiskatalog; schwere classische halten sic. Die Seidenproduktions-Anzahl hat heute registriert: 27 Rls. Greges, 50 Rls. verarbeitete Seiden, im Gesamtwert von 6545 Ril. — Galions am Abend 23 Ril.

Span., 8. October. Seide. Geschäfte beschränkt. Preise fest. Die Seidenproduktions-Anzahl hat heute registriert: 53 Ballen Organinen, 34 Rls. Tramen, 36 Rls. Greges und hat vor 8. gewogen, im Gesamtwert von 11,755 Ril.

Wolldeckte. Breslau, 9. October. Nach Berlauf der zweitgrößten Welle das seit Beginn dieses Monats ein gänzlich umfangreiches Geschäft fortgeschritten. Circa 1500 Cir. diverser Wollen, gleichzeitig gute und bessere Polnische, Russische Fabrikware und geringe Ungarische sind von Lanzher und anderen inländischen Fabrikanten gekauft worden. Preise stabl.

Habur, 11. October. Seide. Geschäfte beschränkt. Preise fest. Die Seidenproduktions-Anzahl hat heute registriert: 53 Ballen Organinen, 34 Rls. Tramen, 36 Rls. Greges und hat vor 8. gewogen, im Gesamtwert von 11,755 Ril.

Wolldeckte. Breslau, 9. October. Nach Berlauf der zweitgrößten Welle das seit Beginn dieses Monats ein gänzlich umfangreiches Geschäft fortgeschritten. Circa 1500 Cir. diverser Wollen, gleichzeitig gute und bessere Polnische, Russische Fabrikware und geringe Ungarische sind von Lanzher und anderen inländischen Fabrikanten gekauft worden. Preise stabl.

London, 11. October. Seide. Eingeliefert am 10. Oct.: 28 Rls. 1481 Ril. Som. 1. bis 10. Oct.: 216 Rls. 11,329 Ril. Total 239 Rls. 12,510 Ril.

Görlitz, 11. October. Seide. Eingeliefert am 10. October: 11 Rls. 71 Ril. Som. 1. bis 10. Oct.: 69 Rls. 3732 Ril. Total 80 Rls. 4443 Ril.

Görlitz, 9. October. Seide. Eingeliefert für Blaud: Organinen 28 Rls. 4365 elgen. Pf.; Tramen 16 Rls. 2063 elgen. Pf.; Greges — Rls. — elgen. Pf. Total 44 Rls. 6555 elgen. Pf.

Metziken, 8. October. Seide. Einige Geschäfte in secundären Artikeln mit Preiskatalog; schwere classische halten sic. Die Seidenproduktions-Anzahl hat heute registriert: 27 Rls. Greges, 50 Rls. verarbeitete Seiden, im Gesamtwert von 6545 Ril. — Galions am Abend 23 Ril.

Span., 8. October. Seide. Geschäfte beschränkt. Preise fest. Die Seidenproduktions-Anzahl hat heute registriert: 53 Ballen Organinen, 34 Rls. Tramen, 36 Rls. Greges und hat vor 8. gewogen, im Gesamtwert von 11,755 Ril.

Wolldeckte. Breslau, 9. October. Nach Berlauf der zweitgrößten Welle das seit Beginn dieses Monats ein gänzlich umfangreiches Geschäft fortgeschritten. Circa 1500 Cir. diverser Wollen, gleichzeitig gute und bessere Polnische, Russische Fabrikware und geringe Ungarische sind von Lanzher und anderen inländischen Fabrikanten gekauft worden. Preise stabl.

Habur, 11. October. Seide. Geschäfte beschränkt. Preise fest. Die Seidenproduktions-Anzahl hat heute registriert: 53 Ballen Organinen, 34 Rls. Tramen, 36 Rls. Greges und hat vor 8. gewogen, im Gesamtwert von 11,755 Ril.

Wolldeckte. Breslau, 9. October. Nach Berlauf der zweitgrößten Welle das seit Beginn dieses Monats ein gänzlich umfangreiches Geschäft fortgeschritten. Circa 1500 Cir. diverser Wollen, gleichzeitig gute und bessere Polnische, Russische Fabrikware und geringe Ungarische sind von Lanzher und anderen inländischen Fabrikanten gekauft worden. Preise stabl.

London, 11. October. Seide. Eingeliefert am 10. Oct.: 28 Rls. 1481 Ril. Som. 1. bis 10. Oct.: 216 Rls. 11,329 Ril. Total 239 Rls. 12,510 Ril.

Görlitz, 11. October. Seide. Eingeliefert am 10. October: 11 Rls. 71 Ril. Som. 1. bis 10. Oct.: 69 Rls. 3732 Ril. Total 80 Rls. 4443 Ril.

Görlitz, 9. October. Seide. Eingeliefert für Blaud: Organinen 28 Rls. 4365 elgen. Pf.; Tramen 16 Rls. 2063 elgen. Pf.; Greges — Rls. — elgen. Pf. Total 44 Rls. 6555 elgen. Pf.

Metziken, 8. October. Seide. Einige Geschäfte in secundären Artikeln mit Preiskatalog; schwere classische halten sic. Die Seidenproduktions-Anzahl hat heute registriert: 27 Rls. Greges, 50 Rls. verarbeitete Seiden, im Gesamtwert von 6545 Ril. — Galions am Abend 23 Ril.

Span., 8. October. Seide. Geschäfte beschränkt. Preise fest. Die Seidenproduktions-Anzahl hat heute registriert: 53 Ballen Organinen, 34 Rls. Tramen, 36 Rls. Greges und hat vor 8. gewogen, im Gesamtwert von 11,755 Ril.

Wolldeckte. Bresl

Leipziger Börse-Courier am 13. October 1873. Course in 30 Thaler-Fusse.

Wertpap.		DMR. 1873	%	Einz.-T.	Eisenb.-Stamm-Akt.	per Stück	%	Einz.-T.	Inland. Eisenb.-Pries.-Ges.	pr. St. Thlr.	
Königl. Pr. 150 R. L.		R. S. p. 1 T. 1801/2 G.	15	12	5	1. Jan. Aueig.-Topfli.	200 R. P.	187 P.	Jan. Juli Altona-Kiel	500—100	101/4 G.
Königl. Pr. 1 M. 1200 R.		R. S. p. 1 T. 171/2 G.	—	—	1. Juli de. K. v. 1872. 130 R. L.	210	118 R. m u. G.	do. Annaberg-Walpert	da.	791/4 G.	
Augsburg 100 R. im 5% T. E. T.		R. S. p. 1 M. 500 R.	187/2	17	4	1. Jan. Berlin-Anhalt	200	162 G.	do. Berlin-Anhalt	500—100	221/4 m u. G.
Deutsche Bankpfleise pr. 300 Fm.		R. S. p. 1 T. 791/2 R.	—	—	Ap. Oct. Berlin-Dresd.	100	711/2 m	do. Lit. A. . . .	do.	1001/4 G.	
Berlin pr. 100 R. Pr. Ort . . .		R. S. p. 1 M. 787/2 R.	111/2	127/2	Jan. Juli Berlin-Stettin	300 100	153 G.	do. Berlin-Hamburg	1000—100	1031/4 P.	
Berlin pr. 100 R. Pr. Ort . . .		R. S. p. 1 M. —	—	4	3	1. Jan. Böhmisches Nordbahn	150 R. S.	681/2 m u. P.	do. Berlin-Potsdam-Magdeburg	da.	1031/4 G.
Frankfurt a/M. pr. 100 R. im S. W.		R. S. p. 1 M. 500 R.	—	—	do. Borscht. Lit. A. S. I.—V.	525 R. P.	109 m	do. Breslau-Schweidnitz-Piriburg	500—100	221/4 G.	
London pr. 1 L. Stert.		R. S. p. 1 M. 6.25% G.	—	—	do. do. Lit. B. S. I. u. II.	200 R. P.	107 P.	do. Chemnitz-Komotau	200	221/4 G.	
Paris pr. 300 Francs		R. S. p. 1 M. 791/2 R.	—	—	do. do. III.	811/4 m u. G. II.	—	do. Chemnitz-Wirschnitz	100	881/4 G.	
Paris pr. 300 Francs		R. S. p. 1 M. 751/2 R.	—	—	do. do. III.	811/4 G.	—	do. Görlitz-Grossenschnit	do.	101 G.	
Potsdam pr. 100 R. S. R.		R. S. p. 1 M. —	—	4	4	Jan. Juli Chemnitz-Wirschnitz	100	1871/4 G.	Jan. Des. Leipzig-Dresden. Partial-Obligat.	100—50	1011/4 m
Wismar pr. 90 R. S. R.		R. S. p. 1 M. —	—	12	—	1. Jan. Cottbus-Grossenschnit	42	114 P.	do. Anleihe vor 1854	100	221/4 P.
Wismar pr. 100 R. in Öster. Wiss.		R. S. p. 1 M. 881/4 G.	—	—	Jan. Juli Galli. Ost-Ludwig	200 R. P.	941/2 G.	do. do. — 1866	do.	221/4 P.	
Wismar pr. 100 R. in Öster. Wiss.		R. S. p. 1 M. 871/2 G.	5	5	do. do. — 1866	200	95 P.	do. Magd.-Leipa. Pr.-Anl. v. 1840/43	100	911/4 G.	
7. Einz.-T. Deutsche Fondi. pr. St. Thlr.		19 1671/2 R.	—	19	1671/2 R.	1. Jan. Juli Görlitz-Dresden	100	205 m u. G.	do. do. I. Em. . . .	do.	100 P.
8 Apr. Oct. K. S. St.-Anl. v. 1830		1000 u. 500	—	18	14	1. Jan. Juli Mährisch-Schlesische	300 R. S.	141/2 P.	do. do. II. Em. . . .	do.	100 G.
8 do. do. do. - 200—35		—	4	4	do. do. — 1866	100	263 G.	do. do. — 1866	do.	221/4 G.	
8 do. do. do. - 1855		100	751/2 m	11	111/2	Jan. Juli Mainz-Ludwigsfelde	250 R. 2007	149 G.	do. do. — 1866	do.	100 G.
8 do. do. do. - 1847		100	971/2 m	—	—	do. do. — 1866	—	—	do. do. — 1866	do.	100 G.
8 Jan. Juli do. v. 1852—55		500	961/2 G.	100	100	Jan. Juli Obereschl. Le. A. u. G. . . .	100	—	do. do. — 1866	do.	100 G.
8 do. do. do. v. 1859		100	961/2 m	100	100	do. do. — 1866	200	117 P.	do. do. — 1866	do.	100 G.
8 do. do. do. v. 1859		100	961/2 G.	12	—	do. do. — 1866	800	95 P.	do. do. — 1866	do.	100 G.
8 do. do. do. - 50 u. 25		—	—	9	7	1. Jan. Prag-Turnau	100 R. P.	—	do. do. — 1866	do.	102 G.
8 do. do. do. - 1870		100 R. 50	97 P.	—	—	do. do. — 1866	100	36 P.	do. do. — 1866	do.	100 G.
8 do. do. do. - 500		100	1041/4 G.	4	4	do. Mai Nov. 941/2 G. ult.	500 fr.	—	do. do. — 1866	do.	100 G.
8 do. do. do. 100		100	1051/2 P.	101/2	9	1. Jan. Thüringensche	100	132 m u. P.	do. do. — 1866	do.	100 G.
8 do. do. do. 25		—	4	4	do. do. — 1866	100	26 G.	do. do. — 1866	do.	91 G.	
8 do. do. Ast. d. S. Schl. R.		100	931/4 P.	—	—	do. do. — 1866	80 P.	881/4 m u. G.	do. do. — 1866	do.	100 G.
8 1/4 1/10 do. do. III. -		100	1001/4 G.	—	—	do. do. — 1866	5	do. do. — 1866	do.	931/4 G.	
8 1/4 Jan. Juli do. IV. -		100	1001/4 G.	—	—	do. do. — 1866	—	—	do. do. — 1866	do.	100 G.
8 1/4 Apr. Oct. do. Landrentenbriefs		1000 u. 500	841/2 G.	—	—	do. do. — 1866	—	—	do. do. — 1866	do.	100 G.
8 1/4 do. do. 100—121/2		86 G.	—	—	do. do. — 1866	—	—	do. do. — 1866	do.	100 G.	
8 Jan. Juli Schatzk. S. I.		100	921/2 G.	—	—	do. do. — 1866	—	—	do. do. — 1866	do.	100 G.
8 do. do. do. S. II.		100	921/2 G.	—	—	do. do. — 1866	—	—	do. do. — 1866	do.	100 G.
8 do. Ritter. Herk. Or. V. Pfdr.		100	78 G.	—	—	do. do. — 1866	—	—	do. do. — 1866	do.	100 G.
8 do. do. do. 100—25		78 G.	—	—	do. do. — 1866	—	—	do. do. — 1866	do.	100 G.	
8 do. do. do. 500		82 G.	—	—	do. do. — 1866	—	—	do. do. — 1866	do.	100 G.	
8 do. do. do. 100—25		821/2 G.	—	—	do. do. — 1866	—	—	do. do. — 1866	do.	100 G.	
8 do. do. do. 100		921/2 G.	—	—	do. do. — 1866	—	—	do. do. — 1866	do.	100 G.	
8 do. Pfdbr. d. S. Ldw. Ord. V.		—	—	5	5	Jan. Juli Weimar-Gera	200	671/2 P.	do. do. — 1866	do.	100 G.
8 do. do. verbi. v. 1866		500 u. 100	91 G.	—	—	do. do. — 1866	571/2 m	—	do. do. — 1866	do.	100 G.
8 do. do. neue Jahrg.		500—25	911/4 G.	—	—	do. do. — 1866	—	—	do. do. — 1866	do.	100 G.
8 Apr. Oct. Vgl. Oreibr. d. R. d. l. Or.		do. do. kindbar	90 G.	—	—	do. do. — 1866	—	—	do. do. — 1866	do.	100 G.
4 Jan. Juli Ver. in S. da.		90 G.	—	—	do. do. — 1866	—	—	do. do. — 1866	do.	100 G.	
8 do. do. Landitzer Pfandbriefs		100—10	75 G.	—	—	do. do. — 1866	—	—	do. do. — 1866	do.	100 G.
8 do. do. do. 1000		84 G.	11	15	4	1. Jan. Allg. D. Or. A. Leipzig	100	153 m u. G.	do. do. — 1866	do.	100 G.
8 1/2 do. do. do. 6 Monat		do. —	99 G.	131/2	14	do. do. — 1866	100	1081/2 P.	do. do. — 1866	do.	100 G.
8 1/2 do. do. do. 1000—100		1000—100	921/2 G.	15	14	do. do. — 1866	571/2 P.	—	do. do. — 1866	do.	100 G.
8 1/2 do. do. do. 12 Monat		do. —	971/2 G.	—	—	do. do. — 1866	84 P.	—	do. do. — 1866	do.	100 G.
8 1/2 do. do. do. 1877		500 u. 100	1001/2 G.	24	27	do. do. — 1866	100	183 m u. G.	do. do. — 1866	do.	100 G.
8 1/2 do. do. do. 1880		da.	1001/2 G.	7	8	do. do. — 1866	250 Gold	—	do. do. — 1866</td		